

Invacare® Pronto™ M41-Serie

de **Elektrorollstuhl
Gebrauchsanweisung**



Diese Gebrauchsanweisung MUSS dem Benutzer des Produkts ausgehändigt werden.

VOR der Verwendung dieses Produkts MUSS die Gebrauchsanweisung gelesen werden. Bewahren Sie sie auf, um später darin nachschlagen zu können.



Yes, you can.®

© 2020 Invacare Corporation

Alle Rechte vorbehalten. Die Weiterveröffentlichung, Vervielfältigung oder Änderung im Ganzen oder in Teilen ohne vorherige schriftliche Genehmigung von Invacare ist untersagt. Marken sind durch ™ und ® gekennzeichnet. Soweit nicht anders angegeben sind alle Marken Eigentum der Invacare Corporation bzw. derer Tochtergesellschaften oder werden von diesen in Lizenz genutzt.

„Making Life's Experiences Possible“ ist eine eingetragene Marke in den USA.

BraunAbility ist eine eingetragene Marke von BraunAbility.

Inhaltsverzeichnis

1 Allgemein	7
1.1 Einleitung	7
1.2 Symbole in diesem Handbuch	7
1.3 Konformität	8
1.3.1 Produktspezifische Normen	8
1.4 Gebrauchsfähigkeit	8
1.5 Garantieinformationen	9
1.6 Lebensdauer	9
1.7 Beschränkung der Haftung	9
2 Sicherheit	10
2.1 Allgemeine Sicherheitshinweise	10
2.2 Sicherheitshinweise zum elektrischen System	14
2.3 Sicherheitshinweise zu elektromagnetischer Verträglichkeit	16
2.4 Sicherheitshinweise zum Fahr- und Freilaufmodus	17
2.5 Sicherheitshinweise zu Pflege und Wartung	19
2.6 Sicherheitshinweise zu Veränderungen und Umbauten am Elektrofahrzeug	19
2.7 Sicherheitshinweise für Rollstühle mit Lifter	21
3 Produktübersicht	23
3.1 Verwendungszweck	23
3.2 Indikationen	23
3.3 Typklassifizierung	23
3.4 Etiketten am Produkt	23
3.5 Wichtige Funktionen	26
3.6 Benutzereingabegeräte	26
3.7 Der Lifter	26
4 Zubehör	28
4.1 Haltegurte	28
4.1.1 Types of Posture Belts	28
4.1.2 Richtiges Einstellen des Haltegurts	28

5 Inbetriebnahme	30
5.1 Allgemeine Hinweise zur Einrichtung	30
5.2 Einstellmöglichkeiten für das Fahrpult	31
5.2.1 Einstellen des Fahrpults auf die Armlänge des Benutzers	32
5.2.2 Einstellen der Höhe des Fahrpults	32
5.2.3 Einstellung der Höhe des Fahrpults (nur bei wegschwenkbaren Fahrpulthaltern)	33
5.2.4 Einstellen des Versatzes des Fahrpults	33
5.2.5 Einstellen der Position des Fahrpults	33
5.2.6 Drehen des Fahrpults zur Seite	34
5.3 Einstellungsmöglichkeiten beim Nucleus-Zentralhalter	34
5.3.1 Tiefeneinstellung des Zentralhalters	35
5.3.2 Einstellen der Höhe des Nucleus Zentralhalters	35
5.3.3 Einstellen der Position von Joystick/Display auf dem Nucleus-Zentralhalter	35
5.4 Anpassen der manuellen Kinnsteuerung	37
5.4.1 Einstellen des Kinnsteuerungs-Joysticks	37
5.4.2 Einstellen des Egg-Schalters	38
5.4.3 Einstellen des Wegschwenkmechanismus	39
5.5 Anpassen der elektrischen Kinnsteuerung	40
5.5.1 Einstellen des Kinnsteuerungs-Joysticks	40
5.5.2 Anpassen von Joysticks und Schaltern am Gestänge	40
5.5.3 Einstellen der Höhe des Gestänge-Schalters	42
5.6 Anpassungsmöglichkeiten der Standard-Sitzeinheit	43
5.6.1 Einstellen der Armlehnenhöhe	43
5.6.2 Einstellen der Breite von Armlehnen	43
5.6.3 Einstellen der Rückenlehne	44
5.6.4 Verstellen des Polsters der Rückenlehne mit einstellbarer Spannung	44
5.7 Verstellmöglichkeiten für Modulite-Sitz	45
5.7.1 Einstellen der Armlehnenhöhe	45
5.7.2 Einstellen der Armlehnenbreite	45
5.7.3 Einstellen der Armlehntiefe	46

5.7.4	Einstellen der Höhe der hochklappbaren Armlehne	46	5.13.2	Einstellen der Tiefe der Handauflage/Entfernen der Handauflage	65
5.7.5	Einstellen der Höhe der folgenden Armlehne	47	5.13.3	Seitliches Wegschwenken der Handauflage	65
5.7.6	Ändern des Widerstands der hochklappbaren/folgenden Armlehne	47	5.14	Mittig montierte Fußplatte	65
5.7.7	Einstellen des Winkels der Armauflage der hochklappbaren/folgenden Armlehne	47	5.14.1	Entfernen/Anbringen der Fußplatte	66
5.7.8	Einstellen der Position der hochklappbaren/folgenden Armlehne	48	5.14.2	Einstellen des Winkels der Fußplattenbaugruppe	67
5.7.9	Anpassen der Hüftstütze	49	5.14.3	Einstellen der Tiefe der Fußplattenbaugruppe	67
5.7.10	Einstellen der Sitzbreite	53	5.14.4	Einstellen der Höhe der Fußplattenbaugruppe	67
5.7.11	Sitztiefe einstellen (Modulite-Sitzeinheit)	53	5.15	Mittig montierte Beinstützen – manuell einstellbar	68
5.7.12	Anpassen der Rückenhöhe	54	5.15.1	Abnehmen der Beinstütze	68
5.7.13	Einstellen der Rückenlehnenbreite	54	5.15.2	Winkel der Beinstütze einstellen	68
5.7.14	Einstellen des Rückenlehnenwinkels	55	5.15.3	Länge der Beinstütze einstellen	69
5.8	Der "Captain's"-Sitz	57	5.15.4	Einstellung des Winkels der Fußplatte	69
5.8.1	Einstellen der Armlehnenbreite	57	5.15.5	Winkel und Höhe der Wadenplatte einstellen	69
5.8.2	Armlehnenwinkel verstellen	57	5.16	LNx-Beinstütze	70
5.8.3	Einstellen der Armlehnenhöhe	58	5.16.1	Einstellen der Länge der Beinstütze	70
5.8.4	Einstellen des Rückenwinkels	58	5.16.2	Einstellung des Winkels der Fußplatte	71
5.9	Den Sitzwinkel einstellen	59	5.16.3	Anpassen von Höhe und Breite der Wadenplatte	71
5.10	Einstellen der Rea-Kopfstütze	59	5.17	Standard-Beinstütze mit 80°	72
5.10.1	Einstellen der Position der Rea-Kopf- oder -Nackenstütze	60	5.17.1	Schwenken und/oder Entfernen der Beinstütze (Standard-Beinstütze mit 80°)	72
5.10.2	Einstellen der Höhe der Rea-Kopf- oder -Nackenstütze	60	5.17.2	Anpassen der Länge (Standard-Beinstützen mit 80°)	73
5.10.3	Einstellen der Kopfstütze („Captain's-Sitz“)	61	5.18	Manuell höhenverstellbare Beinstütze	73
5.11	Einstellen der Elan-Kopfstütze	61	5.18.1	Schwenken und/oder Entfernen der Beinstützen (manuell höhenverstellbar)	73
5.11.1	Einstellen der Elan-Kopfstützenbefestigung	61	5.18.2	Einstellen des Beinstützenwinkels (manuell höhenverstellbar)	73
5.12	Pelotten einstellen	63	5.18.3	Einstellen der Beinstützenlänge (manuell höhenverstellbar)	74
5.12.1	Einstellen der Breite	63	5.18.4	Einstellen der Wadenplattentiefe (manuell höhenverstellbar)	75
5.12.2	Einstellen der Höhe	63	5.18.5	Einstellen der Wadenplattenhöhe (manuell höhenverstellbar)	75
5.12.3	Einstellen der Tiefe	64	5.19	Vari-F Fußstütze	75
5.13	Einstellen/Entfernen der Handauflage	64			
5.13.1	Seitliches Verstellen der Handauflage	64			

5.19.1	Fußstütze/Beinstütze nach außen schwenken und/oder entfernen	75	5.22.4	Tiefe der Wadenplatte einstellen	90
5.19.2	Winkel einstellen	76	5.22.5	Höhe der Wadenplatte einstellen	90
5.19.3	Endanschlag der Fußstütze einstellen	77	5.22.6	Wadenplatte zum Aussteigen entriegeln und nach hinten schwenken.	91
5.19.4	Länge der Beinstütze einstellen.	79	5.22.7	Winkeleinstellbare Fußplatte einstellen	91
5.20	Vari-A Beinstützen	79	5.22.8	Winkel- und tiefenverstellbare Fußplatte einstellen	92
5.20.1	Fußstütze/Beinstütze nach außen schwenken und/oder entfernen	79	5.23	Umrechnungstabelle für US-amerikanische und metrische Einheiten	92
5.20.2	Winkel einstellen	80	6 Verwenden	94	
5.20.3	Endanschlag der Beinstütze einstellen.	81	6.1	Fahren	94
5.20.4	Länge der Beinstütze einstellen.	83	6.2	Vor der ersten Fahrt	94
5.20.5	Tiefe der Wadenplatte einstellen	83	6.3	Nach-vorne-Greifen, Sich-nach-vorne-Lehnen und -Beugen	94
5.20.6	Höhe der Wadenplatte einstellen	84	6.4	Nach-hinten-Greifen und Sich-nach-hinten-Lehnen	95
5.20.7	Wadenplatte zum Aussteigen entriegeln und nach hinten schwenken.	84	6.5	In das Elektrofahrzeug ein- und aussteigen.	96
5.20.8	Winkeleinstellbare Fußplatte einstellen	85	6.5.1	Entfernen der Standard-Armlehne für den seitlichen Transfer	96
5.20.9	Winkel- und tiefenverstellbare Fußplatte einstellen	85	6.5.2	Hinweise zum Ein- und Aussteigen	96
5.21	ADM Beinstützen.	85	6.5.3	Drehen des Sitzes zum Ein- und Aussteigen	97
5.21.1	Fußstütze/Beinstütze nach außen schwenken und/oder entfernen	85	6.6	Hindernisse überwinden	98
5.21.2	Winkel einstellen	86	6.6.1	Das SureStep-System	98
5.21.3	Länge der Beinstütze einstellen.	87	6.6.2	Maximale Hindernishöhe	98
5.21.4	Tiefe der Wadenplatte einstellen	87	6.6.3	Sicherheitshinweise zum Überwinden von Hindernissen	98
5.21.5	Höhe der Wadenplatte einstellen	87	6.6.4	Richtige Vorgehensweise beim Überwinden von Hindernissen	99
5.21.6	Wadenplatte zum Aussteigen entriegeln und nach hinten schwenken.	88	6.7	Fahren auf Steigungen und Gefällstrecken	100
5.21.7	Winkeleinstellbare Fußplatte einstellen	88	6.8	Einsatz auf öffentlichen Straßen.	101
5.21.8	Winkel- und tiefenverstellbare Fußplatte einstellen	89	6.9	Schieben des Elektrorollstuhls im Freilauf.	101
5.22	Elektrisch höhenverstellbare Beinstützen (ADE-Beinstützen)	89	6.9.1	Auskuppeln der Motoren	101
5.22.1	Beinstütze nach außen schwenken und/oder entfernen.	89	7 Steuerungssystem	103	
5.22.2	Winkel einstellen	89	7.1	Überlastsicherung für die Steuerung	103
5.22.3	Länge der Beinstütze einstellen.	90	7.2	Batterien.	103
			7.2.1	Allgemeine Hinweise zum Laden von Akkus	103

7.2.2	Allgemeine Anweisungen zum Laden	.104	10.2	Entsorgung	.124
7.2.3	Aufladen der Akkus	.104	11 Technische Daten		.126
7.2.4	Trennen des Elektrofahrzeugs vom Ladegerät nach dem Laden	.105	11.1	Technische Daten	.126
7.2.5	Lagerung und Pflege	.105	12 Service		.134
7.2.6	Hinweise zur Verwendung von Akkus	.106	12.1	Durchgeführte Inspektionen	.134
7.2.7	Akkus transportieren	.106			
7.2.8	Allgemeine Hinweise zum Umgang mit Akkus	.107			
7.2.9	Ordnungsgemäßer Umgang mit beschädigten Akkus	.107			
7.2.10	Verwenden der richtigen Batterien	.108			
8	Transport	.109			
8.1	Allgemeine Hinweise zum Transport	.109			
8.2	Verladen des Elektrofahrzeugs in ein Fahrzeug	.109			
8.3	Verwendung des Elektrofahrzeugs als Fahrzeugsitz	.110			
8.3.1	Verankern des Elektrorollstuhls in einem Fahrzeug	.113			
8.3.2	Sicherung des Benutzers im Elektrofahrzeug	.113			
8.4	Transport des Elektrorollstuhls ohne Benutzer	.115			
8.5	Hochheben und Nutzen von Treppen	.116			
9	Instandhaltung	.118			
9.1	Wartung vorbereiten	.118			
9.2	Prüfarbeiten	.118			
9.2.1	Vor jeder Verwendung des Elektrorollstuhls	.118			
9.2.2	Wöchentlich	.119			
9.2.3	Monatlich	.119			
9.3	Räder und Reifen	.120			
9.4	Kurzzeitlagerung	.120			
9.5	Langzeitlagerung	.121			
9.6	Reinigung und Desinfektion	.122			
9.6.1	Allgemeine Sicherheitsinformationen	.122			
9.6.2	Reinigungsintervalle	.123			
9.6.3	Reinigung	.123			
9.6.4	Desinfektion	.123			
10	Nach dem Gebrauch	.124			
10.1	Wiederaufbereitung	.124			

1 Allgemein

1.1 Einleitung

Diese Gebrauchsanweisung enthält wichtige Informationen zur Handhabung des Produkts. Lesen Sie die Gebrauchsanweisung sorgfältig durch und befolgen Sie die Sicherheitsanweisungen, damit eine sichere Verwendung des Produkts gewährleistet ist.

Beachten Sie, dass dieses Dokument Abschnitte enthalten kann, die für Ihr Produkt nicht von Bedeutung sind, da dieses Dokument sämtliche zum Zeitpunkt der Drucklegung verfügbaren Modelle abdeckt. Sofern nicht anders angegeben, bezieht sich jeder Abschnitt dieses Dokuments auf alle Modelle des Produkts.

In den länderspezifischen Vertriebsdokumenten sind alle in Ihrem Land verfügbaren Modelle und Konfigurationen aufgeführt.

Invacare behält sich das Recht vor, Produktspezifikationen ohne vorherige Ankündigung abzuändern.

Vergewissern Sie sich vor dem Lesen dieses Dokuments, dass Sie die aktuelle Fassung haben. Die jeweils aktuelle Fassung können Sie als PDF-Datei von der Invacare-Webseite herunterladen.

Wenn die gedruckte Ausführung des Dokuments für Sie aufgrund der Schriftgröße schwer zu lesen ist, können Sie die entsprechende PDF-Version von der Invacare-Website herunterladen. Sie können das PDF-Dokument dann auf dem Bildschirm so anzeigen, dass die Schriftgröße für Sie angenehmer ist.

Weitere Informationen zum Produkt, z. B. Informationen zu Produktsicherheitshinweisen oder zu einem Produktrückruf, erhalten Sie von Ihrem Invacare-Vertreter. Die entsprechenden Adressen finden Sie am Ende dieses Dokuments.

Bei einem ernsthaften Vorfall mit dem Produkt informieren Sie bitte den Hersteller und die zuständige Behörde in Ihrem Land.

1.2 Symbole in diesem Handbuch

In diesem Handbuch werden Symbole und Signalwörter verwendet, um auf Gefahren oder unsichere Praktiken hinzuweisen, die zu Verletzungen oder Sachschaden führen können. Die Definitionen der verwendeten Signalwörter finden Sie unten.



WARNUNG

Weist auf eine gefährliche Situation hin, die bei Nichtbeachtung zu schweren Verletzungen oder zum Tod führen kann.



ACHTUNG

Weist auf eine gefährliche Situation hin, die bei Nichtbeachtung zu leichten Verletzungen führen kann.



WICHTIG

Weist auf eine gefährliche Situation hin, die bei Nichtbeachtung der Hinweise zu Sachschäden führen kann.



Tipps

Nützliche Tipps, Empfehlungen und Informationen für eine effiziente und reibungslose Verwendung.



Werkzeuge

Bezeichnet notwendige Werkzeuge, Komponenten und Teile, die für die Durchführung bestimmter Tätigkeiten benötigt werden.

1.3 Konformität

Qualität ist für das Unternehmen entscheidend. Alle Abläufe sind nach den Anforderungen von ISO 13485 ausgerichtet.

Dieses Produkt ist mit dem CE-Kennzeichen versehen und erfüllt die europäische Verordnung 2017/745 über Medizinprodukte der Klasse 1. Das Markteinführungsdatum des Produkts ist in der CE-Konformitätserklärung aufgeführt.

Wir setzen uns kontinuierlich dafür ein, die Umwelt durch unsere Unternehmenstätigkeit sowohl direkt vor Ort als auch weltweit möglichst wenig zu beeinträchtigen.

Wir verwenden ausschließlich REACH-konforme Materialien und Bauteile.

Die aktuellen Umweltschutzbestimmungen WEEE (Richtlinie über Elektro- und Elektronik-Altgeräte) und RoHS (Richtlinie zur Beschränkung der Verwendung bestimmter gefährlicher Stoffe in Elektro- und Elektronikgeräten) werden von uns eingehalten.

1.3.1 Produktspezifische Normen

Dieses Produkt wurde getestet und entspricht der Norm DIN EN 12184 (Elektrorollstühle und -scooter und zugehörige Ladegeräte) allen einschlägigen Normen.

Bei Ausstattung mit einer entsprechenden Lichtanlage ist das Produkt für die Teilnahme am öffentlichen Straßenverkehr geeignet.

Weitere Informationen zu lokalen Normen und Vorschriften erhalten Sie bei Ihrem lokalen Invacare-Distributor. Die entsprechenden Adressen finden Sie am Ende dieses Dokuments.

1.4 Gebrauchsfähigkeit

Verwenden Sie das Elektrofahrzeug nur in einwandfreiem Zustand. Anderenfalls können Sie sich und andere gefährden.

Die folgende Auflistung erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit. Sie soll nur zur Orientierung dienen, welche Situationen die Gebrauchsfähigkeit des Elektrofahrzeugs einschränken können.

In bestimmten Situationen sollten Sie das Elektrofahrzeug sofort stehenlassen. In anderen Situationen ist eine Weiterfahrt bis zu Ihrem Händler zulässig.

Lassen Sie das Elektrofahrzeug sofort stehen, wenn seine Gebrauchsfähigkeit eingeschränkt ist durch z. B.:

- unerwartetem Fahrverhalten
- Versagen der Bremsen

Kontaktieren Sie umgehend einen autorisierten Invacare-Händler, wenn die Gebrauchsfähigkeit des Elektrofahrzeugs eingeschränkt ist durch z. B.:

- Ausfall oder Defekt der Lichtenanlage (falls vorhanden)
- abgefallene Reflektoren
- abgefahrenes Profil oder zu geringen Reifendruck
- Beschädigung der Armlehnen (z. B. aufgerissene Armlehnenpolster)
- Beschädigung der Beinstützen (z. B. fehlende oder gerissene Fersenbänder)
- Beschädigung des Haltegurts
- Beschädigung des Joysticks (Joystick kann nicht mehr in Neutralstellung gebracht werden)
- beschädigte, geknickte, gequetschte oder aus der Fixierung gelöste Kabel
- Ausbrechen des Elektrofahrzeugs beim Bremsen
- Ziehen des Elektrofahrzeugs zu einer Seite während der Fahrt
- anormale Geräuschenentwicklung oder Auftreten ungewöhnlicher Geräusche

Oder wenn Sie ganz allgemein das Gefühl haben, dass etwas am Fahrzeug nicht in Ordnung ist.

1.5 Garantieinformationen

Wir gewähren für das Produkt eine Herstellergarantie gemäß unseren Allgemeinen Geschäftsbedingungen für das entsprechende Land.

Garantieansprüche können nur über den Händler geltend gemacht werden, von dem das Produkt bezogen wurde.

1.6 Lebensdauer

Unser Unternehmen geht bei diesem Produkt von einer Produktlebensdauer von fünf Jahren aus, soweit das Produkt innerhalb des bestimmungsgemäßen Gebrauchs eingesetzt wird und sämtliche Wartungs- und Servicevorgaben eingehalten werden. Diese Lebensdauer kann sogar überschritten werden, wenn das Produkt sorgfältig behandelt, gewartet, gepflegt und genutzt wird und sich nach der Weiterentwicklung der Wissenschaft und Technik nicht technische Grenzen ergeben. Die Lebensdauer kann sich durch extremen Gebrauch und unsachgemäße Nutzung allerdings auch erheblich verkürzen. Die Festlegung der Lebensdauer durch unser Unternehmen stellt keine zusätzliche Garantie dar.

1.7 Beschränkung der Haftung

Invacare übernimmt keine Haftung für Schäden aufgrund von:

- Nichteinhaltung der Gebrauchsanweisung
- falscher Verwendung
- normalem Verschleiß
- falscher Montage oder Einrichtung durch den Käufer oder einen Dritten
- technischen Änderungen
- unbefugten Änderungen bzw. Einsatz nicht geeigneter Ersatzteile

2 Sicherheit

2.1 Allgemeine Sicherheitshinweise



GEFAHR!

Gefahr von tödlichen bzw. schweren Verletzungen oder Sachschäden

Brennende Zigaretten, die auf ein gepolstertes Sitzsystem herunterfallen, können einen Brand verursachen, der zu tödlichen bzw. schweren Verletzungen oder Sachschäden führen kann. Benutzer von Elektrofahrzeugen sind bei derartigen Bränden und der resultierenden Rauchentwicklung ganz besonders der Gefahr von tödlichen oder schweren Verletzungen ausgesetzt, da sie möglicherweise nicht in der Lage sind, sich vom Elektrofahrzeug zu entfernen.

– RAUCHEN SIE NICHT, während Sie dieses Elektrofahrzeug benutzen.



WARNUNG!

Verletzungsgefahr, Lebensgefahr oder Gefahr von Sachschäden

Bei unsachgemäßer Überwachung oder Instandhaltung besteht die Gefahr, dass Komponenten oder Materialien verschluckt werden oder in die Atemwege gelangen, was zu Verletzungen, zu Sachschäden oder zum Tode führen kann.

– Kinder, Haustiere und Personen mit eingeschränkten körperlichen/geistigen Fähigkeiten sind gewissenhaft zu beaufsichtigen.



WARNUNG!

Gefahr von tödlichen bzw. schweren Verletzungen oder Sachschäden

Eine unsachgemäße Führung von Kabeln kann eine Stolper-, Verwicklungs- oder Strangulationsgefahr darstellen, die zu tödlichen bzw. schweren Verletzungen oder Sachschäden führen kann.

- Stellen Sie sicher, dass alle Kabel ordnungsgemäß verlegt und gesichert sind.
- Darauf achten, dass keine Kabelschlaufen vom Rollstuhl wegstehen.



WARNUNG!

Gefahr von schweren Verletzungen oder Sachschäden

Die unsachgemäße Verwendung dieses Produkts kann zu Verletzungen oder Sachschäden führen.

- Falls Ihnen die Warnungen, Sicherheitshinweise und Anweisungen unverständlich sind, wenden Sie sich an einen Arzt oder den Anbieter, bevor Sie das Produkt verwenden.
- Verwenden Sie dieses Produkt oder optionales Zubehör erst, nachdem Sie diese Anweisungen und mögliches zusätzliches Anweisungsmaterial – wie die zum Produkt oder optionalen Zubehör gehörende(n) Gebrauchsanweisung, Servicehandbücher oder Merkblätter – vollständig gelesen und verstanden haben.

**WARNUNG!**

Verletzungsgefahr, wenn das Elektrofahrzeug bei aufgrund von Medikamenten oder Alkohol eingeschränkter Fahrtüchtigkeit benutzt wird

- Da Elektrofahrzeug nicht benutzen, wenn Ihre Fahrtüchtigkeit durch Medikamente oder Alkohol eingeschränkt ist. Gegebenenfalls muss die Bedienung des Elektrofahrzeugs durch eine Begleitperson erfolgen, die körperlich und geistig dazu in der Lage ist.

**WARNUNG!**

Gefahr von Sachschäden oder Verletzungen, wenn sich das Elektrofahrzeug ungewollt in Bewegung setzt

- Da Elektrofahrzeug abschalten, bevor Sie einsteigen, aussteigen oder mit sperrigen Gegenständen hantieren.
- Wenn der Antrieb ausgekuppelt ist, sind die Bremsen im Antrieb deaktiviert. Aus diesem Grund wird das Schieben des Elektrofahrzeugs durch eine Begleitperson nur auf flachem Gelände empfohlen, nicht jedoch auf Steigungs- oder Gefällstrecken. Das Elektrofahrzeug niemals mit ausgekuppeltem Antrieb an oder vor einem Gefälle stehen lassen. Den Antrieb nach einem Schiebevorgang immer sofort wieder einkuppeln (siehe Kapitel „Schieben des Elektrofahrzeugs im Freilauf“).

**WARNUNG!**

Verletzungsgefahr, wenn das Elektrofahrzeug während der Fahrt ausgeschaltet wird, zum Beispiel mit der Ein/Aus-Taste oder durch Abziehen eines Kabels, da er mit einem plötzlichen, scharfen Ruck anhält

- Wenn Sie in einem Notfall bremsen müssen, einfach den Joystick loslassen. Das Elektrofahrzeug hält automatisch (weitere Informationen hierzu finden Sie in der Gebrauchsanweisung für das Fahrpult).



WARNUNG!

Verletzungsgefahr, wenn das Elektrofahrzeug mit Fahrer zum Transport verladen wird

- Verladen Sie das Elektrofahrzeug nach Möglichkeit ohne Fahrer.
- Wenn das Elektrofahrzeug mit Fahrer über eine Rampe verladen werden muss, stellen Sie sicher, dass die Rampe die Nennsteigung nicht übersteigt (siehe *11 Technische Daten, Seite 126*).
- Wenn das Elektrofahrzeug doch über eine Rampe verladen werden muss, die die Nennsteigung übersteigt (siehe *11 Technische Daten, Seite 126*), muss eine Seilwinde benutzt werden. Eine Begleitperson kann den Verladeprozess sicher überwachen und assistieren.
- Alternativ kann eine Hebebühne verwendet werden. Stellen Sie sicher, dass das Gesamtgewicht des Elektrofahrzeugs inklusive Benutzer die maximal zulässige Traglast der Hebebühne oder Seilwinde nicht übersteigt.



WARNUNG!

Gefahr des Herausfallens aus dem Elektrofahrzeug

- Rutschen Sie auf dem Sitz nicht nach vorn, beugen Sie sich nicht nach vorn zwischen Ihre Knie, und lehnen Sie sich nicht über die Oberkante der Rückenlehne hinaus, z. B. um Gegenstände zu erreichen.
- Wenn ein Haltegurt vorhanden ist, sollte er bei jeder Verwendung des Elektrofahrzeugs passend eingestellt und benutzt werden.
- Zum Umsteigen in einen anderen Sitz das Elektrofahrzeug möglichst nahe an den neuen Sitz heranfahren.



WARNUNG!

Gefahr von schweren Verletzungen oder Sachschäden

- Die Lagerung bzw. Benutzung des Elektrofahrzeugs in der Nähe von offenen Flammen oder brennbaren Substanzen kann schwere Verletzungen oder Sachschäden zur Folge haben.
- Lagern bzw. verwenden Sie das Elektrofahrzeug nicht in der Nähe von offenen Flammen oder brennbaren Substanzen.

**VORSICHT!****Verletzungsgefahr, wenn die maximal zulässige Zuladung überschritten wird**

- Überschreiten Sie niemals die maximal zulässige Zuladung (siehe *11 Technische Daten, Seite 126*).
- Das Elektrofahrzeug ist nur zur Verwendung durch eine einzige Person ausgelegt, deren Höchstgewicht die maximal zulässige Zuladung des Elektrofahrzeugs nicht überschreiten darf. Verwenden Sie das Elektrofahrzeug niemals zum Transportieren mehrerer Personen.

**VORSICHT!****Verletzungsgefahr durch heiße Oberflächen**

- Setzen Sie das Elektrofahrzeug nicht über längere Zeit der direkten Sonneneinstrahlung aus. Metallteile und Oberflächen, z. B. der Sitz oder die Armlehnen, können sich sonst stark erhitzen.

**VORSICHT!****Verletzungsgefahr durch falsches Anheben oder Fallenlassen von schweren Komponenten**

- Berücksichtigen Sie bei der Wartung oder beim Anheben bestimmter Teile des Elektrofahrzeugs das hohe Gewicht der einzelnen Komponenten, besonders der Akkus. Nehmen Sie beim Anheben stets die richtige Haltung ein, und bitten Sie gegebenenfalls um Hilfe.

**VORSICHT!****Brandgefahr und Gefahr des Liegenbleibens durch Anschluss elektrischer Geräte**

- Schließen Sie keine elektrischen Geräte an das Elektrofahrzeug an, die von Invacare nicht ausdrücklich dafür zugelassen sind. Lassen Sie alle elektrischen Installationen vom autorisierten Invacare Anbieter vornehmen.

**VORSICHT!****Verletzungsgefahr durch bewegliche Teile**

- Bei allen beweglichen Teilen des Elektrofahrzeugs, wie beispielsweise den Rädern oder einem der Liftermodule (falls vorhanden), darauf achten, dass andere Personen in Ihrer Nähe, insbesondere Kinder, nicht verletzt werden.

2.2 Sicherheitshinweise zum elektrischen System



WARNUNG!

Gefahr von Tod, schweren Verletzungen oder Sachschäden

Eine nicht ordnungsgemäße Verwendung des Elektrorollstuhls kann zu Rauch-, Funkenbildung oder Feuer führen. Feuer kann zum Tod, zu schweren Verletzungen oder zu Sachschäden führen.

- Den Elektrorollstuhl NICHT zu anderen Zwecken als dem vorgesehenen nutzen.
- Wenn Sie Rauch-, Funkenbildung oder Feuer am Elektrorollstuhl feststellen, stellen Sie die Verwendung des Elektrorollstuhls SOFORT ein und kontaktieren Sie den Kundendienst.



WARNUNG!

Brandgefahr

Eingeschaltete Lampen erzeugen Wärme. Werden die Lampen mit Stoffen (z. B. Kleidung) abgedeckt, besteht die Gefahr, dass der Stoff zu brennen beginnt.

- Decken Sie die Lampen NIEMALS mit Stoffen ab.



WARNUNG!

Gefahr von Tod, schweren Verletzungen oder Schäden beim Mitführen von Sauerstoffsystemen

Textilien und andere Materialien, die normalerweise nicht brennen würden, werden in mit Sauerstoff angereicherter Luft leicht entzündet und brennen mit großer Intensität.

- Prüfen Sie die vom Zylinder zur Zufuhrstelle verlaufenden Sauerstoffschläuche täglich auf Lecks und halten Sie sie fern von elektrischen Funken und jeglichen Zündquellen.



WARNUNG!

Verletzungsrisiko oder Sachschäden aufgrund von Kurzschlüssen

Die Anschlussstifte auf Kabeln, die an das Leistungsmodul angeschlossen sind, können auch bei ausgeschaltetem System Strom führen.

- Kabel mit stromführenden Anschlussstiften müssen so angeschlossen, gesichert oder (mit nicht leitenden Materialien) abgedeckt werden, dass sie nicht mit Menschen oder Kurzschluss verursachenden Materialien in Berührung kommen.
- Wenn Kabel mit stromführenden Anschlussstiften abgekoppelt werden müssen (z. B. beim Trennen des Buskabels vom Fahrpult aus Sicherheitsgründen), müssen die Kabel gesichert oder (mit nicht leitenden Materialien) abgedeckt werden.

**WARNUNG!****Gefahr von Tod, schweren Verletzungen oder Sachschäden**

Durch Kontakt mit Wasser oder Flüssigkeit verursachte Korrosion der elektrischen Komponenten kann zu Tod, schweren Verletzungen oder Sachschäden führen.

- Reduzieren Sie den Kontakt der elektrischen Komponenten mit Wasser und/oder Flüssigkeiten so weit wie möglich.
- Durch Korrosion beschädigte elektrische Komponenten MÜSSEN sofort ersetzt werden.
- Bei Elektrorollstühlen, die häufig in Kontakt mit Wasser/Flüssigkeiten kommen, müssen die elektrischen Komponenten möglicherweise häufiger ersetzt werden.

**WARNUNG!****Gefahr von Tod oder schweren Verletzungen**

Bei Nichtbeachtung dieser Warnhinweise kann es zu einem Kurzschluss kommen, der zu Tod, schweren Verletzungen oder Schäden am elektrischen System führen kann.

- Das POSITIVE (+), ROTE Batteriekabel MUSS mit dem/den POSITIVEN (+) Anschluss/Anschlüssen bzw. Pluspol/Pluspolen der Batterie verbunden werden. Das NEGATIVE (-), SCHWARZE Batteriekabel MUSS mit dem/den NEGATIVEN (-) Anschluss/Anschlüssen bzw. Minuspol/Minuspolen der Batterie verbunden werden.
- Achten Sie darauf, dass Ihr Werkzeug und/oder Batteriekabel NIEMALS gleichzeitig BEIDE Batteriepole berührt. Andernfalls kann ein Kurzschluss auftreten, der zu schweren Verletzungen oder Sachschäden führen kann.
- Bringen Sie auf allen Plus- und Minuspole der Batterie Schutzkappen an.
- Falls die Isolierung eines Kabels beschädigt ist, ersetzen Sie das Kabel umgehend.
- Entfernen Sie NICHT die Sicherung bzw. Befestigungsteile der Befestigungsschraube des POSITIVEN (+), roten Batteriekabels.



WARNUNG!

Gefahr von Tod oder schweren Verletzungen
Stromschläge können zu Tod oder schweren Verletzungen führen.

- Um Stromschläge zu vermeiden, prüfen Sie Stecker und Kabel auf Beschädigungen (Schnitte, ausgefranzte Kabel). Ersetzen Sie beschädigte Kabel umgehend.



Gefahr einer Beschädigung des Elektrorollstuhls

Eine Fehlfunktion des elektrischen Systems kann zu einem ungewöhnlichen Verhalten führen, z. B. Dauerlicht, kein Licht oder Geräusche der Magnetbremsen.

- Wenn Sie eine Fehlfunktion feststellen, schalten Sie das Fahrpult aus und wieder ein.
- Wenn die Fehlfunktion weiterhin besteht, unterbrechen bzw. entfernen Sie die Stromversorgung. Je nach Modell des Elektrofahrzeugs können Sie entweder den Akkupack entfernen oder die Batterien vom Leistungsmodul trennen. Wenn Sie unsicher sind, welches Kabel getrennt werden muss, wenden Sie sich an Ihren Fachhändler.
- Wenden Sie sich unabhängig davon in jedem Fall an Ihren Fachhändler.

2.3 Sicherheitshinweise zu elektromagnetischer Verträglichkeit

Dieses Elektrofahrzeug wurde erfolgreich nach internationalen Normen auf seine elektromagnetische Verträglichkeit hin

geprüft. Allerdings können elektromagnetische Felder, wie sie von Radio- und Fernsehsendern, Funkgeräten und Mobiltelefonen erzeugt werden, die Funktion von Elektrofahrzeugen möglicherweise beeinflussen. Die in unseren Fahrzeugen verwendete Elektronik kann ebenfalls schwache elektromagnetische Störungen verursachen, die aber unterhalb der gesetzlichen Grenzen liegen. Deshalb bitten wir Sie folgende Hinweise zu beachten:



WARNUNG!

Risiko von Fehlfunktion aufgrund elektromagnetischer Einstrahlung

- Betreiben Sie keine tragbaren Sender oder Kommunikationsgeräte (z.B. Funkgeräte oder Mobiltelefone), bzw. schalten Sie diese nicht ein, wenn das Fahrzeug eingeschaltet ist.
- Vermeiden Sie, in die Nähe starker Radio- und Fernsehsender zu kommen.
- Falls sich das Fahrzeug ungewollt in Bewegung setzt bzw. sich die Bremsen lösen, schalten Sie es sofort aus.
- Das Hinzufügen von elektrischem Zubehör und anderen Komponenten oder das Modifizieren des Fahrzeugs können es für elektromagnetische Einstrahlung / Störung anfällig machen. Beachten Sie, dass es keine wirklich sichere Methode gibt, die Auswirkung solcher Modifikationen auf die Störsicherheit zu ermitteln.
- Melden Sie alle Vorkommnisse ungewollter Bewegung des Fahrzeugs bzw. Lösen der Elektrobremsen beim Hersteller.

2.4 Sicherheitshinweise zum Fahr- und Freilaufmodus



GEFAHR!

Gefahr von Tod, schweren Verletzungen oder Sachschäden

Eine Fehlfunktion des Joysticks kann ungewollte/fehlerhafte Bewegungen verursachen, die zu Tod, schweren Verletzungen oder Sachschäden führen können.

- Falls ungewollte/fehlerhafte Bewegungen auftreten, stellen Sie die Verwendung des Rollstuhls sofort ein und kontaktieren Sie einen qualifizierten Techniker.



WARNUNG!

Verletzungsgefahr durch Umkippen des Elektrofahrzeugs

- Befahren Sie Steigungen und Gefälle nur bis zur maximalen sicheren Neigung (siehe *11 Technische Daten, Seite 124*).
- Stellen Sie vor dem Befahren von Steigungen immer die Rückenlehne des Sitzes senkrecht und die Sitzwinkelverstellung waagrecht. Es wird empfohlen, vor dem Befahren von Gefällen die Rückenlehne des Sitzes senkrecht und die Sitzwinkelverstellung (falls vorhanden) waagrecht zu stellen.
- Befahren Sie Gefälle nur mit maximal 2/3 der Höchstgeschwindigkeit. Vermeiden Sie plötzliches Bremsen oder Beschleunigen an Gefällen.

- Meiden Sie nasse, rutschige, vereiste und ölige Untergründe (Schnee, Kies, Glatteis usw.), auf denen Sie die Kontrolle über das Fahrzeug verlieren könnten, insbesondere an Gefällen. Hierzu zählen auch bestimmte gestrichene oder anderweitig behandelte Holzoberflächen. Wenn Sie dennoch auf einem solchen Untergrund fahren müssen, fahren Sie langsam und mit äußerster Vorsicht.
- Versuchen Sie nie, ein Hindernis an einer Steigung oder an einem Gefälle zu überwinden.
- Versuchen Sie nie, mit Ihrem Elektrofahrzeug eine Treppe hoch- oder hinunterzufahren.
- Beachten Sie beim Überwinden von Hindernissen stets die maximale Hindernishöhe (siehe *11 Technische Daten, Seite 126* sowie die Informationen zum Überwinden von Hindernissen unter *6.6 Hindernisse überwinden, Seite 98*).
- Vermeiden Sie es, während der Fahrt Ihren Schwerpunkt zu verlagern und ruckartige Bewegungen mit dem Joystick oder abrupte Richtungsänderungen vorzunehmen.
- Verwenden Sie das Elektrofahrzeug niemals zum Transportieren mehrerer Personen.
- Die maximal zulässige Gesamtlast und die maximale Last pro Achse sind nicht zu überschreiten (siehe *11 Technische Daten, Seite 124*).
- Beachten Sie, dass das Elektrofahrzeug bremst bzw. beschleunigt, wenn Sie den Fahrmodus während der Fahrt ändern.



WARNUNG!

Gefahr von schweren Verletzungen oder Sachschäden

Eine durch Vorbeugen oder seitliches Neigen eingenommene falsche Position kann dazu führen, dass der Rollstuhl nach vorne kippt und schwere Verletzungen oder Sachschäden verursacht.

- Um Stabilität und den ordnungsgemäßen Betrieb des Elektrofahrzeugs sicherzustellen, müssen Sie stets das Gleichgewicht bewahren. Der Elektrorollstuhl ist so konzipiert, dass er bei normalen Tagesaktivitäten nicht umkippt und stabil steht, vorausgesetzt, Sie verlagern NICHT Ihren Schwerpunkt.
- Beugen Sie sich NICHT weiter als die Länge der Armlehnen nach vorne aus dem Elektrofahrzeug hinaus.
- Versuchen Sie NICHT, nach Gegenständen zu greifen, wenn Sie sich dazu im Sitz nach vorne bewegen müssten oder wenn Sie den Gegenstand zwischen Ihren Knien vom Boden aufheben müssten.



WARNUNG!

Gefahr durch Liegenbleiben bei ungünstigen Wetterbedingungen, z. B. bei starker Kälte, an einem abgeschiedenen Ort

- Benutzer mit stark eingeschränkter Beweglichkeit sollten bei ungünstigen Wetterbedingungen KEINE Fahrten ohne Begleitperson unternehmen.



WARNUNG!

Verletzungsgefahr, falls Ihr Fuß während der Fahrt von der Fußauflage abrutscht und unter das Elektrofahrzeug gerät

- Vergewissern Sie sich vor jeder Fahrt mit dem Elektrofahrzeug, dass Ihre Füße sicher und mittig auf den Fußplatten aufliegen und beide Beinstützen ordnungsgemäß eingerastet sind.



WARNUNG!

Verletzungsgefahr durch Zusammenstoßen mit Gegenständen beim Durchfahren von Engpässen (z. B. Türen, Eingänge)

- Durchfahren Sie Engpässe im niedrigsten Fahrmodus und mit der gebotenen Vorsicht.



WARNUNG!

Verletzungsgefahr

Wenn Ihr Elektrofahrzeug mit höhenverstellbaren Beinstützen ausgestattet ist, besteht die Gefahr von Personenschäden und Schäden am Elektrofahrzeug, falls mit hochgestellten Beinstützen gefahren wird

- Um eine ungewollte Verlagerung des Schwerpunkts des Elektrofahrzeugs nach vorne (insbesondere bei Bergabfahrten) sowie Schäden am Elektrofahrzeug zu vermeiden, müssen die höhenverstellbaren Beinstützen im normalen Fahrbetrieb immer abgesenkt sein.

**WARNUNG!****Kipprisiko**

Antikippräder (Stabilisatoren) sind nur auf festem Untergrund wirksam. Auf weichen Untergründen (z. B. Rasen, Schnee oder Matsch) sinken die Antikippräder in den Boden ein, wenn das Elektrofahrzeug darauf steht. Die Antikippräder verlieren ihre Wirkung, und das Elektrofahrzeug kann umkippen.

- Fahren Sie nur mit äußerster Vorsicht auf weichem Boden, insbesondere bei Bergauf- bzw. Bergabfahrten. Achten Sie dabei verstärkt auf die Kipstabilität des Elektrofahrzeugs.

2.5 Sicherheitshinweise zu Pflege und Wartung

**GEFAHR!****Gefahr von Tod, schweren Verletzungen oder Sachschäden**

Eine nicht ordnungsgemäß durchgeführte Reparatur bzw. Wartung des Rollstuhls durch den Benutzer/das Pflegepersonal oder nicht qualifizierte Techniker kann zu Tod, schweren Verletzungen und Sachschäden führen.

- Versuchen Sie NICHT, Wartungsarbeiten durchzuführen, die nicht in dieser Gebrauchsanweisung beschrieben sind. Solche Reparaturen bzw. Wartungsarbeiten MÜSSEN von einem qualifizierten Techniker vorgenommen werden. Setzen Sie sich mit einem Händler oder Invacare-Techniker in Verbindung.

**VORSICHT!****Unfallgefahr und möglicher Garantieverlust durch unzureichende Wartung**

- Aus Sicherheitsgründen und um Unfällen vorzubeugen, die aus nicht rechtzeitig erkanntem Verschleiß resultieren, ist es wichtig, das elektrische Mobilitätsprodukt unter normalen Betriebsbedingungen in jährlichem Abstand einer Inspektion zu unterziehen (siehe Inspektionsplan der Wartungsanleitung).
- Unter erschwerten Betriebsbedingungen, z. B. tägliches Befahren von Steigungen/Gefällen oder beim Einsatz im Pflegedienst mit häufig wechselnden Rollstuhlbenutzern, ist es sinnvoll, zusätzliche Zwischenkontrollen der Bremsen, des Zubehörs und des Fahrwerks durchführen zu lassen.

2.6 Sicherheitshinweise zu Veränderungen und Umbauten am Elektrofahrzeug

**WARNUNG!****Gefahr von schweren Verletzungen und/oder von Sachschäden**

- Gefahr von Verletzungen oder Sachschäden durch falsche oder nicht zugelassene Ersatzteile
- Ersatzteile MÜSSEN den Originalteilen von Invacare entsprechen.
 - Geben Sie bei der Bestellung von Ersatzteilen immer die Seriennummer des Rollstuhls an, um sicherzustellen, dass die richtigen Ersatzteile bestellt werden.



VORSICHT!

Gefahr von Verletzungen und Schäden am Elektrofahrzeug durch nicht freigegebene Komponenten und Zubehörteile

Sitzsysteme, Anbauten und Zubehörteile, die nicht von Invacare für die Verwendung mit diesem Elektrofahrzeug freigegeben sind, können die Kippstabilität beeinträchtigen und die Kippgefahr erhöhen.

- Verwenden Sie ausschließlich Sitzsysteme, Anbauten und Zubehörteile, die von Invacare für dieses Elektrofahrzeug freigegeben sind.

Sitzsysteme, die nicht von Invacare für die Verwendung mit diesem Elektrofahrzeug freigegeben sind, entsprechen u. U. nicht den gültigen Normen und können die Entflammbarkeit und die Gefahr von Hautunverträglichkeiten erhöhen.

- Verwenden Sie ausschließlich Sitzsysteme, die von Invacare für dieses Elektrofahrzeug freigegeben sind.

Elektrik- und Elektronikbauteile, die nicht von Invacare für die Verwendung mit diesem Elektrofahrzeug freigegeben sind, können eine Brandgefahr darstellen und zu Schäden durch elektromagnetische Störungen führen.

- Verwenden Sie ausschließlich Elektrik- und Elektronikbauteile, die von Invacare für dieses Elektrofahrzeug freigegeben sind.



VORSICHT!

Gefahr von Verletzungen und Schäden am Elektrofahrzeug durch nicht freigegebene Komponenten und Zubehörteile (Fortsetzung)

Akkus, die nicht von Invacare für die Verwendung mit diesem Elektrofahrzeug freigegeben sind, können zu Verätzungen führen.

- Verwenden Sie ausschließlich Akkus, die von Invacare für dieses Elektrofahrzeug freigegeben sind.



VORSICHT!

Gefahr von Verletzungen und Schäden am Elektrofahrzeug durch nicht freigegebene Rückenlehnen

Eine nachgerüstete Rückenlehne, die nicht von Invacare für die Verwendung mit diesem Elektrofahrzeug freigegeben wurde, kann das Rückenlehnenrohr überbeanspruchen und somit die Gefahr von Verletzungen und Schäden am Elektrofahrzeug erhöhen.

- Wenden Sie sich an Ihren Invacare-Anbieter. Dieser prüft, ob die Rückenlehne sicher verwendet werden kann, z. B. durch Risikoanalysen, Berechnungen und Überprüfung der Stabilität.



CE-Kennzeichnung des Elektrofahrzeugs

- Die Konformitätsbeurteilung/CE-Kennzeichnung wurde gemäß den jeweils gültigen Vorschriften durchgeführt und gilt nur für das vollständige Produkt.
- Wenn Komponenten oder Zubehörteile nachgerüstet oder ausgetauscht werden, wird die CE-Kennzeichnung ungültig, sofern diese Komponenten oder Zubehörteile nicht von Invacare für dieses Produkt freigegeben sind.
- In diesem Fall ist die austauschende Firma für die Konformitätsbeurteilung/CE-Kennzeichnung verantwortlich oder dafür, dass das Elektrofahrzeug als Sonderanfertigung registriert und entsprechend dokumentiert wird.



Wichtige Hinweise zu Werkzeug für Wartungsarbeiten

- Manche Wartungsarbeiten, die in diesem Handbuch beschrieben sind und vom Benutzer problemlos durchgeführt werden können, erfordern bestimmtes Werkzeug. Falls Sie nicht über das jeweils erforderliche Werkzeug verfügen ist, raten wir davon ab, diese Arbeiten durchzuführen. In diesem Fall empfehlen wir, eine autorisierte Fachwerkstatt aufzusuchen.

2.7 Sicherheitshinweise für Rollstühle mit Lifter



WARNUNG!

Verletzungsrisiko durch bewegliche Teile

- Auf keinen Fall dürfen Gegenstände unter einem angehobenen Lifter eingeklemmt werden.
- Achten Sie darauf, dass weder Sie noch andere Personen durch das Platzieren von Händen, Füßen oder anderen Körperteilen unter dem angehobenen Sitz verletzt werden.
- Sollten Sie nicht unter den Sitz sehen können, z. B. aufgrund begrenzter Beweglichkeit, drehen Sie den Rollstuhl vor dem Absenken des Sitzes einmal um seine Achse. Dadurch stellen Sie sicher, dass sich niemand im Gefahrenbereich aufhält.



VORSICHT!

Verletzungsrisiko durch umkippenden Rollstuhl

- Überschreiten Sie niemals die maximal zulässige Zuladung (siehe Kapitel 11 *Technische Daten*, Seite 126).
- Vermeiden Sie gefährliche Fahrsituationen bei hochgefahrenem Lifter, wie z. B. das Überwinden von Hindernissen wie Bordsteine oder das Fahren auf steilen Steigungen und Gefällstrecken.
- Lehnen Sie sich nicht aus dem Sitz, wenn der Lifter hochgefahren ist.
- Überprüfen Sie das Liftermodul mindestens einmal pro Monat, um sicherzustellen, dass die automatische Bremsenfunktion, die die Geschwindigkeit des Rollstuhls bei Hochfahren des Lifters reduziert, ordnungsgemäß funktioniert (siehe Kapitel „Der Lifter“). Falls die Bremse nicht ordnungsgemäß funktioniert, wenden Sie sich unverzüglich an Ihren autorisierten Fachhändler.



VORSICHT!

Gefahr einer Fehlfunktion des Liftermoduls

- Überprüfen Sie das Liftermodul regelmäßig, um sicherzustellen, dass keine Fremdkörper oder sichtbare Beschädigungen vorhanden sind und dass die elektrischen Stecker fest in ihren Buchsen sitzen.



VORSICHT!

Beschädigung am Rollstuhl aufgrund einseitiger Belastung der Lifterstange

- Eine einseitige Belastung erfolgt, wenn der Sitz hochgefahren und/oder geneigt wird. Stellen Sie vor dem Befahren von Steigungen die Rückenlehne immer senkrecht und die Sitzneigung in die waagerechte Position. Die Lifterstangen dürfen nicht ständig einer einseitigen Belastung ausgesetzt werden. Die Hebe- und Neigefunktion des Sitzes bietet nur zusätzliche Ruhepositionen.



Wichtige Informationen bezüglich der Geschwindigkeitsdrosselung bei hochgefahrenem Lifter

- Wenn der Lifter über einen bestimmten Punkt hinaus hochgefahren wurde, reduziert die Fahrelektronik die Geschwindigkeit des Rollstuhls erheblich. Wenn die Geschwindigkeitsdrosselung aktiviert wurde, kann der Fahrmodus nur zur Ausführung von kleineren Bewegungen des Rollstuhls und nicht zum regulären Fahren verwendet werden. Zum normalen Fahren muss der Lifter abgesenkt werden, bis die Geschwindigkeitsdrosselung wieder deaktiviert wird. Weitere Informationen finden Sie im Kapitel „Der Lifter“.

3 Produktübersicht

3.1 Verwendungszweck

Dieses Elektrofahrzeug wurde für gehbehinderte und gehunfähige Personen konzipiert, die von ihrer Sehfähigkeit und ihrer körperlichen und geistigen Verfassung her in der Lage sind, ein Elektrofahrzeug zu steuern.

3.2 Indikationen

Bei folgenden Indikationen empfiehlt sich der Einsatz dieses Elektrorollstuhls:

- Gehunfähigkeit bzw. stark eingeschränkte Gehfähigkeit im Rahmen des Grundbedürfnisses, sich in der eigenen Wohnung zu bewegen.
- Das Bedürfnis, die Wohnung zu verlassen, um bei einem kurzen Spaziergang an die frische Luft zu kommen oder um die üblicherweise im näheren Umfeld der Wohnung gelegenen Örtlichkeiten zu erreichen, an denen Alltagsgeschäfte zu erledigen sind.

Eine Versorgung mit Elektrorollstühlen für den Innen- und Außenbereich ist dann angezeigt, wenn die Benutzung handgetriebener Rollstühle aufgrund der Behinderung nicht mehr möglich ist, die sachgerechte Bedienung eines elektromotorischen Antriebs aber noch möglich ist.

Gegenanzeigen

Es sind keine Gegenanzeigen bekannt.

3.3 Typklassifizierung

Dieses Fahrzeug wurde als **Mobilitätsprodukt der Klasse A** gemäß EN 12184 eingestuft. Es handelt sich somit um

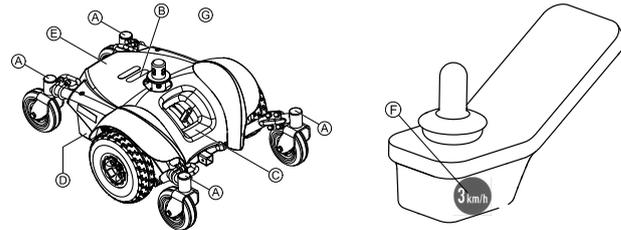
1585062-H

ein kompaktes, wendiges Fahrzeug, das hauptsächlich für die Verwendung im Innenbereich vorgesehen ist. Eine Verwendung im Außenbereich ist aufgrund der Limitationen der folgenden Funktionsmerkmale nur einschränkt möglich:

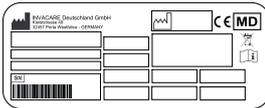
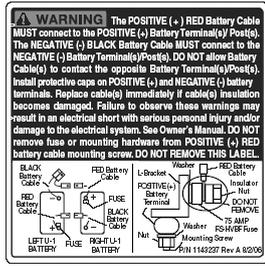
- Nennsteigung (3°)
- Hindernisüberwindung (15 mm)
- Beleuchtung (keine Beleuchtungsoption)
- Reichweite (15 km)
- Bodenfreiheit (10 mm)

Die Werte in Klammern bezeichnen die Mindestanforderungen an ein Produkt der Klasse A. Zu den maximal möglichen Werten dieses Elektrofahrzeugs siehe *11 Technische Daten, Seite 126*

3.4 Etiketten am Produkt



<p>A</p>	<p>Kennzeichnung der Sicherungspunkte vorne und hinten:</p>	 <p>ISO 7176-19</p> <p>Wenn das Symbol auf einem leuchtend gelben Aufkleber abgebildet ist, eignet sich der Sicherungspunkt zum Fixieren des Elektrofahrzeugs als Fahrzeugsitz in einem Fahrzeug.</p>
<p>B</p>		<p>Dieses Etikett weist darauf hin, dass der Sitz nicht um mehr als 360° gedreht werden darf. Andernfalls kann sich das Kabel des Fahrpults um das Sitzgestänge wickeln und reißen.</p> <p>Weitere Informationen finden Sie weiter unten.</p>
<p>C</p>		<p>Kennzeichnung der Position des Kupplungshebels für den Fahr- und Schiebetrieb.</p> <p>Weitere Informationen finden Sie weiter unten.</p>

<p>D</p>	  <p>ISO 7176-19</p>	<p>Warnung, dass das Elektrofahrzeug nicht als Fahrzeugsitz verwendet werden darf</p> <p>Dieses Elektrofahrzeug erfüllt nicht die Anforderungen gemäß ISO 7176-19</p>
<p>E</p>		<p>Typenschild an der Rückseite der Sitzsäule mit den folgenden Symbolen.</p> <p>Weitere Informationen finden Sie weiter unten.</p>
<p>E</p>		<p>Etikett zum Akkuanschluss unter der Abdeckung.</p> <p>Nur für Techniker</p>
<p>F</p>		<p>Höchstgeschwindigkeitsetikett am Fahrpult.</p> <p>Die Höchstgeschwindigkeit ist auf 3 km/h begrenzt.</p>

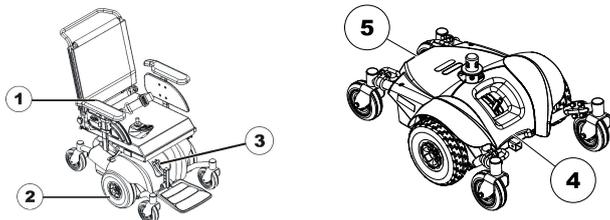
G		Kennzeichnung möglicher Quetschstellen am Elektrofahrzeug
H		Hinweis, die Rückenlehne nicht mit mehr als insgesamt 6 kg zu belasten.

Erläuterung der Symbole auf den Etiketten

	Gebrauchsanweisung lesen. Dieses Symbol befindet sich auf dem Typenschild.
	Gebrauchsanweisung lesen. Dieses Symbol ist auf diversen Etiketten und an verschiedenen Positionen zu sehen.
	Weist auf eine gefährliche Situation hin. <ul style="list-style-type: none"> • Siehe 6.5.3 <i>Drehen des Sitzes zum Ein- und Aussteigen</i>, Seite 97.
	Dieses Symbol zeigt die Position „Fahren“ des Kupplungshebels an. In dieser Position ist der Motor eingekuppelt und die Motorbremsen sind betriebsbereit. Sie können das Elektrofahrzeug fahren. <ul style="list-style-type: none"> • Beachten Sie, dass zum Fahren immer beide Motoren eingekuppelt sein müssen.

	Dieses Symbol kennzeichnet die Position „Schieben“ des Kupplungshebels. In dieser Position ist der Motor ausgekuppelt und die Motorbremsen sind außer Funktion. Das Elektrofahrzeug kann von einer Begleitperson im Freilauf geschoben werden. <ul style="list-style-type: none"> • Beachten Sie, dass das Fahrpult ausgeschaltet sein muss. • Beachten Sie auch die Hinweise in Abschnitt 6.9 <i>Schieben des Elektrorollstuhls im Freilauf</i>, Seite 101
	Hersteller
	Herstellungsdatum
	CE-Kennzeichnung
	Seriennummer
	Medizinprodukt
	WEEE-konform

3.5 Wichtige Funktionen



- 1 Armlehne
- 2 Antriebsrad
- 3 Hebel zum Auskuppeln der Motoren
- 4 Vorderseite
- 5 Rückseite

3.6 Benutzereingabegeräte

Ihr Elektrofahrzeug ist möglicherweise mit einem von mehreren unterschiedlichen Benutzereingabegeräten ausgestattet. Informationen zu den diversen Funktionen und der Verwendung des jeweiligen Benutzereingabegeräts sind der entsprechenden Gebrauchsanweisung (mitgeliefert) zu entnehmen.

3.7 Der Lifter

Der elektrische Lifter wird über das Fahrpult gesteuert. Weitere Informationen finden Sie im Handbuch zum Fahrpult.



Informationen für die Benutzung des Lifters bei Temperaturen unter 0 °C

- Bewegungshilfen von Invacare sind mit Sicherheitsmechanismen ausgerüstet, die eine Überlastung der elektronischen Bauteile verhindern. Bei Betriebstemperaturen unter dem Gefrierpunkt kann dies insbesondere dazu führen, dass der Lifter-Verstellmotor nach ca. 1 Sekunde Betriebszeit abgeschaltet wird.
- Der Lifter kann durch wiederholtes Betätigen des Joysticks schrittweise angehoben oder abgesenkt werden. In vielen Fällen wird dadurch genügend Wärme erzeugt, damit der Verstellmotor normal funktionieren kann.



Geschwindigkeitsbegrenzung

Die Geschwindigkeitsbegrenzung reagiert je nach Konfiguration des Elektrofahrzeugs unterschiedlich.

- Der Lifter ist entweder mit Sensoren ausgerüstet, welche die Geschwindigkeit des Elektrofahrzeugs begrenzen, sobald der Lifter über einen bestimmten Punkt hinaus hochgefahren wird.
- Oder es wird automatisch eine reduzierte Fahrstufe (Zwangsprofil) eingestellt, wenn die Geschwindigkeitsbegrenzung aktiviert ist. Weitere Informationen finden Sie im Handbuch zum Fahrpult.
- Mit der Geschwindigkeitsbegrenzung wird die Kippstabilität gewährleistet sowie ein Verletzungsrisiko und eine Beschädigung des Elektrofahrzeugs vermieden.
- Um wieder mit normaler Geschwindigkeit fahren zu können, senken Sie den Lifter so weit ab, bis das Zwangsprofil oder die Geschwindigkeitsbegrenzung abgeschaltet wird.
- Wenn das Elektrofahrzeug mit einer Kinnbedienung ausgerüstet ist, reagiert diese anders auf das Zwangsprofil. Weitere Informationen dazu finden Sie im Handbuch der Kinnbedienung.



VORSICHT!

Kipprisiko, wenn die Sensoren der Geschwindigkeitsbegrenzung bei hochgefahrenem Lifter ausfallen

- Wenn die Funktion zur Geschwindigkeitsbegrenzung bei hochgefahrenem Lifter nicht funktioniert, darf das Elektrofahrzeug nicht mit hochgefahrenem Lifter bewegt werden. Setzen Sie sich umgehend mit einem autorisierten Invacare-Fachhändler in Verbindung.



Endschalter

- Wenn der Lifter über einen bestimmten Punkt hinaus angehoben wird, können Sitz- und Rückenwinkel nur noch zusammen um max. 15° verstellt werden, damit ein sicheres Fahrverhalten sichergestellt wird. Die Einstellung ermöglicht eine vollständige Sitzneigung und Rückenlehnenverstellung bei abgesenktem Lifter. Wenn Sitzneigung und Rückenwinkel 15° überschreiten (z. B. 10° Sitz- und 10° Rückenlehnenneigung), wird die Lifterfunktion deaktiviert.

4 Zubehör

4.1 Haltegurte

Ein Haltegurt kann als Option wahlweise ab Werk am Elektrofahrzeug angebracht oder durch Ihren Anbieter nachgerüstet werden. Wenn das Elektrofahrzeug mit einem Haltegurt ausgestattet ist, hat Ihr Anbieter Sie über das Anlegen und den Gebrauch dieses Gurts informiert.

Der Haltegurt hält den Benutzer des Elektrofahrzeugs in einer optimalen Sitzposition. Der richtige Gebrauch des Gurts trägt zum sicheren, komfortablen und guten Sitz des Benutzers im Elektrofahrzeug bei, insbesondere bei Benutzern mit weniger ausgeprägtem Gleichgewichtssinn im Sitzen.

 Es wird empfohlen, den Haltegurt bei jedem Gebrauch des Elektrofahrzeugs anzulegen.

4.1.1 Types of Posture Belts

Your mobility device can be fitted with the following posture belt types ex-works. If your mobility device has been fitted with a different belt to those mentioned below, please ensure that you have received the manufacturer's documentation with regard to correct fitting and use.

Belt with Metal Buckle, Adjustable both Sides



Fig. 4-1

Belt can be adjusted on both sides. This means that the buckle can be centrally positioned.

Belt with Plastic Buckle, Adjustable both Sides



Fig. 4-2

Belt can be adjusted on both sides. This means that the buckle can be centrally positioned.

4.1.2 Richtiges Einstellen des Haltegurts

 Der Gurt soll so straff anliegen, dass Sie bequem in der richtigen Sitzposition sitzen.

1. Stets richtig sitzen, d. h. im Stuhl ganz hinten und mit möglichst geradem und symmetrisch positioniertem Becken, also nicht weiter vorn, seitlich geneigt oder an einer Kante des Sitzes.
2. Den Haltegurt so anlegen, dass die Hüftknochen oberhalb des Gurts zu fühlen sind.
3. Die Gurtlänge mit einer Einstellhilfe anpassen (siehe oben). Den Gurt so anpassen, dass eine flache Hand zwischen den Gurt und den Körper passt.

4. Die Schnalle so weit wie möglich mittig positionieren. Dabei die Anpassungen so weit wie möglich auf beiden Seiten vornehmen.
5. Den Gurt einmal wöchentlich auf einwandfreie Funktionsfähigkeit, Schäden oder Verschleiß sowie auf festen Sitz am Elektrofahrzeug überprüfen. Wenn der Gurt lediglich mit einer Bolzenverbindung befestigt ist, muss überprüft werden, ob sich die Verbindung gelockert oder vollständig gelöst hat. Weitere Informationen zu den Wartungsarbeiten an Gurten sind dem Servicehandbuch zu entnehmen, das bei Invacare erhältlich ist.

5 Inbetriebnahme

5.1 Allgemeine Hinweise zur Einrichtung



WARNUNG!

Gefahr von Tod, schweren Verletzungen oder Sachschäden

Wenn das Elektrofahrzeug nicht den korrekten Spezifikationen entsprechend eingerichtet ist und dennoch weiterverwendet wird, kann es zu einem fehlerhaften Fahrverhalten des Elektrofahrzeug kommen, das zu Tod, schwerer Verletzung oder Sachschäden führen kann.

- Leistungsanpassungen dürfen nur von Fachpersonal aus dem Gesundheitsbereich oder Personen durchgeführt werden, die mit der Durchführung der Anpassung und den Fähigkeiten des Benutzers zum Führen des Elektrofahrzeugs vollumfassend vertraut sind.
- Nach dem Einrichten/Anpassen des Elektrofahrzeugs prüfen, ob der Betrieb des Elektrofahrzeugs den bei der Einrichtung eingegebenen Spezifikationen entspricht. Ist dies nicht der Fall, das Elektrofahrzeug SOFORT ausschalten und die Einrichtung erneut vornehmen. Invacare hinzuziehen, falls der Betrieb des Elektrofahrzeugs auch weiterhin nicht den Spezifikationen entspricht.



WARNUNG!

Gefahr von Tod, schweren Verletzungen oder Sachschäden

Lose oder fehlende Teile können die Stabilität beeinträchtigen, wodurch es zu Tod, schwerer Verletzung oder Sachbeschädigungen kommen kann.

- Nach JEDER Anpassung, Reparatur oder Servicearbeit und vor jeder Verwendung sicherstellen, dass sämtliche Teile angebracht und sicher befestigt sind.



WARNUNG!

Gefahr von Verletzungen oder Sachschäden

Eine falsche Einrichtung dieses Elektrofahrzeugs durch den Benutzer/das Pflegepersonal oder nicht qualifizierte Techniker kann zu Verletzungen oder Sachschäden führen.

- Das Elektrofahrzeug NICHT selbst einrichten. Die erstmalige Einrichtung dieses Elektrofahrzeugs MUSS von einem qualifizierten Techniker durchgeführt werden.
- Die Anpassung des Elektrofahrzeugs durch den Benutzer wird nur dann empfohlen, wenn dieser durch den Anbieter entsprechend eingewiesen wurde.
- Diese Tätigkeiten NICHT durchführen, wenn die aufgelisteten Werkzeuge nicht verfügbar sind.

**VORSICHT!****Schäden am Elektrofahrzeug und Unfallgefahr**

Aufgrund der verschiedenen Kombinationen der Anpassungsoptionen und der jeweiligen Einstellungen können die Komponenten des Elektrofahrzeugs unter Umständen kollidieren.

- Das Elektrofahrzeug ist mit einem individuellen, mehrfach verstellbaren Sitzsystem ausgestattet, einschließlich verstellbarer Bein- und Armlehnen, Kopfstütze oder anderer Optionen. Diese Anpassungsoptionen werden in den folgenden Kapiteln beschrieben. Die Optionen dienen der Anpassung des Sitzes an die körperlichen Voraussetzungen und den Gesundheitszustand des Benutzers. Stellen Sie beim Anpassen des Sitzsystems und der Sitzfunktionen an den Benutzer sicher, dass die Komponenten des Elektrofahrzeugs nicht zusammenstoßen.

**WICHTIG!**

Das Elektrofahrzeug wird individuell nach den Angaben in der Bestellung angefertigt und konfiguriert. Die Beurteilung muss von einer medizinischen Fachkraft entsprechend den Bedürfnissen und dem Gesundheitszustand des Benutzers vorgenommen werden.

- Wenden Sie sich an das medizinische Fachpersonal, wenn Sie die Konfiguration Ihres Elektrofahrzeugs anpassen möchten.
- Anpassungen müssen von einem qualifizierten Techniker durchgeführt werden.



Die Ersteinrichtung muss stets von einem Arzt vorgenommen werden. Die Anpassung des Elektrofahrzeugs durch den Benutzer wird nur dann empfohlen, wenn dieser durch den Anbieter entsprechend eingewiesen wurde.

Elektrische Verstelloptionen

Informationen zum Bedienen der elektrischen Verstelloptionen finden Sie in der Gebrauchsanweisung zu Ihrem Fahrpult.

5.2 Einstellmöglichkeiten für das Fahrpult

Die folgenden Informationen sind für alle Sitzsysteme gültig.



VORSICHT!

Gefahr des Zurückschiebens des Fahrpults bei unbeabsichtigter Kollision mit einem Hindernis (z. B. Türrahmen oder Tisch) und des Verklammerns des Joysticks mit dem Armlehnenpolster, wenn die Position des Fahrpults eingestellt und nicht alle Schrauben vollständig angezogen wurden

Dies führt dazu, dass das Elektrofahrzeug unkontrolliert vorwärtsfährt, sodass der Benutzer des Elektrofahrzeugs und andere Personen in der Nähe verletzt werden können.

- Achten Sie beim Einstellen der Position des Fahrpults stets darauf, dass alle Schrauben fest angezogen sind.
- Sollte diese Situation dennoch versehentlich auftreten, schalten Sie die Elektronik des Elektrofahrzeugs am Fahrpult sofort ab (OFF).



VORSICHT!

Verletzungsgefahr

Durch das Abstützen auf dem Fahrpult (z. B. beim Umsetzen in oder aus dem Rollstuhl) kann die Halterung des Fahrpults abbrechen und der Benutzer aus dem Rollstuhl fallen.

- Stützen Sie sich niemals (z. B. beim Umsetzen) auf dem Fahrpult ab.

5.2.1 Einstellen des Fahrpults auf die Armlänge des Benutzers

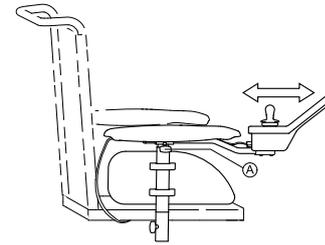


Fig. 5-1

1. Flügelschraube **A** lösen.
2. Stellen Sie die Komponente auf die gewünschte Position ein.
3. Ziehen Sie die Flügelschraube fest.

5.2.2 Einstellen der Höhe des Fahrpults



- 3-mm-Inbusschlüssel

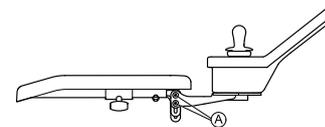


Fig. 5-2

1. Lösen Sie die Schrauben **A**.
2. Stellen Sie die Komponente auf die gewünschte Position ein.
3. Die Schrauben anziehen.

5.2.3 Einstellung der Höhe des Fahrpults (nur bei wegschwenkbaren Fahrpulthaltern)



- 6-mm-Inbusschlüssel

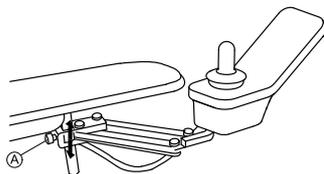


Fig. 5-3

1. Lösen Sie die Schraube ①.
2. Stellen Sie die Komponente auf die gewünschte Position ein.
3. Ziehen Sie die Schraube fest.

5.2.4 Einstellen des Versatzes des Fahrpults

Das Fahrpult kann in Schritten von 20 mm (0,8 Zoll) seitlich versetzt werden.



- 3-mm-Inbusschlüssel

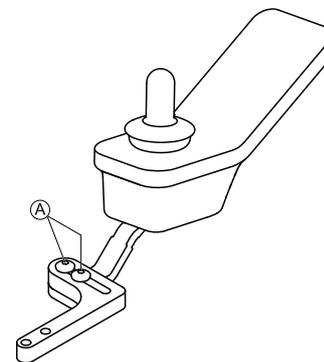


Fig. 5-4

1. Lösen Sie die Schrauben ①.
2. Stellen Sie die Komponente auf die gewünschte Position ein.
3. Die Schrauben anziehen.

5.2.5 Einstellen der Position des Fahrpults



- 3-mm-Inbusschlüssel

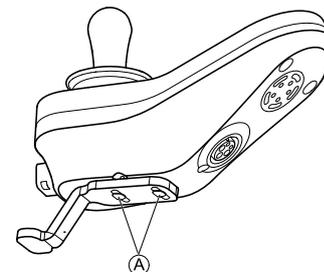


Fig. 5-5

1. Lösen Sie die Schrauben Ⓐ.
2. Stellen Sie die Komponente auf die gewünschte Position ein.
3. Die Schrauben anziehen.

5.2.6 Drehen des Fahrpults zur Seite

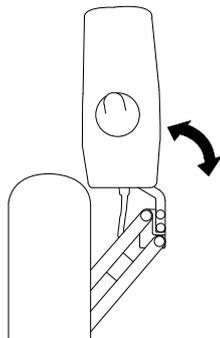


Fig. 5-6

Verfügt Ihr Elektrofahrzeug über einen abschwenkbaren Fahrpulthalter, kann der Fahrpulthalter zur Seite bewegt werden, etwa um mit dem Elektrofahrzeug näher an einen Tisch zu fahren.

5.3 Einstellungsmöglichkeiten beim Nucleus-Zentralhalter



WARNUNG!

Gefahr von Verletzung oder Tod

Kleine lockere Teile können verschluckt werden und zu Verletzungen oder Tod führen.

- Entfernen Sie kleine Teile ausschließlich zum Wechseln des Joystickknaufs.
- Lassen Sie den abgenommenen Joystickknauף niemals unbeaufsichtigt.
- Kinder, Haustiere und Personen mit eingeschränkten körperlichen/geistigen Fähigkeiten sind gewissenhaft zu beaufsichtigen.



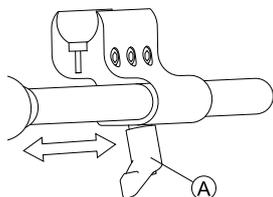
VORSICHT!

Gefahr von Verletzungen und Sachschäden

Wenn nach Modifikationen an Stangen (z. B. Kürzen einer Stange) Grate verbleiben oder Endkappen fehlen, besteht die Gefahr von Sach- oder Personenschäden.

- Nach dem Kürzen von Stangen auf die gewünschte Länge den Schnitt entgraten.
- Nach dem Endgraten die Endkappe wieder aufsetzen.
- Endkappe auf festen Sitz überprüfen.

5.3.1 Tiefeneinstellung des Zentralhalters



1. Lösen Sie den Hebel (A).
2. Verschieben Sie den Zentralhalter an die gewünschte Position.
3. Ziehen Sie den Hebel fest.

5.3.2 Einstellen der Höhe des Nucleus Zentralhalters

Es gibt zwei Möglichkeiten, die Höhe des Nucleus Zentralhalters zu verstellen:

- Sie können ihn zusammen mit der Armlehnenhöhe verstellen. Siehe die Kapitel zu den entsprechenden Armlehnen.
- Sie können nur die Höhe des Nucleus Zentralhalters verstellen. Siehe folgenden Abschnitt.



- 3/16-Zoll-Inbusschlüssel

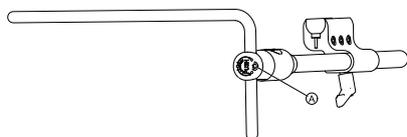


Fig. 5-7

1. Lösen Sie die Schraube (A).
2. Stellen Sie den Nucleus auf die gewünschte Höhe ein.
3. Ziehen Sie die Schraube fest.

5.3.3 Einstellen der Position von Joystick/Display auf dem Nucleus-Zentralhalter

DLX-REM110, DLX-REM2XX, DLX-REM400



- 4-mm-Inbusschlüssel
- 8-mm-Schraubenschlüssel

Neigen des Fahrpults

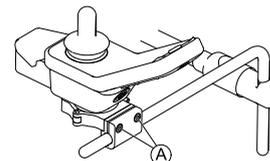


Fig. 5-8 Beispiel: Einstellen des DLX-REM400. DLX-REM110, DLX-REM211 und DLX-REM216 werden auf die gleiche Weise eingestellt.

1. Lösen Sie die Schrauben (A).
2. Positionieren Sie das Fahrpult auf dem Nucleus.
3. Die Schrauben anziehen.

Rotation des Fahrpults

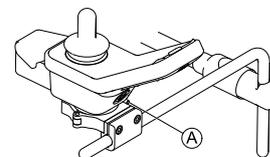


Fig. 5-9 Beispiel: Einstellen des DLX-REM400. DLX-REM110, DLX-REM211 und DLX-REM216 werden auf die gleiche Weise eingestellt.

1. Lösen Sie die Schraube (A).
2. Drehen Sie das Fahrpult in der Klemmfassung in die gewünschte Position.
3. Ziehen Sie die Schraube fest.

DLX-REM500



- 3/16-Zoll-Inbusschlüssel

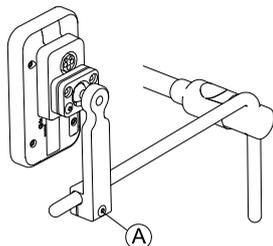


Fig. 5-10

1. Lösen Sie die Schraube (A).
2. Positionieren Sie das Display auf dem Nucleus.
3. Ziehen Sie die Schraube fest.

DLX-CR400 und DLX-CR400LF

Neigen des Fahrpults



- 4-mm-Inbusschlüssel

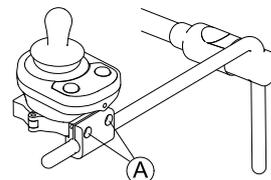


Fig. 5-11

1. Lösen Sie die Schrauben (A).
2. Positionieren Sie das Fahrpult auf dem Nucleus.
3. Die Schrauben anziehen.

Rotation des Fahrpults



- 4-mm-Inbusschlüssel
- 8-mm-Schraubenschlüssel

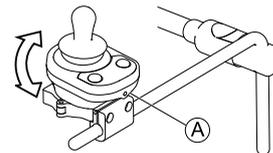


Fig. 5-12

1. Schraube an Position (A) lösen (nicht abgebildet).
2. Drehen Sie das Fahrpult in der Klemmfassung in die gewünschte Position.
3. Ziehen Sie die Schraube fest.

ASL-Komponenten auf der Nucleus-Handauflage



- 3/16-Zoll-Inbusschlüssel

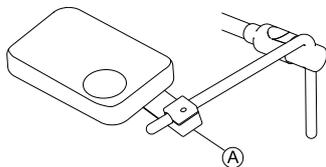


Fig. 5-13 Die Darstellung dient als Beispiel.

1. Lösen Sie die Schraube (A).
2. Positionieren Sie den Joystick auf dem Nucleus.
3. Ziehen Sie die Schraube fest.

ASL-Komponenten direkt am Nucleus



- 5/32-Zoll-Inbusschlüssel

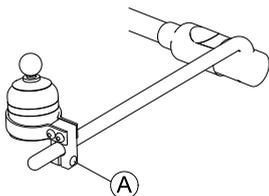


Fig. 5-14 Die Darstellung dient als Beispiel.

1. Lösen Sie die Schraube (A).
2. Positionieren Sie den Joystick auf dem Nucleus.
3. Ziehen Sie die Schraube fest.

5.4 Anpassen der manuellen Kinnsteuerung



WARNUNG!

Gefahr von Verletzung oder Tod

- Kleine Teile können zu Verschlucken und gegebenenfalls zu Verletzungen oder Tod führen.
- Entfernen Sie keine kleinen Teile.
 - Kinder, Haustiere und Personen mit eingeschränkten körperlichen/geistigen Fähigkeiten sind gewissenhaft zu beaufsichtigen.



VORSICHT!

Gefahr von Verletzungen und Sachschäden

- Wenn nach Modifikationen an Stangen (z. B. Kürzen einer Stange) Grate verbleiben oder Endkappen fehlen, besteht die Gefahr von Sach- oder Personenschäden.
- Nach dem Kürzen von Stangen auf die gewünschte Länge den Schnitt entgraten.
 - Nach dem Endgraten die Endkappe wieder aufsetzen.
 - Endkappe auf festen Sitz überprüfen.

5.4.1 Einstellen des Kinnsteuerungs-Joysticks

Einstellen der Ausrichtung des Joysticks

Der Joystick ist um 360 Grad drehbar. Ein Schlitz an der Seite ermöglicht eine Winkelverstellung des Joysticks um 90 Grad.

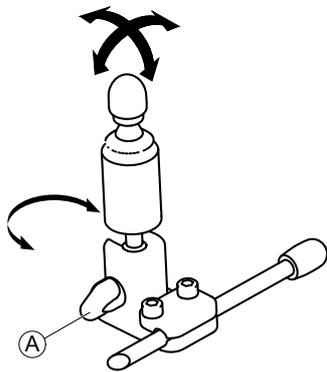


Fig. 5-15

1. Lösen Sie die Handschraube Ⓐ.
2. Drehen Sie das Unterteil des Joysticks, um den Schlitz zu positionieren.
3. Stellen Sie die Ausrichtung des Joysticks ein. Arretieren Sie den Joystick ggf. im rechten Winkel im Schlitz.
4. Ziehen Sie die Handschraube fest.

Einstellen der Position auf dem Halter



- 5/32-Zoll-Inbusschlüssel

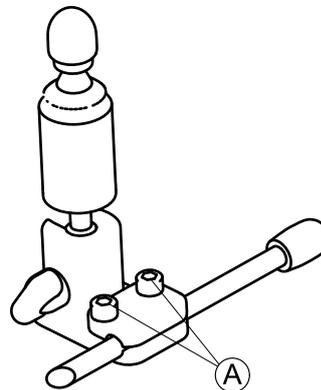


Fig. 5-16

1. Lösen Sie die Schrauben Ⓐ.
2. Positionieren Sie den Joystick auf dem Halter.
3. Ziehen Sie die Schrauben fest.

Einstellen von Tiefe und Höhe

Siehe 5.4.3 *Einstellen des Wegschwenkmechanismus*, Seite 39.

5.4.2 Einstellen des Egg-Schalters

Einstellen der Ausrichtung des Schalters

Der Egg-Schalter ist um 360 Grad drehbar.



- 7/16-Zoll-Schraubenschlüssel

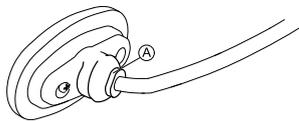


Fig. 5-17

1. Lösen Sie die Mutter (A).
2. Stellen Sie die Ausrichtung des Egg-Schalters ein.
3. Ziehen Sie die Mutter fest.

Einstellen von Tiefe und Höhe

Siehe 5.4.3 Einstellen des Wegschwenkmechanismus, Seite 39.

5.4.3 Einstellen des Wegschwenkmechanismus



WARNUNG!

Gefahr von Verletzung oder Tod

Kleine Teile können zu Verschlucken und gegebenenfalls zu Verletzungen oder Tod führen.

- Entfernen Sie keine kleinen Teile.
- Kinder, Haustiere und Personen mit eingeschränkten körperlichen/geistigen Fähigkeiten sind gewissenhaft zu beaufsichtigen.



VORSICHT!

Gefahr von Verletzungen und Sachschäden

Wenn nach Modifikationen an Stangen (z. B. Kürzen einer Stange) Grate verbleiben oder Endkappen fehlen, besteht die Gefahr von Sach- oder Personenschäden.

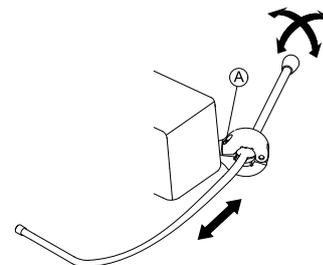
- Nach dem Kürzen von Stangen auf die gewünschte Länge den Schnitt entgraten.
- Nach dem Endgraten die Endkappe wieder aufsetzen.
- Endkappe auf festen Sitz überprüfen.

Der Wegschwenkmechanismus kann für verschiedene Zubehörteile verwendet werden, wie:

- PROTON-Seitenteile der Kopfsteuerung
- Extremitätensteuerungs-Joysticks für Kinnsteuerung
- Egg-Schalter



- 5/32-Zoll-Inbusschlüssel



Einstellen der Tiefe

1. Lösen Sie die Schraube .
2. Stellen Sie die Stange auf die gewünschte Tiefe ein.
3. Ziehen Sie die Schraube fest.

Einstellen der Position

Der Wegschwenkmechanismus ist um 360 Grad drehbar.

1. Lösen Sie die Schraube .
2. Stellen Sie ihn auf die gewünschte Position ein.
3. Ziehen Sie die Schraube fest.

5.5 Anpassen der elektrischen Kinnsteuerung



WARNUNG!

Gefahr von Verletzung oder Tod

Kleine Teile können zu Verschlucken und gegebenenfalls zu Verletzungen oder Tod führen.

- Entfernen Sie keine kleinen Teile.
- Kinder, Haustiere und Personen mit eingeschränkten körperlichen/geistigen Fähigkeiten sind gewissenhaft zu beaufsichtigen.



VORSICHT!

Gefahr von Verletzungen und Sachschäden

Wenn nach Modifikationen an Stangen (z. B. Kürzen einer Stange) Grate verbleiben oder Endkappen fehlen, besteht die Gefahr von Sach- oder Personenschäden.

- Nach dem Kürzen von Stangen auf die gewünschte Länge den Schnitt entgraten.
- Nach dem Endgraten die Endkappe wieder aufsetzen.
- Endkappe auf festen Sitz überprüfen.

5.5.1 Einstellen des Kinnsteuerungs-Joysticks

Siehe „Einstellen der Ausrichtung des Joysticks“ in Abschnitt 5.4.1 *Einstellen des Kinnsteuerungs-Joysticks, Seite 37.*

5.5.2 Anpassen von Joysticks und Schaltern am Gestänge

Positionieren von Joysticks/Schaltern



Gefahr der Beschädigung von Schrauben

Wenn die Schrauben nicht mit dem geeigneten Drehmoment festgezogen werden, können sie sich lösen oder beschädigt werden.

- Ziehen Sie die Schrauben mit einem Drehmoment von 3 Nm \pm 10 % fest.



- 4-mm-Inbusschlüssel

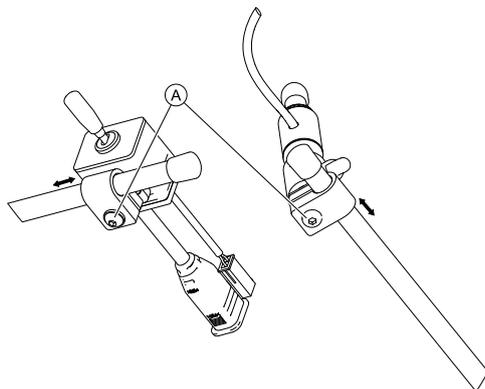


Fig. 5-18

1. Lösen Sie die Schrauben ①.
2. Bewegen Sie den Joystick bzw. Schalter an die gewünschte Position des Gestänges.
3. Ziehen Sie die Schrauben fest.

Positionieren von Piko-Buttons



Gefahr der Beschädigung von Schrauben

Wenn die Schrauben nicht mit dem geeigneten Drehmoment festgezogen werden, können sie sich lösen oder beschädigt werden.

- Ziehen Sie die Schrauben mit einem Drehmoment von $3 \text{ Nm} \pm 10 \%$ fest.



- 4-mm-Inbusschlüssel
- 7/16-Zoll-Schraubenschlüssel

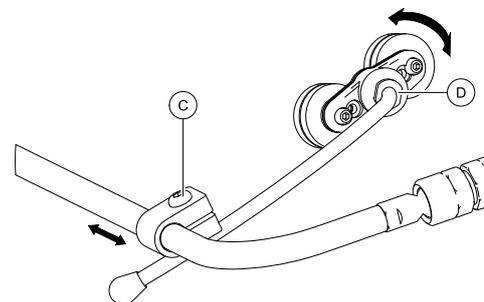


Fig. 5-19

1. Lösen Sie die Schraube ③.
2. Bewegen Sie den Halter in die gewünschte Position.
3. Lösen Sie ggf. die Mutter ④.
4. Stellen Sie die Ausrichtung des Halters ein.
5. Ziehen Sie die Schraube ③ und die Mutter ④ fest.

Einstellen von Höhe und Tiefe des Gestänges



- 3-mm-Inbusschlüssel

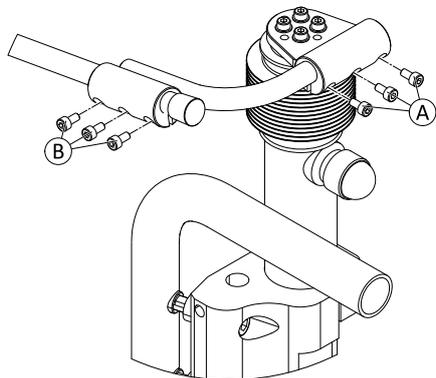


Fig. 5-20

1. Lösen Sie die Schrauben **A** (Höhenverstellung) oder **B** (Tiefeneinstellung).
2. Bringen Sie das Gestänge in die gewünschte Position.
3. Ziehen Sie die Schrauben fest.

Einstellen der Ausrichtung des Gestänges

 Dieser Abschnitt betrifft ausschließlich Ausführungen mit Kugelgelenken.

Das Gestänge verfügt über Kugelgelenke, die eine weitere Anpassung der Position von Joysticks und Fahrpult ermöglichen. Die Kugelgelenke sind frei beweglich und bieten uneingeschränkte Anpassungsmöglichkeiten.

! **Gefahr einer Beschädigung der Kugelgelenke**
 Wenn die Kugelgelenke nicht mit dem korrekten Drehmoment festgezogen werden, können sie sich lockern oder beschädigt werden.
 – Ziehen Sie die Kugelgelenke mit einem Drehmoment von 35 Nm fest.



- 19-mm-Schraubenschlüssel (2x)

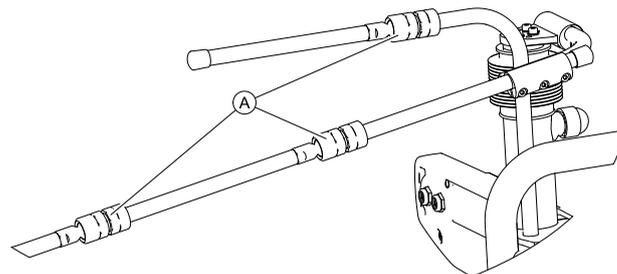
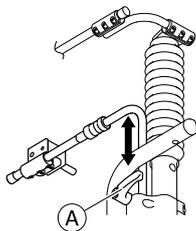


Fig. 5-21

1. Lösen Sie das Kugelgelenk **A**.
2. Legen Sie die Position des Gestänges fest.
3. Ziehen Sie das Kugelgelenk fest.

5.5.3 Einstellen der Höhe des Gestänge-Schalters

! **Gefahr einer Beschädigung des Klemmhebels**
 Wenn der Klemmhebel nicht mit dem korrekten Drehmoment festgezogen wird, kann er sich lockern oder beschädigt werden.
 – Ziehen Sie den Klemmhebel nur von Hand fest.



1. Lösen Sie den Klemmhebel (A).
2. Stellen Sie die Höhe des Gestänge-Joysticks ein.
3. Ziehen Sie den Klemmhebel fest.

5.6 Anpassungsmöglichkeiten der Standard-Sitzeinheit

5.6.1 Einstellen der Armlehnenhöhe

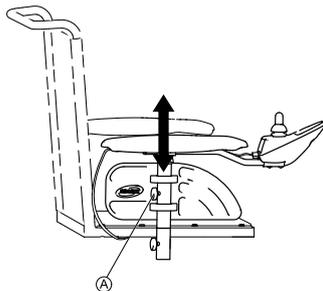


Fig. 5-22

1. Flügelschraube (A) lösen.
2. Stellen Sie die Komponente auf die gewünschte Position ein.
3. Ziehen Sie die Flügelschraube fest.

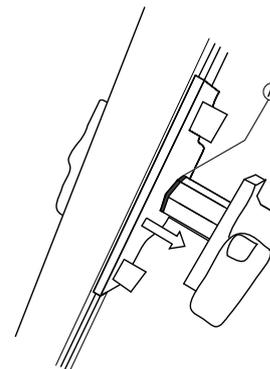
5.6.2 Einstellen der Breite von Armlehnen



WARNUNG!

Es besteht die Gefahr schwerer Verletzungen, wenn eine der Armlehnen aus der Halterung fällt, weil eine Breite eingestellt wurde, die den zulässigen Wert überschreitet.

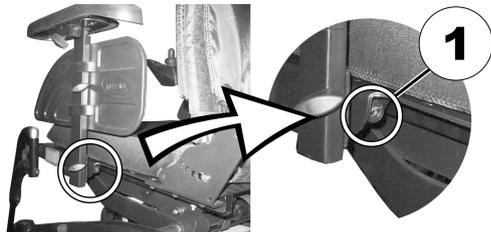
- Zum Einstellen der Breite sind Aufkleber mit roten Markierungen (A) und dem Wort „STOP“ angebracht. Die Armlehnen dürfen nur so weit herausgezogen werden, dass das Wort „STOP“ noch vollständig lesbar ist.
- Die Befestigungsschrauben immer ordnungsgemäß festziehen, nachdem Einstellungen vorgenommen wurden.



Je nach Seite ist die Schraube von der Vorderseite oder der Rückseite zugänglich.



- 8-mm-Innensechskantschlüssel



1. Schraube (1) lösen.
2. Stellen Sie die Armlehne auf die gewünschte Position ein.
3. Ziehen Sie die Schraube wieder fest.
4. Wiederholen Sie die Schritte für die zweite Armlehne.

5.6.3 Einstellen der Rückenlehne



VORSICHT!

Das Verstellen der Sitzneigung oder des Rückenlehnenwinkels ändert die Geometrie des Elektrorollstuhls und wirkt sich unmittelbar auf seine dynamische Stabilität aus!

– Weitere Angaben zur dynamischen Stabilität, zu überwindbaren Steigungen/Gefällen und Hindernissen sowie zur korrekten Einstellung von Sitzneigung oder Rückenlehnenwinkel finden Sie unter *6.6 Hindernisse überwinden, Seite 98* und *6.7 Fahren auf Steigungen und Gefällstrecken, Seite 100*

5.6.4 Verstellen des Polsters der Rückenlehne mit einstellbarer Spannung

- 1.



Fig. 5-23

Entfernen Sie das Rückenpolster (mit Klettband befestigt), indem Sie es nach oben abziehen, um die Verstellbänder zugänglich zu machen.

- 2.



Fig. 5-24

Spannen Sie die einzelnen Bänder wie gewünscht.

3. Bringen Sie das Rückenpolster wieder an.

5.7 Verstellmöglichkeiten für Modulite-Sitz

5.7.1 Einstellen der Armlehnenhöhe

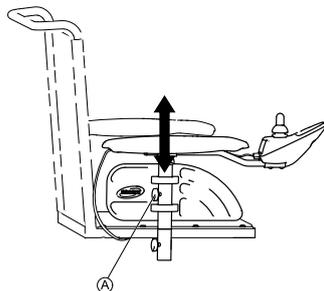


Fig. 5-25

1. Flügelschraube (A) lösen.
2. Stellen Sie die Komponente auf die gewünschte Position ein.
3. Ziehen Sie die Flügelschraube fest.

5.7.2 Einstellen der Armlehnenbreite



WARNUNG!

Es besteht die Gefahr schwerer Verletzungen, wenn eine der Armlehnen aus der Halterung fällt, weil eine Breite eingestellt wurde, die den zulässigen Wert überschreitet.

- Zum Einstellen der Breite sind Aufkleber mit roten Markierungen (A) und dem Wort „HALT“ angebracht. Die Armlehnen dürfen nur so weit herausgezogen werden, dass das Wort „HALT“ noch vollständig lesbar ist.
- Die Befestigungsschrauben immer ordnungsgemäß festziehen, nachdem Einstellungen vorgenommen wurden.

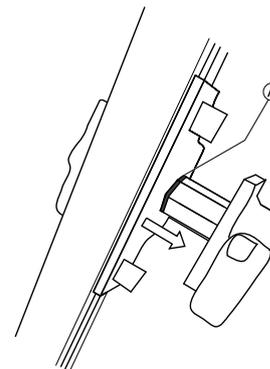


Fig. 5-26



Je nach Seite ist die Schraube von der Vorderseite oder der Rückseite zugänglich.



- 8-mm-Inbusschlüssel

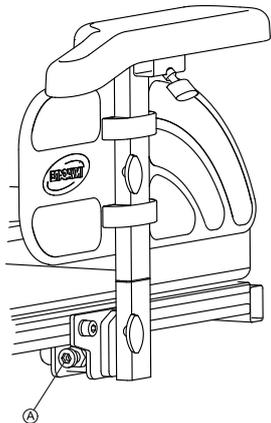


Fig. 5-27

1. Lösen Sie die Schraube **A**.
2. Stellen Sie die Komponente auf die gewünschte Position ein.
3. Ziehen Sie die Schraube fest.

5.7.3 Einstellen der Armlehntiefe



- 6-mm-Inbusschlüssel

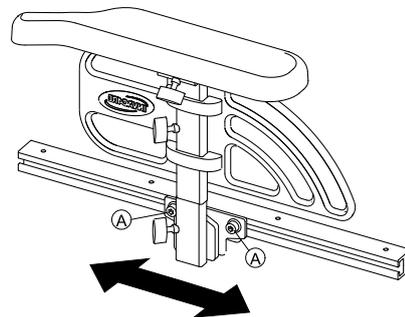


Fig. 5-28

1. Lösen Sie die Schrauben **A**.
2. Stellen Sie die Komponente auf die gewünschte Position ein.
3. Die Schrauben anziehen.

5.7.4 Einstellen der Höhe der hochklappbaren Armlehne

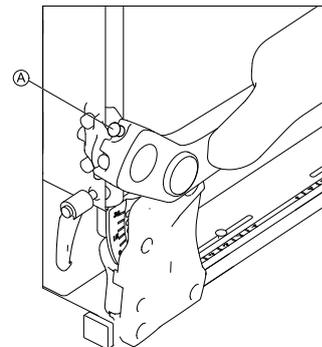


Fig. 5-29

1. Lösen Sie die Knebelschraube **(A)**.
2. Stellen Sie die Komponente auf die gewünschte Position ein.
3. Ziehen Sie die Knebelschraube fest.

5.7.5 Einstellen der Höhe der folgenden Armlehne



Werkzeuge:

- 5-mm-Inbusschlüssel
- 13-mm-Schraubenschlüssel

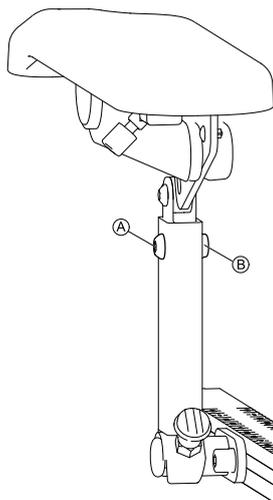


Fig. 5-30

1. Die Schraube **(A)** und die Mutter **(B)** lösen und entfernen.
2. Stellen Sie die Komponente auf die gewünschte Position ein.
3. Setzen Sie Schraube und Mutter wieder ein und ziehen Sie sie fest.

1585062-H

5.7.6 Ändern des Widerstands der hochklappbaren/folgenden Armlehne

Die Beweglichkeit der hochklappbaren und folgenden Armlehnen lässt sich leichter oder schwerer einstellen.



Werkzeuge:

- 5-mm-Inbusschlüssel

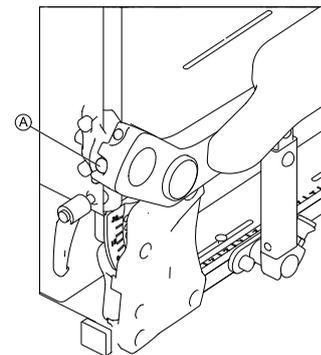


Fig. 5-31

1. Um die Armlehne leichtgängiger zu machen, lösen und entfernen Sie die Befestigungsschraube der Armlehne **(A)**.
2. Um die Armlehne schwergängiger zu machen, ziehen Sie die Schraube **(A)** fest.

5.7.7 Einstellen des Winkels der Armauflage der hochklappbaren/folgenden Armlehne



Werkzeuge:

- 5-mm-Inbusschlüssel

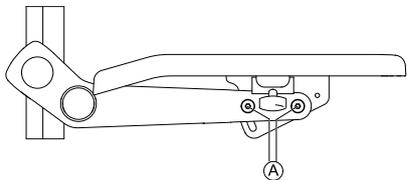


Fig. 5-32

1. Lösen Sie die Schrauben (A).



Entfernen Sie nicht die Schrauben (A).

2. Stellen Sie die Komponente auf die gewünschte Position ein.
3. Die Schrauben anziehen.

5.7.8 Einstellen der Position der hochklappbaren/folgenden Armlehne



- 5-mm-Inbusschlüssel

- 1.

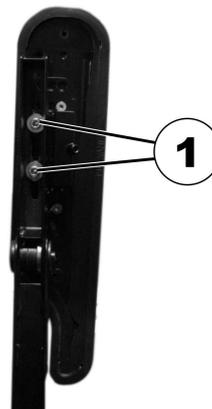


Fig. 5-33

- Die Armlehne in aufrechte Position bringen.
2. Die inneren Schrauben (1) lösen.

3.



Fig. 5-34

Stellen Sie die Komponente auf die gewünschte Position ein.

4. Die Schrauben anziehen.
Darauf achten, dass die verwendeten Nordlock-Scheiben wieder eingesetzt sind.

5.7.9 Anpassen der Hüftstütze

Die Hüftstütze kann nur zusammen mit der hochklappbaren Armlehne verwendet werden.

Abnehmen der Hüftstütze

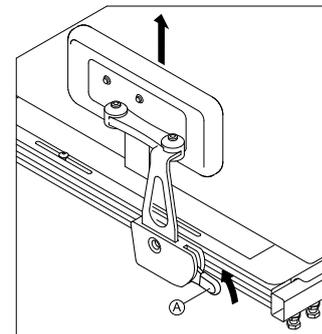


Fig. 5-35

1. Ziehen Sie den Hebel Ⓐ nach oben.
2. Nehmen Sie die Hüftstütze von der Halterung ab.

Anbringen der Hüftstütze

1. Setzen Sie die Hüftstütze in die Halterung ein.
2. Drücken Sie den Hebel Ⓐ nach unten.
Die Hüftstütze muss mit einem hörbaren Klicken einrasten.

Anpassen der Position der Hüftstütze



Werkzeuge

- 5-mm-Inbusschlüssel

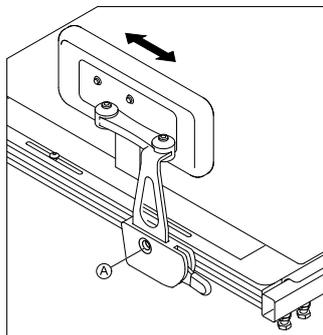


Fig. 5-36

1. Lösen Sie die Schraube ①.



Drehen Sie die Schraube ① nicht ganz heraus.

2. Stellen Sie die Komponente auf die gewünschte Position ein.
3. Ziehen Sie die Schraube fest.

Anpassen der Breite der Hüftstütze



Werkzeuge

- Zwei 5-mm-Inbusschlüssel
-

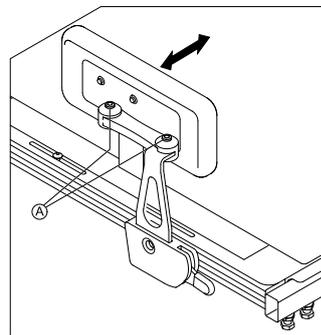


Fig. 5-37

1. Lösen Sie die Schrauben ①.
2. Stellen Sie die Komponente auf die gewünschte Position ein.



Die Breite der Hüftstütze kann nicht größer als die Sitzbreite sein.

3. Ziehen Sie die Schrauben fest.

Anpassen des Winkels der Hüftstütze



Werkzeuge

- 5-mm-Inbusschlüssel
-

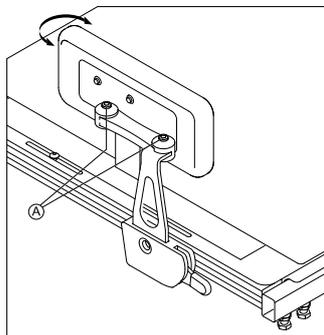


Fig. 5-38

1. Lösen Sie die Schrauben Ⓐ.
2. Stellen Sie die Komponente auf die gewünschte Position ein.
3. Ziehen Sie die Schrauben fest.

Anpassen der Tiefe des Hüftpolsters



Werkzeuge

- 10-mm-Schraubenschlüssel

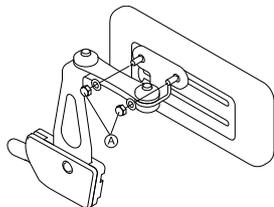


Fig. 5-39

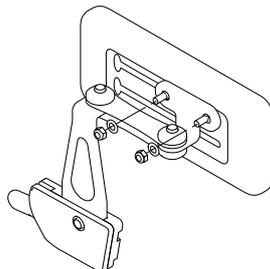


Fig. 5-40

1. Lösen Sie die Schrauben Ⓐ.
2. Stellen Sie die Komponente auf die gewünschte Position ein.
3. Ziehen Sie die Schrauben fest.

Anpassen der Höhe des Hüftpolsters

Es gibt zwei Möglichkeiten, die Höhe des Hüftpolsters anzupassen:

- Über die Montageslitze
- Über die Halterung

Über die Montageslitze



Werkzeuge

- 10-mm-Schraubenschlüssel

1.

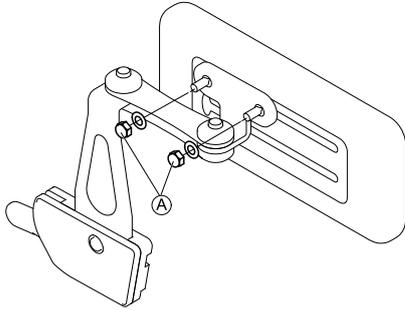


Fig. 5-41

Lösen Sie die Schrauben ①.

2.

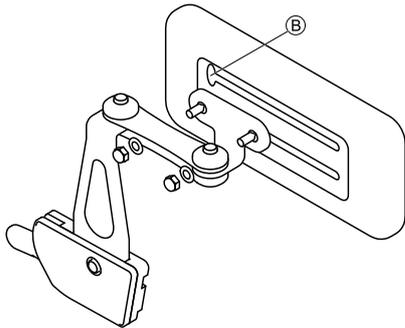


Fig. 5-42

Nehmen Sie die Halterung des Hüftpolsters durch die Aussparung ② aus dem Montageschlitz.

3. Setzen Sie die Halterung des Hüftpolsters in den anderen Montageschlitz ein.

4. Ziehen Sie die Schrauben fest.

Über die Halterung



Werkzeuge

- 5-mm-Inbusschlüssel

1.

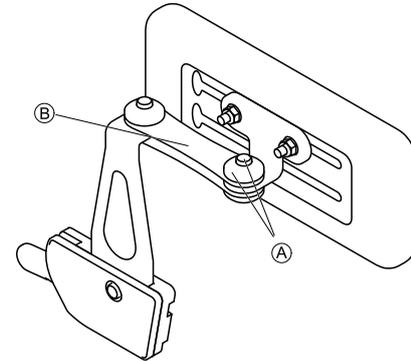


Fig. 5-43

Entfernen Sie die obere Schraube und die Reibungskappe ①.

2. Entfernen Sie die kleine Reibblase ②.

3.

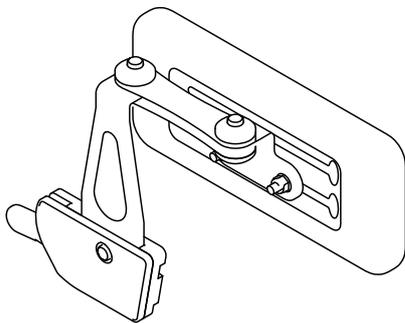


Fig. 5-44

Nehmen Sie das Hüftpolster mit der Halterung ab, drehen Sie es um, und bringen Sie es wieder an.

4. Setzen Sie die Reibblase, die Reibungskappe und die Schraube wieder ein, und ziehen Sie die Schraube fest.

5.7.10 Einstellen der Sitzbreite

Der ausziehbare Sitzträger kann in vier Stufen eingestellt werden. Die Sitzbreite kann somit gemeinsam mit der einstellbaren Sitzplatte bzw. dem einstellbaren Gurtsitz angepasst werden.

Die Einstellung der Sitzbreite wird im Servicehandbuch dieses Elektrofahrzeugs beschrieben. Das Servicehandbuch kann bei Invacare bestellt werden. Diese Anleitung enthält jedoch Anweisungen für speziell ausgebildete Servicetechniker und beschreibt Arbeitsschritte, die nicht für den Endverbraucher vorgesehen sind.

5.7.11 Sitztiefe einstellen (Modulite-Sitzeinheit)



VORSICHT!

Erhöhtes Kippisiko durch zu geringe Sitztiefe

Bei Sitztiefen unter 41 cm verschlechtert sich die Kippstabilität des Rollstuhls und es besteht ein höheres Risiko, in bestimmten Situationen auf die Antikippräder zu fallen.

- Wählen Sie eine Sitztiefe von mindestens 41 cm.
- Kürzere Sitztiefen werden durch eine hochfest gesicherte Schraube am Sitzprofil verhindert. Entfernen Sie diese Schraube NIEMALS.



Die Sitztiefe hat großen Einfluss auf die Wahl des Sitzschwerpunktes. Dieser wirkt sich auf die Kippstabilität aus. Wenn Sie die Sitztiefe deutlich verändern, muß auch der Sitzschwerpunkt angepasst werden. Sehen Sie "Sitzschwerpunkt einstellen" in der Serviceanleitung zu diesem Elektrofahrzeug. Die Serviceanleitung kann bei Invacare bestellt werden. Sie enthält jedoch Anweisungen für speziell ausgebildete Servicetechniker und beschreibt Arbeitsschritte, die nicht für den Endverbraucher vorgesehen sind.

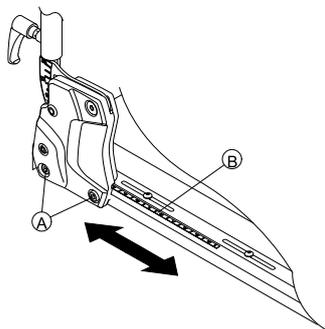


Die Zahlen auf der Skala am Sitz dienen nur zur Orientierung. Sie geben keine Maße an wie z. B. die Sitztiefe in Zentimetern.



Werkzeuge:

- 6-mm-Innensechskantschlüssel



1. Lösen Sie auf beiden Seiten die unteren Schrauben der Rückenlehne (A).
Entfernen Sie die Schrauben nicht!
2. Verschieben Sie den Rücken auf die gewünschte Sitztiefe. Sie können die Sitztiefe stufenlos einstellen. Orientieren Sie sich dabei an der Skala (B) am Sitz.
Achten Sie darauf, die Sitztiefe auf beiden Seiten gleich einzustellen.
3. Ziehen Sie die Schrauben wieder fest.

5.7.12 Anpassen der Rückenhöhe

Der nachstehende Abschnitt beschreibt das Vorgehen für die Höhenanpassung der Rückenlehnenplatte.



Der Gurtrücken ist nur in den festgelegten Höhen 48 und 54 cm verfügbar.



- 5-mm-Inbusschlüssel

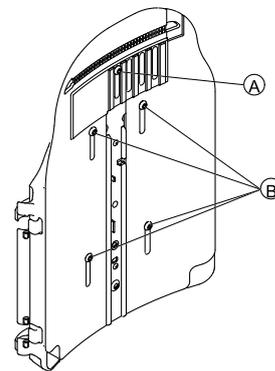


Fig. 5-45

1. Lösen Sie die Schrauben (A) und (B).
 Die Schrauben (A) und (B) nicht entfernen.
2. Stellen Sie die Komponente auf die gewünschte Position ein.
3. Die Schrauben anziehen.

5.7.13 Einstellen der Rückenlehnenbreite

Die Rückenlehnenbreite kann zu einem gewissen Grad durch Anpassen der vorderen Platte eingestellt werden, z. B. um die Rückenlehnenplatte am Sitzkissen auszurichten. Größere Anpassungen müssen von einem Servicetechniker an der hinteren Platte vorgenommen werden und sind im Servicehandbuch dieses Elektrofahrzeugs beschrieben.



Der Gurtrücken ist nur in zwei Breiten erhältlich (38–43 cm und 48–53 cm) und muss unter Umständen zur Breitenanpassung ausgetauscht werden. Der Austauschvorgang wird im Servicehandbuch dieses Elektrofahrzeugs beschrieben. Das Servicehandbuch kann bei Invacare bestellt werden. Diese Anleitung enthält jedoch Anweisungen für speziell ausgebildete Servicetechniker und beschreibt Arbeitsschritte, die nicht für den Endverbraucher vorgesehen sind.

Beachten Sie, dass bei Anpassung der Gurtrückenbreite auch das Rückenpolster ausgetauscht werden muss.



- 5-mm-Inbusschlüssel

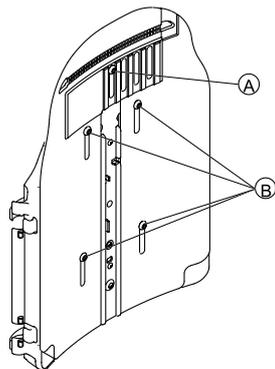


Fig. 5-46

1. Die Schraube **A** lösen und entfernen.
2. Die Schrauben **B** lösen.



Entfernen Sie nicht die Schrauben **B**.

3. Stellen Sie die Komponente auf die gewünschte Position ein.
4. Führen Sie die Schraube **A** ein.
5. Die Schrauben anziehen.

5.7.14 Einstellen des Rückenlehnenwinkels



VORSICHT!

Änderungen des Sitzwinkels und des Rückenlehnenwinkels wirken sich auf die Geometrie des Elektrorollstuhls und damit auf seine dynamische Stabilität aus.

– Weitere Informationen über die Stabilität, die richtige Überwindung von Hindernissen, das Befahren von Steigungen und Gefällen sowie die richtige Stellung der Rückenlehne und der Sitzwinkel finden Sie in den Abschnitten *6.6 Hindernisse überwinden, Seite 98* und *6.7 Fahren auf Steigungen und Gefällstrecken, Seite 100*



VORSICHT!

Gefahr durch Herausfallen aus dem Rollstuhl

Beim Einstellen der Rückenlehne kann diese unerwartet nach hinten klappen. Dabei kann der Benutzer aus dem Rollstuhl herausfallen.

– Lehnen Sie sich daher beim Einstellen der Rückenlehne nicht nach hinten.



Wenn die Rückenlehne mit Knebelschrauben statt mit Inbusschrauben ausgestattet ist, benötigen Sie kein Werkzeug.

Breitenverstellbare Rückenlehne



• 6-mm-Inbusschlüssel

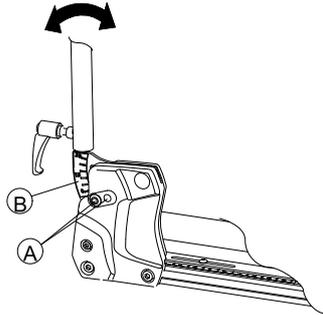


Fig. 5-47

1. Lösen und entfernen Sie die obere Schraube der Rückenlehne **A** auf beiden Seiten.
2. Stellen Sie den Rückenlehnenwinkel auf den gewünschten Wert ein (Stufen von 3,8°). Orientieren Sie sich dabei an der Skala **B** an der Rückenlehne. Achten Sie darauf, dass Sie auf beiden Seiten den gleichen Winkel einstellen.
3. Die Schraube einsetzen und festziehen. Die Schraube muss durch eines der Löcher in der Rückenlehnenthalterung eingesetzt werden. Die Schraube muss an der Innenseite der Halterung sichtbar sein. Der Schraubenkopf muss bündig auf der Halterung aufliegen.

Einfache Rückenlehne



• 6-mm-Inbusschlüssel

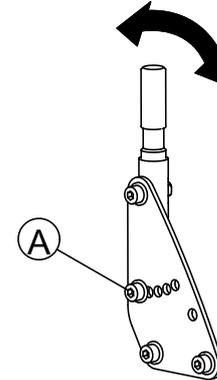
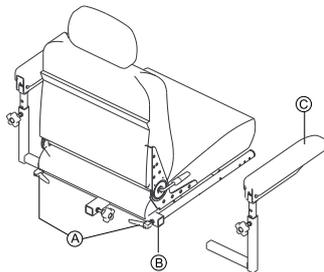


Fig. 5-48

1. Lösen und entfernen Sie die mittlere Schraube der Rückenlehne **A** auf beiden Seiten.
2. Stellen Sie den Rückenlehnenwinkel auf den gewünschten Wert ein (Stufen von 7,5°). Achten Sie darauf, dass Sie auf beiden Seiten den gleichen Winkel einstellen.
3. Die Schraube einsetzen und festziehen.

5.8 Der "Captain's"-Sitz

5.8.1 Einstellen der Armlehnenbreite



1. Lösen Sie die zwei Feststellknöpfe **A**, mit denen die Armlehnen **C** am Armlehnenrohr **B** befestigt sind.



- Beide Armlehnen sollten im selben Abstand vom Befestigungsrohr der Armlehne eingestellt werden.
- Wird die Armlehnenbreite verändert, kann sich dies auch auf die Gesamtbreite des Rollstuhls auswirken.

2. Stellen Sie die Armlehnen auf die gewünschte Breite ein.
3. Ziehen Sie die beiden Feststellknöpfe, mit denen die Armlehnen am Armlehnenrohr befestigt sind, wieder fest an.

5.8.2 Armlehnenwinkel verstellen

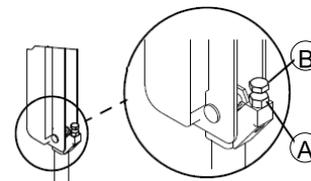


VORSICHT!
Mögliche Klemmgefahr beim Verstellen des Armlehnenwinkels
 – Geben Sie daher auf Ihre Finger acht.



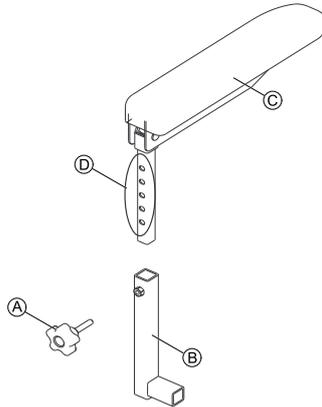
Werkzeuge:

- Maulschlüssel 13 mm (1/2")



1. Die Armlehne anheben.
2. Die Feststellmutter **A** lösen.
3. Die Position der Innensechskantschraube **B** nach oben oder unten anpassen, um den gewünschten Armlehnenwinkel herzustellen.
4. Die Feststellmutter festziehen.
5. Um denselben Winkel für die gegenüberliegende Armlehne herzustellen, nach dem Festziehen der Feststellmutter die sichtbaren Windungen zählen.
6. Gegebenenfalls die SCHRITTE 1–4 für die gegenüberliegende Armlehne wiederholen.

5.8.3 Einstellen der Armlehnenhöhe



1. Lösen Sie den Feststellknopf (A), mit dem die Armlehne (C) am Armlehnenrahmen (B) befestigt ist.
2. Stellen Sie die Armlehne auf eine der fünf Positionen (D) ein.
3. Setzen Sie den Feststellknopf wieder ein und ziehen Sie ihn fest an.

5.8.4 Einstellen des Rückenwinkels



VORSICHT!

Das Verstellen der Sitzneigung oder des Rückenlehnenwinkels ändert die Geometrie des Elektrorollstuhls und wirkt sich unmittelbar auf seine dynamische Stabilität aus!

- Weitere Angaben zur dynamischen Stabilität, zu überwindbaren Steigungen/Gefällen und Hindernissen sowie zur korrekten Einstellung von Sitzneigung oder Rückenlehnenwinkel finden Sie unter *6.6 Hindernisse überwinden, Seite 98* und *6.7 Fahren auf Steigungen und Gefällstrecken, Seite 100*



VORSICHT!

Verletzungsrisiko durch Umkippen des Elektrofahrzeugs

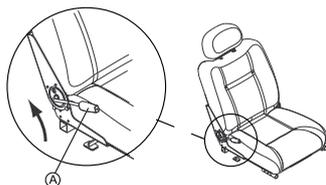
Verwendung des Lifters verändert den Schwerpunkt des Elektrorollstuhls.

- Befindet sich der Lifter in einer erhöhten Position, sollte der Rückenwinkel niemals 15° überschreiten.

**VORSICHT!****Verletzungsrisiko**

Bei Anpassung des Rückenwinkels ohne Sicherung der Lehne kann diese sehr schnell nach vorne schnappen. Es besteht die Gefahr einer Fingerquetschung an der Armlehne oder eines Schlags auf den Rücken, wenn sich jemand im Rollstuhl befindet.

- Den Rückenwinkel nie bei ungesicherter Rückenlehne anpassen. Beim Ziehen des Entriegelungshebels gegen die Rückenlehne drücken, um sie zu sichern.



1. Den Entriegelungshebel **A** nach oben ziehen und den Sitz auf den gewünschten Winkel einstellen.
2. Den Hebel loslassen, um die Rückenlehne in der gewünschten Position festzustellen.

5.9 Den Sitzwinkel einstellen

**VORSICHT!**

Das Verstellen der Sitzneigung oder des Rückenlehnenwinkels ändert die Geometrie des Elektrorollstuhls und wirkt sich unmittelbar auf seine dynamische Stabilität aus!

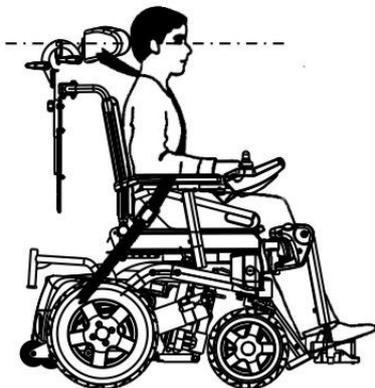
- Weitere Angaben zur dynamischen Stabilität, zu überwindbaren Steigungen/Gefällen und Hindernissen sowie zur korrekten Einstellung von Sitzneigung oder Rückenlehnenwinkel finden Sie unter *6.6 Hindernisse überwinden, Seite 98* und *6.7 Fahren auf Steigungen und Gefällstrecken, Seite 100*

5.10 Einstellen der Rea-Kopfstütze

**VORSICHT!**

Verletzungsrisiko bei Verwendung des Elektrofahrzeugs als Fahrzeugsitz, wenn die Kopfstütze nicht korrekt eingestellt oder gar keine Kopfstütze angebracht ist.

- Dies kann zu einem Überstrecken des Halses bei einem Unfall führen.
- Es muss eine Kopfstütze montiert sein. Die Kopfstütze für dieses Elektrofahrzeug, die als Zubehör von Invacare erhältlich ist, eignet sich perfekt für den Einsatz bei Transporten.
 - Die Kopfstütze muss auf Ohrhöhe des Benutzers eingestellt werden.

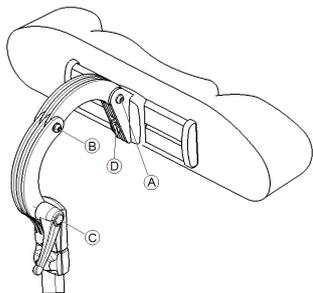


5.10.1 Einstellen der Position der Rea-Kopf- oder -Nackenstütze

Die Einstellung der Position erfolgt bei allen Rea-Kopf- und -Nackenstützen auf die gleiche Weise.



- 5-mm-Inbusschlüssel



1. Lösen Sie die Schrauben (A), (B) oder den Klemmhebel (C).
2. Stellen Sie die Kopf- oder Nackenstütze auf die gewünschte Position ein.
3. Ziehen Sie die Schrauben und den Klemmhebel wieder fest.
4. Lösen Sie die Inbusschraube (D).
5. Schieben Sie die Kopfstütze nach links oder rechts in die gewünschte Position.
6. Ziehen Sie die Inbusschraube wieder fest.

5.10.2 Einstellen der Höhe der Rea-Kopf- oder -Nackenstütze

Die Einstellung der Höhe erfolgt bei allen Rea-Kopf- und -Nackenstützen auf die gleiche Weise.

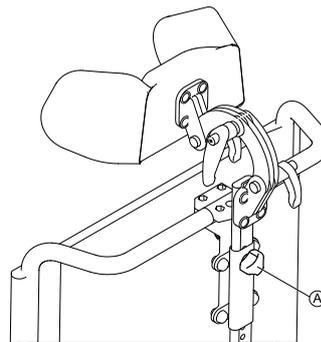
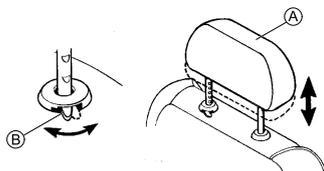


Fig. 5-49

1. Lösen Sie die Handschraube (A).
2. Stellen Sie die Komponente auf die gewünschte Position ein.
3. Ziehen Sie die Handschraube fest.

5.10.3 Einstellen der Kopfstütze („Captain's-Sitz“)



1. Um die Kopfstütze ① nach oben zu verstellen, ziehen Sie sie an die gewünschte Position.
2. Zum Absenken der Kopfstütze drücken Sie den Löseriegel ② zur Vorderseite des Rollstuhls. Senken Sie die Kopfstütze auf die gewünschte Position ab.

5.11 Einstellen der Elan-Kopfstütze

Das Klemmensystem der Kopfstütze wird an den vorhandenen Befestigungslöchern in der Rückenlehne befestigt.



VORSICHT!

Verletzungsrisiko bei Verwendung des Elektrofahrzeugs als Fahrzeugsitz, wenn die Kopfstütze nicht korrekt eingestellt oder gar keine Kopfstütze angebracht ist.

Dies kann zu einem Überstrecken des Halses bei einem Unfall führen.

- Es muss eine Kopfstütze montiert sein. Die Kopfstütze für dieses Elektrofahrzeug, die als Zubehör von Invacare erhältlich ist, eignet sich perfekt für den Einsatz bei Transporten.
- Die Kopfstütze muss auf Ohrhöhe des Benutzers eingestellt werden.



Fig. 5-50



- Unter Umständen muss der Rückenkissenbezug abgenommen und angepasst werden, um auf die Befestigungslöcher der Kopfstütze in der Rückenschale zugreifen zu können.
- Es ist eine optionale Einstellplatte erhältlich. Diese kann zwischen dem Klemmensystem und der Rückenlehne installiert werden, um zusätzlichen Abstand bei Posture Back und Deep Back zu schaffen.

5.11.1 Einstellen der Elan-Kopfstützenbefestigung

Die Elan-Kopfstützenbefestigung ist umfassend einstellbar. Der nachstehenden Abbildung sind die möglichen Einstellbereiche der Gelenke zu entnehmen.

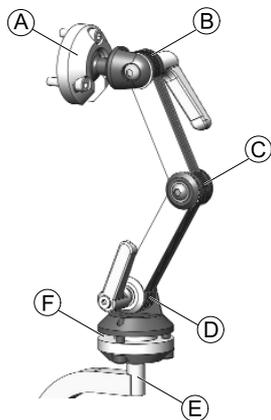


Fig. 5-51

Ⓐ	Oberes Mehrwinkel-Drehgelenk	<ul style="list-style-type: none"> • 360°-Drehung • 80°-Neigung
Ⓑ	Oberes Gelenk	<ul style="list-style-type: none"> • 180°-Drehung
Ⓒ	Mittleres Gelenk	<ul style="list-style-type: none"> • 100°-Drehung
Ⓓ	Unteres Gelenk	<ul style="list-style-type: none"> • 180°-Drehung
Ⓔ	Befestigungsstange	<ul style="list-style-type: none"> • 360°-Drehung in Schritten von 90°
Ⓕ	Unteres Mehrwinkel-Drehgelenk	<ul style="list-style-type: none"> • 360°-Drehung • 50°-Neigung

Anbringen



- 2,5-mm-Inbusschlüssel
- 4-mm-Inbusschlüssel
- 5-mm-Inbusschlüssel

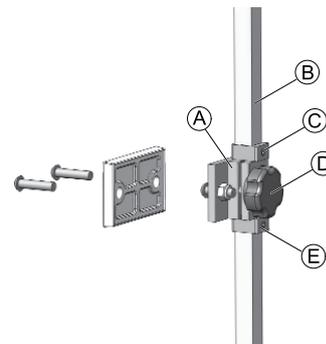


Fig. 5-52

1. Richten Sie das Klemmsystem der Kopfstütze an den vorhandenen Befestigungslöchern in der Rückenlehne Ⓐ aus und befestigen Sie die Kopfstütze mit den im Lieferumfang enthaltenen Befestigungsteilen.
2. Bringen Sie das Kopfstützenpolster (nicht abgebildet) mit den im Lieferumfang enthaltenen Befestigungsteilen an der Kopfstützenstrebe an.



Das Kopfstützenpolster kann mithilfe des Drehballs am Ende der Stange der Kopfstütze auf den gewünschten Winkel eingestellt werden. Dazu werden die Befestigungsteile zunächst gelöst und wieder festgezogen.

3. Lösen Sie den unteren D-Ring Ⓔ und entfernen Sie ihn von der Halterung.

4. Schieben Sie die vertikale Befestigungsstange **B** in das Klemmsystem und stellen Sie die Gesamthöhe des Kopfstützenpolsters auf die gewünschte Position ein. Drehen Sie die Knebelschraube **D** fest. Die Kopfstütze muss auf die Ohrhöhe des Benutzers eingestellt werden.
5. Stellen Sie den oberen D-Ring **C** wie erforderlich ein.
6. Sobald die Höhe endgültig eingestellt ist, justieren Sie den unteren D-Ring **E** so, dass er an der Unterseite des Klemmsystems anliegt (um ein Verrutschen zu verhindern).

Einstellen von Tiefe und Winkel

Tiefe und Winkel der Kopfstütze können mithilfe der Gelenkverbindung eingestellt werden.

-
- | | |
|--|--|
|  | <ul style="list-style-type: none"> • 4-mm-Inbusschlüssel • 5-mm-Inbusschlüssel |
|--|--|
-

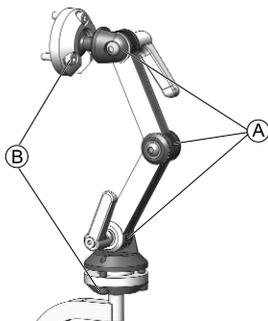


Fig. 5-53

1. Lösen Sie die Klemmhebel der Doppeleinstellvorrichtung **A** und die Schrauben der oberen und unteren Drehgelenke **B**.
2. Stellen Sie die Komponente auf die gewünschte Position ein.
3. Ziehen Sie die Schrauben und Klemmhebel fest.

5.12 Pelotten einstellen

5.12.1 Einstellen der Breite

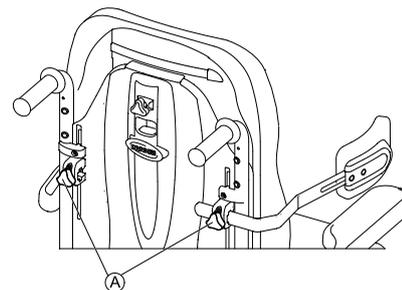


Fig. 5-54

1. Lösen Sie die Griffe **A**, die die seitlichen Stützen halten.
2. Stellen Sie die Komponente auf die gewünschte Position ein.
3. Drehen Sie die Knebelschrauben fest.

5.12.2 Einstellen der Höhe

-
- | | |
|---|---|
|  | <ul style="list-style-type: none"> • 5-mm-Inbusschlüssel |
|---|---|
-

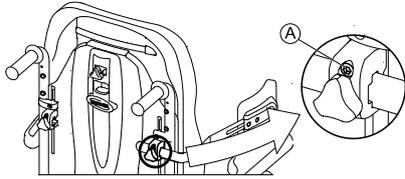


Fig. 5-55

1. Lösen Sie die Schrauben Ⓐ.
2. Stellen Sie die Komponente auf die gewünschte Position ein.
3. Die Schrauben anziehen.

5.12.3 Einstellen der Tiefe



- 5-mm-Inbusschlüssel

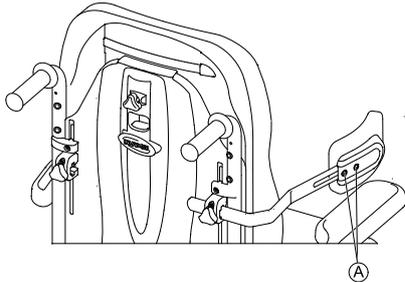


Fig. 5-56

1. Lösen Sie die Schrauben Ⓐ.
2. Stellen Sie die Komponente auf die gewünschte Position ein.
3. Die Schrauben anziehen.

5.13 Einstellen/Entfernen der Handauflage



VORSICHT!

Es besteht ein Verletzungsrisiko und ein Risiko für Sachschäden, wenn ein Elektrofahrzeug, das mit einem Tisch ausgestattet ist, in einem Fahrzeug transportiert wird.

- Falls ein Tisch angebracht ist, entfernen Sie diesen immer vor dem Transport des Elektrofahrzeugs.

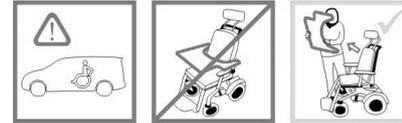


Fig. 5-57

5.13.1 Seitliches Verstellen der Handauflage

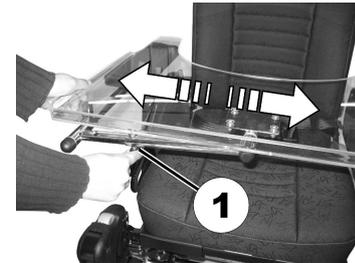


Fig. 5-58

1. Die Flügelschraube (1) lösen.
2. Stellen Sie die Komponente auf die gewünschte Position ein.
3. Ziehen Sie die Flügelschraube fest.

5.13.2 Einstellen der Tiefe der Handauflage/Entfernen der Handauflage

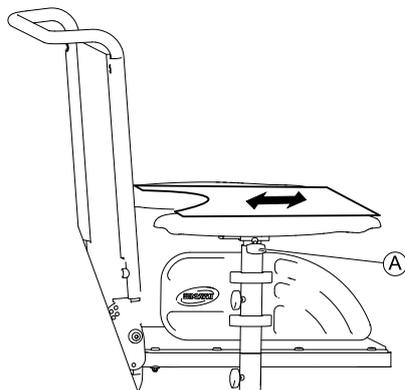


Fig. 5-59

1. Flügelschraube **A** lösen.
2. Die Komponente in die gewünschte Position bringen (oder ganz entfernen).
3. Ziehen Sie die Flügelschraube fest.

5.13.3 Seitliches Wegschwenken der Handauflage

Die Handauflage kann nach oben oder zur Seite geschwenkt werden, um dem Benutzer das Ein- bzw. Aussteigen in das Elektrofahrzeug zu ermöglichen.



VORSICHT!

Verletzungsgefahr! Wird die Handauflage angehoben, rastet sie nicht in dieser Position ein!

- Klappen Sie die Handauflage nicht hoch und lassen Sie sie nicht in dieser Position.
- Versuchen Sie niemals, mit hochgeklappter Handauflage zu fahren.
- Klappen Sie die Handauflage stets vorsichtig herunter.

5.14 Mittig montierte Fußplatte



WARNUNG!

Nach jeder Einstellung, Reparatur oder etwaigem Service und vor Verwendung muss sichergestellt werden, dass alle Teile sicher befestigt sind. Andernfalls kann es zu Personen- oder Sachschäden kommen.

- Bevor Sie Wartungsarbeiten, Anpassungen oder Servicearbeiten durchführen, stellen Sie sicher, dass sich der EIN/AUS-Schalter des Fahrpults in der Position AUS befindet.
- Stellen Sie sich NICHT auf die ausklappbare Fußplatte. Stellen Sie beim Ein- und Aussteigen in bzw. aus dem Rollstuhl sicher, dass die ausklappbare Fußplatte hochgeklappt ist.



WARNUNG!
Begrenzter Abstand zwischen Fußplatte und Schwenkrad

– Die Füße des Benutzers MÜSSEN bei Betrieb des Elektrorollstuhls mittig auf der Fußplatte stehen. Wenn sich die Füße des Benutzers neben der Fußplatte befinden, können die Füße die Schwenkrad berühren, sodass es zu Verletzungen kommen kann.

5.14.1 Entfernen/Anbringen der Fußplatte



WARNUNG!
Mögliche Klemmgefahr beim Einstellen der Fußplatte



WARNUNG!
Überprüfen Sie vor Betrieb des Rollstuhls, dass die Arretierkugeln des Schnelllösestifts vollständig außerhalb der Rohraußenseite sind. Anderenfalls kann es zu Verletzungen bzw. Beschädigungen kommen.

– Die Arretierkugeln sind frei von Verschmutzungen zu halten.

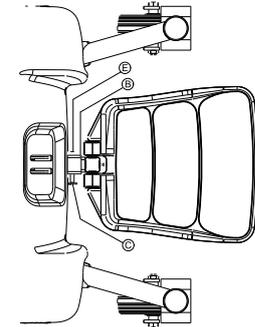
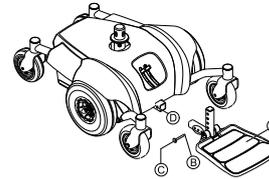


Fig. 5-60 Detailzeichnung „A“

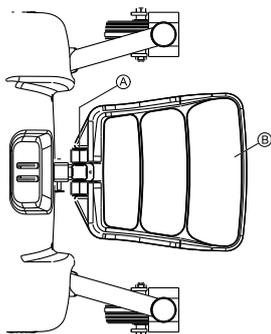
Entfernen

1. Lösen Sie den Schnelllösestift ©, mit dem die Fußplatte Ⓐ am Rollstuhlrahmen befestigt ist, indem Sie den Knopf drücken und den Stift gleichzeitig herausziehen.
2. Nehmen Sie die Fußplatte vom Rollstuhlrahmen ab.

Anbringen

1. Positionieren Sie die Fußplatte am Rollstuhlrahmen, sodass das Befestigungsloch im Rollstuhlrahmen Ⓓ an dem gewünschten Befestigungsloch in der Fußplatte ausgerichtet ist.
2. Setzen Sie den Schnelllösestift wieder ein, indem Sie den Knopf drücken und den Stift gleichzeitig hineinschieben. Die Arretierkugeln Ⓑ müssen außen am Rohr Ⓔ eingerastet sein (Detailzeichnung „A“).

5.14.2 Einstellen des Winkels der Fußplattenbaugruppe



1. Lösen Sie die Kontermutter (A) unten an der Rückseite der Fußplatte (B).
2. Drehen Sie die Feststellschraube ein oder aus, um den gewünschten Fußplattenwinkel zu erhalten.
3. Drehen Sie die Kontermutter und die Unterlegscheibe so weit ein, bis sie mit der Fußplattenhalterung bündig abschließen.
4. Ziehen Sie die Kontermutter fest, um die Montageschraube zu sichern.

5.14.3 Einstellen der Tiefe der Fußplattenbaugruppe



WARNUNG!

Überprüfen Sie vor Betrieb des Rollstuhls, dass die Arretierkugeln des Schnelllösestifts vollständig außerhalb der Rohraußenseite sind. Anderenfalls kann es zu Verletzungen bzw. Beschädigungen kommen.

- Die Arretierkugeln sind frei von Verschmutzungen zu halten.

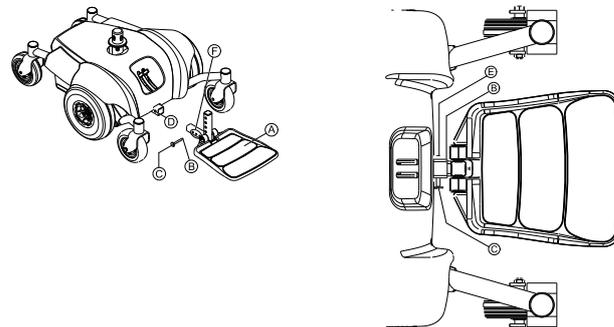
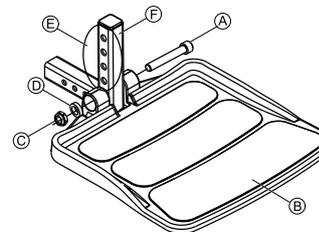


Fig. 5-61 Detailzeichnung „A“

1. Lösen Sie den Schnelllösestift (C), mit dem die Fußplatte (A) am Rollstuhlrahmen befestigt ist.
2. Stellen Sie die Fußplatte auf eine der drei Positionen (F) ein.
3. Setzen Sie den Schnelllösestift wieder ein. Achten Sie darauf, dass die Arretierkugeln (B) außen am Rohr (E) eingerastet sind (Detailzeichnung „A“).

5.14.4 Einstellen der Höhe der Fußplattenbaugruppe



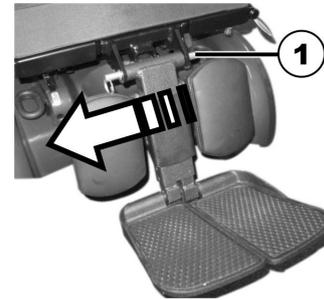
1. Lösen Sie den Schnelllösestift, mit dem die Fußplatte am Rollstuhlrahmen befestigt ist.
2. Entfernen Sie die Befestigungsschraube (A), die Hülse (D) und die Kontermutter (C), mit der die Fußplatte (B) an der Fußplattenhalterung (F) befestigt ist.
3. Richten Sie die Fußplatte auf eine der Befestigungsbohrungen (E) in der Fußplattenhalterung aus.
4. Befestigen Sie die Fußplatte mit Befestigungsschraube, Hülse und Kontermutter an der Fußplattenhalterung. Ziehen Sie die Schraubverbindung fest.

5.15 Mittig montierte Beinstützen – manuell einstellbar

5.15.1 Abnehmen der Beinstütze

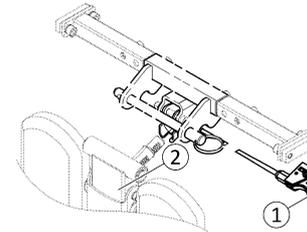
Sie können die in der Mitte befindliche, manuell einstellbare Beinstütze vollständig abnehmen.

1.



Steckachse herausnehmen (1).

2.



Beinstütze festhalten und am Bügel ziehen (1).

3. Beinstütze aus der Halterung nehmen (2).

5.15.2 Winkel der Beinstütze einstellen



VORSICHT! **Verletzungsrisiko**

Wenn die Beinstütze nicht gesichert und der Hebel (1) gezogen wird, senkt sich die Beinstütze ruckartig ab. Es besteht Verletzungsrisiko.
– Sichern Sie die Beinstütze bevor Sie den Hebel ziehen, um den Winkel der Beinstütze zu verstellen.

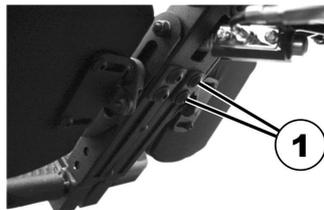


1. Halten Sie die Beinstütze fest.
2. Ziehen Sie den Hebel (1).
3. Bringen Sie die Beinstütze in die gewünschte Position.

5.15.3 Länge der Beinstütze einstellen

-  • 3/16"-Innensechskantschlüssel (4 mm)

Sie können die Länge der Beinstützen unabhängig voneinander einstellen.



1. Lösen Sie die Schrauben (1) an der Rückseite der Beinstütze mit dem Innensechskantschlüssel.
2. Stellen Sie die gewünschte Länge ein.
3. Drehen Sie die Schrauben wieder fest.

5.15.4 Einstellung des Winkels der Fußplatte

-  • 5/32"-Innensechskantschlüssel (4 mm)



1. Klappen Sie die Fußplatten hoch, um an die Stellschrauben (1) heranzukommen.
2. Stellen Sie die Stellschrauben mit dem Innensechskantschlüssel wie gewünscht ein.
3. Klappen Sie die Fußplatten wieder herunter.

5.15.5 Winkel und Höhe der Wadenplatte einstellen

-  Werkzeuge:
• 3/16"-Innensechskantschlüssel



1. Klappen Sie die Wadenplatte nach vorn, um an die Schraube (1) heran zu kommen.
2. Lösen Sie die Schraube mit dem Innensechskantschlüssel und stellen Sie den gewünschten Winkel und die gewünschte Höhe der Wadenplatte ein.
3. Drehen Sie die Schraube wieder fest.
4. Klappen Sie die Wadenplatte zurück.

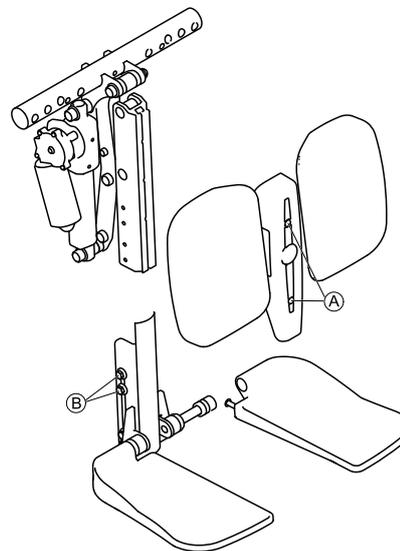
5.16 LNX-Beinstütze

5.16.1 Einstellen der Länge der Beinstütze

Bei Bedarf kann die Beinstütze auf einen Winkel von 83° oder 97° statt 90° voreingestellt werden. Wenden Sie sich an Ihren zuständigen Invacare-Fachhändler.

-
- | | |
|--|--------------------------------|
|  | • 4-mm-Innensechskantschlüssel |
|  | • 10-mm-Maulschlüssel |
-

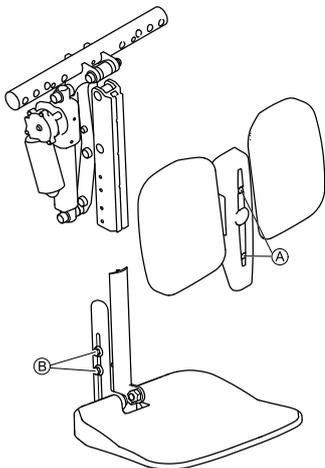
Es gibt zwei Möglichkeiten, die Länge der Beinstützen unabhängig voneinander zu verstellen.



1. Entfernen Sie die Schrauben (A) an der Vorderseite der Beinstütze.
2. Entfernen Sie den Bezug zusammen mit den Wadenplatten.
3. Lösen Sie die Muttern (B) an der Seite der Beinstütze. Möglicherweise ist es erforderlich, die Muttern zu entfernen und sie von einem Schlitz an einen anderen zu versetzen.
4. Stellen Sie die gewünschte Länge ein.
5. Ziehen Sie die Muttern wieder fest.
6. Bringen Sie die Wadenplatten und den Bezug wieder an und ziehen Sie die Schrauben wieder fest.



Die Beinstütze mit Fußplatte wird auf gleiche Weise eingestellt.



5.16.2 Einstellung des Winkels der Fußplatte



- 5/32"-Innensechskantschlüssel (4 mm)



1. Klappen Sie die Fußplatten hoch, um an die Stellschrauben (1) heranzukommen.
2. Stellen Sie die Stellschrauben mit dem Innensechskantschlüssel wie gewünscht ein.
3. Klappen Sie die Fußplatten wieder herunter.

5.16.3 Anpassen von Höhe und Breite der Wadenplatte

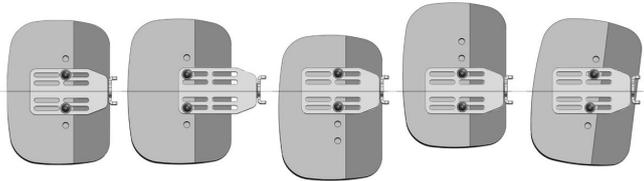


Gefahr einer Beschädigung des Elektrofahrzeugs

- Nach einer Änderung der Konfiguration der Wadenplatten muss sichergestellt werden, dass die Wadenplatten beim Verstellen des Winkels der Beinstütze weder die Rollen noch die Sitzplatte berühren.

Die Wadenplatten können unabhängig voneinander mithilfe der Befestigungsschrauben an der Rückseite der Wadenplatte an ihrer jeweiligen Montagehalterung eingestellt werden. Wadenplatten können (hinsichtlich Tiefe, Höhe und Winkel) unterschiedlich eingestellt werden, sodass viele verschiedene Konfigurationen möglich sind. Dank der unabhängigen Anpassungsfähigkeit der Wadenplatten wird eine optimale Positionierung und höchstmöglicher Komfort für die Nutzer ermöglicht. Beispielkonfigurationen siehe nachstehend.

Einstellung der Wadenplatte – Beispielkonfigurationen



In der Mitte	Ausgezogene Position (Maximum)	Nach unten versetzt	Nach oben versetzt	Schräggestellt
--------------	--------------------------------	---------------------	--------------------	----------------



- 4-mm-Inbusschlüssel

1. Klappen Sie die Wadenplatte nach vorne, um Zugang zu den Bolzen zu erhalten.
2. Lösen Sie die Bolzen, und drehen Sie sie gegebenenfalls heraus.
3. Stellen Sie die Wadenplatte auf die gewünschte Höhe und Breite ein.
4. Ziehen Sie die Bolzen wieder fest.
5. Klappen Sie die Wadenplatte zurück.

5.17 Standard-Beinstütze mit 80°

5.17.1 Schwenken und/oder Entfernen der Beinstütze (Standard-Beinstütze mit 80°)

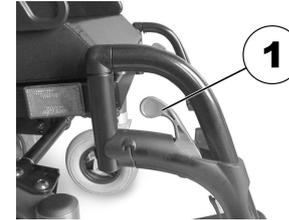


Fig. 5-62

Der kleine Entriegelungshebel befindet sich im oberen Bereich der Beinstütze (1). Wenn die Beinstütze entriegelt ist, kann sie nach innen oder außen gedreht werden, um das Einsteigen zu erleichtern, oder sie kann komplett entfernt werden.



Fig. 5-63

1. Drücken Sie den Entriegelungshebel nach innen oder außen.
2. Stellen Sie die Komponente auf die gewünschte Position ein.
3. Ziehen Sie ihn nach oben, um die Komponente zu entfernen.

5.17.2 Anpassen der Länge (Standard-Beinstützen mit 80°)



- 5-mm-Inbusschlüssel



Fig. 5-64

1. Schraube (1) lösen.



Die Schraube (1) jedoch nicht entfernen.

2. Stellen Sie die Komponente auf die gewünschte Position ein.
3. Ziehen Sie die Schraube fest.

5.18 Manuell höhenverstellbare Beinstütze

5.18.1 Schwenken und/oder Entfernen der Beinstützen (manuell höhenverstellbar)

Der Entriegelungsknopf befindet sich am oberen Abschnitt der Beinstützen. Wenn die Beinstütze entriegelt ist, kann sie nach innen oder außen gedreht werden, um das Einsteigen zu erleichtern, oder sie kann vollständig entfernt werden.

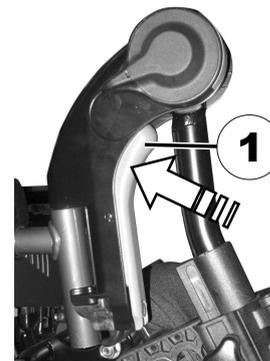


Fig. 5-65

1. Drücken Sie den Entriegelungsknopf (1), und entfernen Sie die Beinstützen nach oben.

5.18.2 Einstellen des Beinstützenwinkels (manuell höhenverstellbar)



VORSICHT!
Quetschgefahr

– Achten Sie darauf, dass keine Körperteile in den Schwenkbereich der Beinstütze gelangen.



VORSICHT!
Verletzungsgefahr durch falsche Einstellung von Fußrasten und Beinstützen

– Vor und während jeder Fahrt muss unbedingt darauf geachtet werden, dass die Beinstützen weder die Schwenkräder noch den Boden berühren.

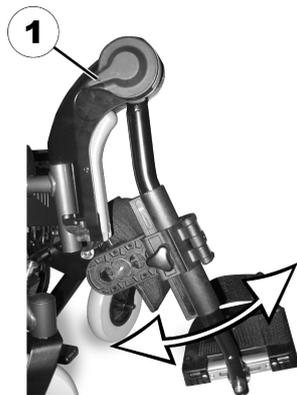


Fig. 5-66

1. Drücken Sie den Entriegelungshebel (1) nach unten.
2. Stellen Sie die Komponente auf die gewünschte Position ein.
3. Lassen Sie den Entriegelungshebel wieder los. Die Beinstütze rastet ein.

5.18.3 Einstellen der Beinstützenlänge (manuell höhenverstellbar)



VORSICHT!
Verletzungsgefahr durch falsche Einstellung von Fußrasten und Beinstützen

– Vor und während jeder Fahrt muss unbedingt darauf geachtet werden, dass die Beinstützen weder die Schwenkräder noch den Boden berühren.



- 5-mm-Inbusschlüssel

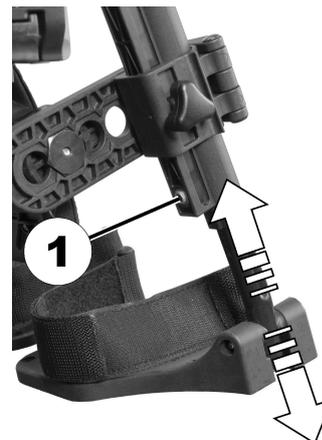


Fig. 5-67

1. Lösen Sie die Schraube (1).
2. Stellen Sie die Komponente auf die gewünschte Position ein.
3. Ziehen Sie die Schraube fest.

5.18.4 Einstellen der Wadenplattentiefe (manuell höhenverstellbar)

Die Wadenplatte kann auf vier verschiedene Tiefen eingestellt werden.

-
-  • 4-mm-Inbusschlüssel
-



Fig. 5-68

1. Schwenken Sie die Wadenplatte nach vorne.
2. Lösen Sie die Schraube (1), und entfernen Sie sie.
3. Versetzen Sie die Mutter auf der anderen Seite der gewünschten Tiefe entsprechend.
4. Passen Sie die Wadenplatte an die Tiefe der Mutter an, setzen Sie die Schraube wieder ein, und ziehen Sie sie fest.

5.18.5 Einstellen der Wadenplattenhöhe (manuell höhenverstellbar)

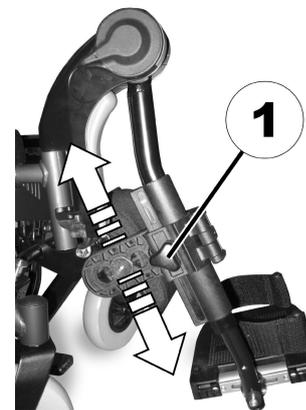


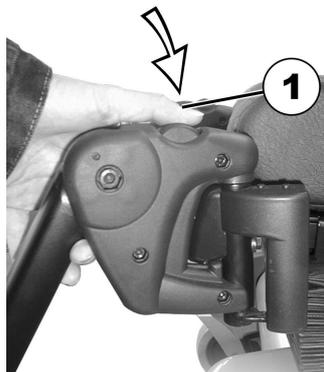
Fig. 5-69

1. Lösen Sie die Handschraube (1).
2. Stellen Sie die Komponente auf die gewünschte Position ein.
3. Ziehen Sie die Handschraube fest.

5.19 Vari-F Fußstütze

5.19.1 Fußstütze/Beinstütze nach außen schwenken und/oder entfernen

Der kleine Entriegelungsknopf befindet sich am Oberteil der Fußstütze/Beinstütze. Wenn die Fußstütze/Beinstütze entriegelt ist, kann sie zum Einsteigen nach innen oder nach außen geschwenkt, sowie komplett abgenommen werden.



1. Entriegelungsknopf (1) drücken und Fußstütze/Beinstütze nach außen schwenken.
2. Fußstütze/Beinstütze nach oben entfernen.

5.19.2 Winkel einstellen



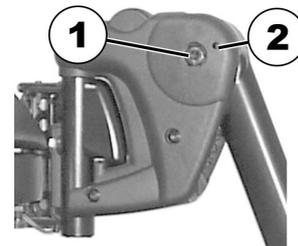
VORSICHT!
Verletzungsgefahr durch falsche Einstellung von Fußrasten und Beinstützen

– Vor und während jeder Fahrt muss unbedingt darauf geachtet werden, dass die Beinstützen weder die Schwenkräder noch den Boden berühren.



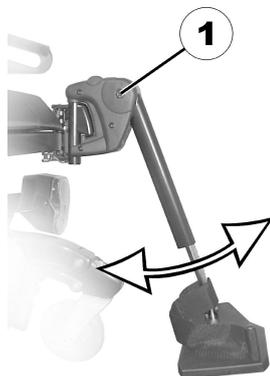
- 6-mm-Innensechskantschlüssel

1.



- Schraube (1) mit dem Innensechskantschlüssel lösen.
2. Lässt sich die Fußstütze nach Lösen der Schraube nicht bewegen, positionieren Sie einen Metallstift in die dafür vorgesehene Bohrung (2) und klopfen Sie leicht mit einem Hammer dagegen. Hierdurch wird der Klemmechanismus im Inneren der Fußstütze gelöst. Wiederholen Sie gegebenenfalls die Prozedur von der anderen Seite der Fußstütze.

3.



Gewünschten Winkel einstellen.

4. Schraube (1) wieder festziehen.

5.19.3 Endanschlag der Fußstütze einstellen



- 6-mm-Innensechskantschlüssel
- 10-mm-Maulschlüssel

1.



Fig. 5-70

Die Endposition der Fußstütze wird durch einen Gummipuffer (1) bestimmt.

2.

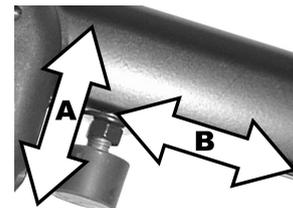


Fig. 5-71

Der Gummipuffer kann herein- oder herausgeschraubt werden (A) bzw. nach oben oder nach unten verschoben werden (B).

3.



Fig. 5-72

Schraube (1) mit dem Innensechskantschlüssel lösen und Fußstütze nach oben schwenken, um an den Gummipuffer heranzukommen.

4.



Fig. 5-73

Kontermutter (1) mit dem Gabelschlüssel lösen.

5.

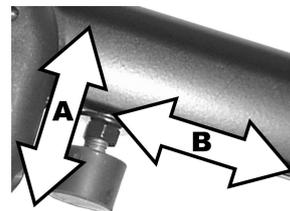


Fig. 5-74

Gummipuffer in die gewünschte Position bringen

6. Kontermutter wieder festdrehen

7.

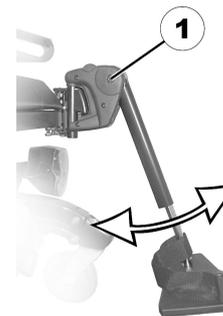


Fig. 5-75

Fußstütze in die gewünschte Position bringen.

8. Schraube wieder festdrehen.

5.19.4 Länge der Beinstütze einstellen



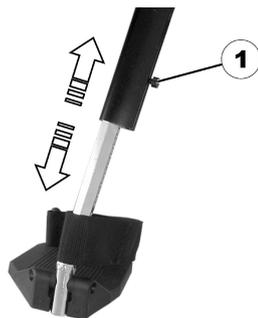
VORSICHT!

Verletzungsgefahr durch falsche Einstellung von Fußrasten und Beinstützen

– Vor und während jeder Fahrt muss unbedingt darauf geachtet werden, dass die Beinstützen weder die Schwenkräder noch den Boden berühren.



- 5-mm-Innensechskantschlüssel



1. Lösen Sie die Schrauben (1) mit dem Innensechskantschlüssel.
2. Stellen Sie die gewünschte Länge ein.
3. Drehen Sie die Schrauben wieder fest.

5.20 Vari-A Beinstützen

5.20.1 Fußstütze/Beinstütze nach außen schwenken und/oder entfernen

Der kleine Entriegelungsknopf befindet sich am Oberteil der Fußstütze/Beinstütze. Wenn die Fußstütze/Beinstütze entriegelt ist, kann sie zum Einsteigen nach innen oder nach außen geschwenkt, sowie komplett abgenommen werden.



1. Entriegelungsknopf (1) drücken und Fußstütze/Beinstütze nach außen schwenken.
2. Fußstütze/Beinstütze nach oben entfernen.

5.20.2 Winkel einstellen

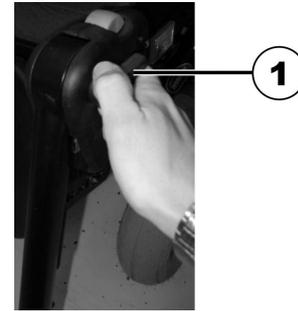


VORSICHT!

Verletzungsgefahr durch falsche Einstellung von Fußrasten und Beinstützen

– Vor und während jeder Fahrt muss unbedingt darauf geachtet werden, dass die Beinstützen weder die Schwenkräder noch den Boden berühren.

1.



Lösen Sie den Feststellknauf (1) mindestens eine Umdrehung gegen den Uhrzeigersinn.

2.



Schlagen Sie auf den Knauf, um den Feststellmechanismus zu lösen.

3.



Stellen Sie den gewünschten Winkel ein.

4.



Ziehen Sie den Knauf mit dem Uhrzeigersinn fest.

5.20.3 Endanschlag der Beinstütze einstellen



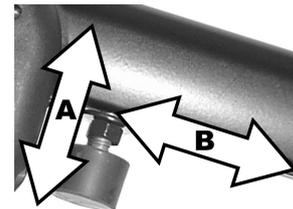
- 10-mm-Gabelschlüssel

1.



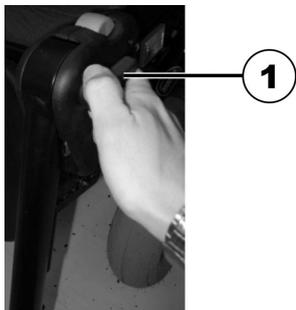
Die Endposition der Beinstütze wird durch einen Gummipuffer (1) bestimmt.

2.



Der Gummipuffer kann herein- oder herausgeschraubt werden (A) bzw. nach oben oder nach unten verschoben werden (B).

3.



Lösen Sie den Feststellknauf (1) mindestens eine Umdrehung gegen den Uhrzeigersinn.

4.



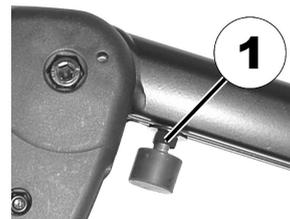
Schlagen Sie auf den Knauf, um den Feststellmechanismus zu lösen.

5.



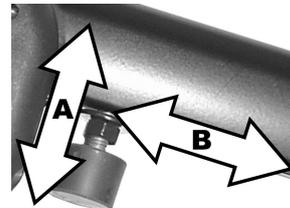
Beinstütze nach oben schwenken, um an den Gummipuffer heranzukommen.

6.



Kontermutter (1) mit dem Gabelschlüssel lösen.

7.



Gummipuffer in die gewünschte Position bringen.

8. Kontermutter wieder festdrehen
- 9.



Beinstütze in die gewünschte Position bringen.

10. Feststellknopf wieder festziehen.

5.20.4 Länge der Beinstütze einstellen



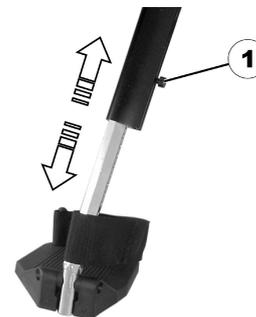
VORSICHT!

Verletzungsgefahr durch falsche Einstellung von Fußrasten und Beinstützen

- Vor und während jeder Fahrt muss unbedingt darauf geachtet werden, dass die Beinstützen weder die Schwenkräder noch den Boden berühren.



- 5-mm-Innensechskantschlüssel



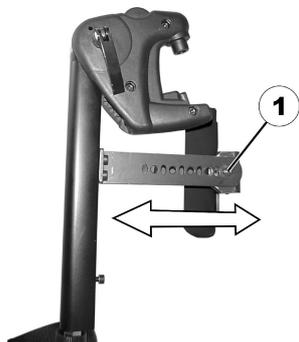
1. Lösen Sie die Schrauben (1) mit dem Innensechskantschlüssel.
2. Stellen Sie die gewünschte Länge ein.
3. Drehen Sie die Schrauben wieder fest.

5.20.5 Tiefe der Wadenplatte einstellen

Die Tiefe der Wadenplatte kann über das Halteblech eingestellt werden. Die Lochkombinationen des Halteblechs erlauben 5 verschiedene Tiefeneinstellungen.



- 10-mm-Maulschlüssel



1. Mutter (1) mit dem Gabelschlüssel lösen und entfernen.
2. Gewünschte Tiefe einstellen. Beachten Sie dabei bitte, dass die runden Löcher für die Halteschraube der Wadenplatte vorgesehen sind, die länglichen Löcher für den Metallstift ohne Gewinde.
3. Mutter wieder aufschrauben und festdrehen.

5.20.6 Höhe der Wadenplatte einstellen



- 4-mm-Innensechskantschlüssel



1. Schrauben (1) mit dem Innensechskantschlüssel lösen.
2. Gewünschte Position einstellen.
3. Schrauben wieder festdrehen.

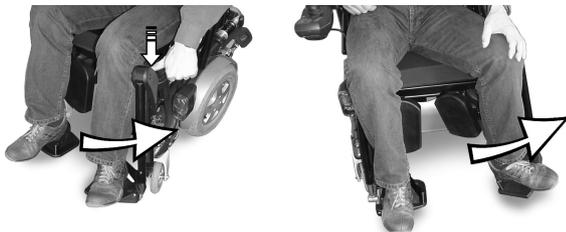
5.20.7 Wadenplatte zum Aussteigen entriegeln und nach hinten schwenken

- 1.



Wadenplatte gerade nach unten drücken.
Die Wadenplatte ist entriegelt.

- 2.



Beinstütze entriegeln und nach außen schwenken.
Die Wadenplatte schwenkt selbsttätig nach hinten.

3.



Bein über den Fersengurt heben und auf den Boden stellen.

5.20.8 Winkeleinstellbare Fußplatte einstellen



- 5-mm-Innensechskantschlüssel

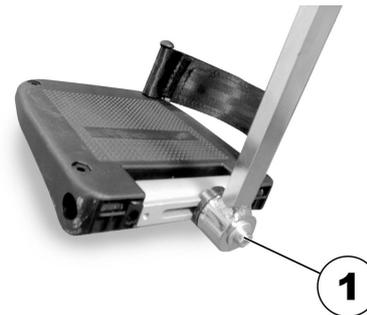


1. Beide Feststellschrauben der Fußplatte mit dem Innensechskantschlüssel lösen.
2. Gewünschten Winkel einstellen.
3. Schrauben wieder festdrehen.

5.20.9 Winkel- und tiefenverstellbare Fußplatte einstellen



- 5-mm-Innensechskantschlüssel



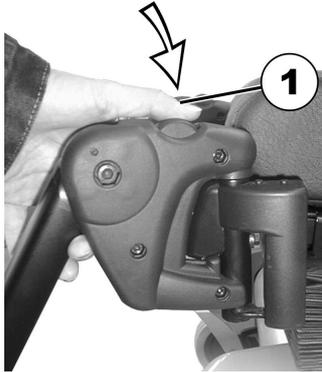
1. Feststellschraube der Fußplatte (1) mit dem Innensechskantschlüssel lösen.
2. Fußplatte auf den gewünschten Winkel bzw. die gewünschte Tiefe einstellen.
3. Schraube wieder festdrehen.

5.21 ADM Beinstützen

5.21.1 Fußstütze/Beinstütze nach außen schwenken und/oder entfernen

Der kleine Entriegelungsknopf befindet sich am Oberteil der Fußstütze/Beinstütze. Wenn die Fußstütze/Beinstütze

entriegelt ist, kann sie zum Einsteigen nach innen oder nach außen geschwenkt, sowie komplett abgenommen werden.



1. Entriegelungsknopf (1) drücken und Fußstütze/Beinstütze nach außen schwenken.
2. Fußstütze/Beinstütze nach oben entfernen.

5.21.2 Winkel einstellen



VORSICHT!

Quetschrisiko

– Nicht in den Drehbereich der Beinstütze fassen.



VORSICHT!

Verletzungsgefahr durch falsche Einstellung von Fußrasten und Beinstützen

– Vor und während jeder Fahrt muss unbedingt darauf geachtet werden, dass die Beinstützen weder die Schwenkräder noch den Boden berühren.

Anheben



1. Beinstütze hochziehen, bis der gewünschte Winkel erreicht ist.

Absenken



1. Beinstütze im Fußplattenbereich halten, seitlichen Verstellhebel ziehen (1) und Beinstütze langsam absenken.

5.21.3 Länge der Beinstütze einstellen



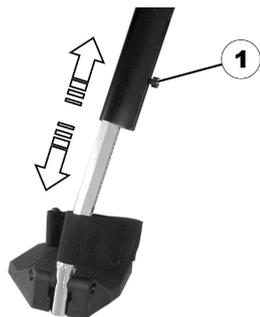
VORSICHT!

Verletzungsgefahr durch falsche Einstellung von Fußrasten und Beinstützen

- Vor und während jeder Fahrt muss unbedingt darauf geachtet werden, dass die Beinstützen weder die Schwenkräder noch den Boden berühren.



- 5-mm-Innensechskantschlüssel



1. Lösen Sie die Schrauben (1) mit dem Innensechskantschlüssel.
2. Stellen Sie die gewünschte Länge ein.
3. Drehen Sie die Schrauben wieder fest.

5.21.4 Tiefe der Wadenplatte einstellen

Die Tiefe der Wadenplatte kann über das Halteblech eingestellt werden. Die Lochkombinationen des Halteblechs erlauben 5 verschiedene Tiefeneinstellungen.

1585062-H



- 10-mm-Maulschlüssel



1. Mutter (1) mit dem Gabelschlüssel lösen und entfernen.
2. Gewünschte Tiefe einstellen. Beachten Sie dabei bitte, dass die runden Löcher für die Halteschraube der Wadenplatte vorgesehen sind, die länglichen Löcher für den Metallstift ohne Gewinde.
3. Mutter wieder aufschrauben und festdrehen.

5.21.5 Höhe der Wadenplatte einstellen



- 4-mm-Innensechskantschlüssel



1. Schrauben (1) mit dem Innensechskantschlüssel lösen.
2. Gewünschte Position einstellen.
3. Schrauben wieder festdrehen.

5.21.6 Wadenplatte zum Aussteigen entriegeln und nach hinten schwenken

1.



Wadenplatte gerade nach unten drücken.
Die Wadenplatte ist entriegelt.

2.



Beinstütze entriegeln und nach außen schwenken.
Die Wadenplatte schwenkt selbsttätig nach hinten.

3.

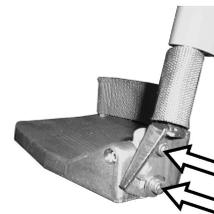


Bein über den Fersengurt heben und auf den Boden stellen.

5.21.7 Winkeleinstellbare Fußplatte einstellen



- 5-mm-Innensechskantschlüssel



1. Beide Feststellschrauben der Fußplatte mit dem Innensechskantschlüssel lösen.
2. Gewünschten Winkel einstellen.
3. Schrauben wieder festdrehen.

5.21.8 Winkel- und tiefenverstellbare Fußplatte einstellen



- 5-mm-Innensechskantschlüssel



1. Feststellschraube der Fußplatte (1) mit dem Innensechskantschlüssel lösen.
2. Fußplatte auf den gewünschten Winkel bzw. die gewünschte Tiefe einstellen.
3. Schraube wieder festdrehen.

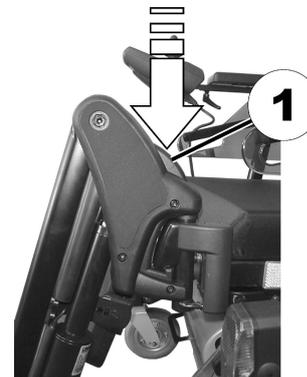
5.22 Elektrisch höhenverstellbare Beinstützen (ADE-Beinstützen)

5.22.1 Beinstütze nach außen schwenken und/oder entfernen

Der kleine Entriegelungsknopf befindet sich am Oberteil der Beinstütze. Wenn die Beinstütze entriegelt ist, kann sie zum

1585062-H

Einsteigen nach innen oder nach außen geschwenkt, sowie komplett abgenommen werden.



1. Entriegelungsknopf (1) drücken und Beinstütze nach außen schwenken.
2. Beinstütze nach oben entfernen.

5.22.2 Winkel einstellen



VORSICHT!
Quetschrisiko

– Nicht in den Drehbereich der Beinstütze fassen.



VORSICHT!
Verletzungsgefahr durch falsche Einstellung von Fußrasten und Beinstützen

– Vor und während jeder Fahrt muss unbedingt darauf geachtet werden, dass die Beinstützen weder die Schwenkräder noch den Boden berühren.

Die elektrisch höhenverstellbare Beinstütze wird über das Fahrpult betätigt. Sehen Sie hierzu die gesonderte Gebrauchsanweisung Ihres Fahrpultes.

5.22.3 Länge der Beinstütze einstellen



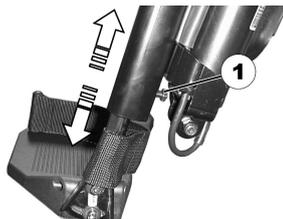
VORSICHT!

Verletzungsgefahr durch falsche Einstellung von Fußrasten und Beinstützen

- Vor und während jeder Fahrt muss unbedingt darauf geachtet werden, dass die Beinstützen weder die Schwenkräder noch den Boden berühren.



- 10-mm-Gabelschlüssel



1. Schraube (1) mit dem Schraubenschlüssel lösen.
2. Gewünschte Länge einstellen.
3. Schraube wieder festdrehen.

5.22.4 Tiefe der Wadenplatte einstellen

Die Tiefe der Wadenplatte kann über das Halteblech eingestellt werden. Die Lochkombinationen des Halteblechs erlauben 5 verschiedene Tiefeneinstellungen.



- 10-mm-Maulschlüssel



1. Mutter (1) mit dem Gabelschlüssel lösen und entfernen.
2. Gewünschte Tiefe einstellen. Beachten Sie dabei bitte, dass die runden Löcher für die Halteschraube der Wadenplatte vorgesehen sind, die länglichen Löcher für den Metallstift ohne Gewinde.
3. Mutter wieder aufschrauben und festdrehen.

5.22.5 Höhe der Wadenplatte einstellen



- 4-mm-Innensechskantschlüssel



1. Schrauben (1) mit dem Innensechskantschlüssel lösen.
2. Gewünschte Position einstellen.
3. Schrauben wieder festdrehen.

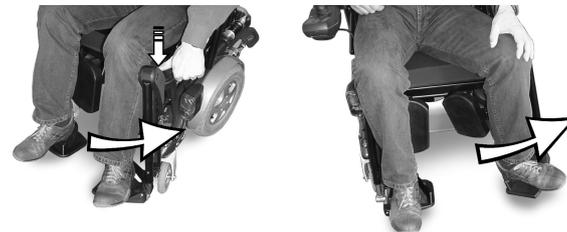
5.22.6 Wadenplatte zum Aussteigen entriegeln und nach hinten schwenken

1.



Wadenplatte gerade nach unten drücken.
Die Wadenplatte ist entriegelt.

2.



Beinstütze entriegeln und nach außen schwenken.
Die Wadenplatte schwenkt selbsttätig nach hinten.

3.

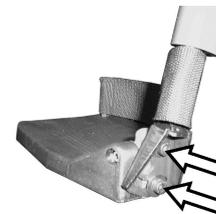


Bein über den Fersengurt heben und auf den Boden stellen.

5.22.7 Winkeleinstellbare Fußplatte einstellen



- 5-mm-Innensechskantschlüssel



1. Beide Feststellschrauben der Fußplatte mit dem Innensechskantschlüssel lösen.
2. Gewünschten Winkel einstellen.
3. Schrauben wieder festdrehen.

5.22.8 Winkel- und tiefenverstellbare Fußplatte einstellen



- 5-mm-Innensechskantschlüssel



1. Feststellschraube der Fußplatte (1) mit dem Innensechskantschlüssel lösen.
2. Fußplatte auf den gewünschten Winkel bzw. die gewünschte Tiefe einstellen.
3. Schraube wieder festdrehen.

5.23 Umrechnungstabelle für US-amerikanische und metrische Einheiten

Diese Tabelle soll bei der Bestimmung der richtigen Werkzeuggröße unterstützen.

US-AMERIKANISCH	METRISCH
Zoll	Millimeter
5/64	1,9844
3/32	2,3813
7/64	2,7781
1/8	3,1750
9/64	3,5719
5/32	3,9688
11/64	4,3656
3/16	4,7625
13/64	5,1594
7/32	5,5563
15/64	5,9531
1/4	6,3500
17/64	6,7469
9/32	7,1438
19/64	7,5406
5/16	7,9375
21/64	8,3344
11/32	8,7313
23/64	9,1281

US-AMERIKANISCH	METRISCH
Zoll	Millimeter
3/8	9,5250
25/64	9,9219
13/32	10,3188
27/64	10,7156
7/16	11,1125
29/64	11,5094
15/32	11,9063
31/64	12,3031
1/2	12,7000
33/64	13,0969
17/32	13,4938
35/64	13,8906
9/16	14,2875
37/64	14,6844
19/32	15,0813
39/64	15,4781
5/8	15,8750
41/64	16,2719
21/32	16,6688

US-AMERIKANISCH	METRISCH
Zoll	Millimeter
43/64	17,0656
11/16	17,4625
45/64	17,8594
23/32	18,2563
47/64	18,6531
3/4	19,0500
49/64	19,4469
25/32	19,8438
51/64	20,2406
13/16	20,6375
53/64	21,0344
27/32	21,4313
55/64	21,8281
7/8	22,2250

6 Verwenden

6.1 Fahren



Die maximale Zuladung, die in den technischen Daten genannt wird, sagt nur aus, dass das System für diese Masse insgesamt ausgelegt ist. Dies bedeutet aber nicht, dass man uneingeschränkt eine Person mit diesem Körpergewicht in den Rollstuhl setzen kann. Hier muss auf die Körperproportionen, wie z.B. Größe, Gewichtsverteilung, Bauchumfang, Bein- bzw. Wadenumfang und Sitztiefe geachtet werden. Diese Faktoren nehmen starken Einfluss auf Fahreigenschaften wie Kippstabilität und Traktion. Insbesondere müssen die zulässigen Achslasten eingehalten werden (siehe *11 Technische Daten, Seite 126*). Eventuell müssen Anpassungen am Sitzsystem vorgenommen werden.

6.2 Vor der ersten Fahrt

Vor Ihrer ersten Fahrt sollten Sie sich einen Überblick über die Funktionsweise des Elektrofahrzeugs und seine Bedienelemente verschaffen. Nehmen Sie sich Zeit, um alle Funktionen und Fahrmodi auszuprobieren.



Ist ein Haltegurt vorhanden, achten Sie darauf, diesen bei jeder Verwendung des Elektrofahrzeugs passend einzustellen und zu benutzen.

Bequemer Sitz = Sichere Fahrt

Vergewissern Sie sich vor jeder Fahrt, dass:

- alle Bedienelemente griffnah sind,

- die Akkuladung für die vorgesehene Strecke ausreicht,
- der Haltegurt (falls vorhanden) in einwandfreiem Zustand ist und perfekt anliegt,
- der Rückspiegel (falls vorhanden) richtig eingestellt ist, sodass Sie jederzeit hinter sich schauen können, ohne sich nach vorne lehnen oder Ihre Sitzposition ändern zu müssen.

6.3 Nach-vorne-Greifen, Sich-nach-vorne-Lehnen und -Beugen



Bei vielen Aktivitäten muss der Rollstuhlbenutzer aus dem Rollstuhl herausgreifen, sich hinausbeugen oder aus dem Rollstuhl herausgesetzt werden. Dabei werden das normale Gleichgewicht, der Schwerpunkt und die Gewichtsverteilung im Rollstuhl verändert. Um Ihr eigenes Sicherheitsgefühl zu stärken, üben Sie, bevor Sie den Rollstuhl aktiv in Gebrauch nehmen, in Gegenwart eines qualifizierten Pflegers, sich aus dem Rollstuhl zu beugen, nach vorne oder hinten zu greifen und sich umzusetzen.

**WARNUNG!****Gefahr von schweren Verletzungen oder Sachschäden**

Eine durch Vorbeugen oder seitliches Neigen eingenommene falsche Position kann dazu führen, dass der Rollstuhl nach vorne kippt und es zu schweren Verletzungen oder Sachschäden kommt.

- Um die Stabilität und den ordnungsgemäßen Betrieb des Rollstuhls sicherzustellen, müssen Sie stets das Gleichgewicht bewahren. Ihr Rollstuhl ist so konzipiert, dass er bei normalen Tagesaktivitäten nicht umkippt und stabil steht, vorausgesetzt, Sie verlagern Ihren Schwerpunkt NICHT. Beugen Sie sich NICHT weiter als die Länge der Armlehnen nach vorne aus dem Rollstuhl hinaus.
- Versuchen Sie NICHT, nach Gegenständen zu greifen, wenn Sie sich dazu im Sitz nach vorne bewegen müssten oder wenn Sie den Gegenstand zwischen Ihren Knien vom Boden aufheben müssten.

1. Kuppeln Sie die Motorsperren ein und schalten Sie den Elektrorollstuhl aus, bevor Sie nach etwas greifen, sich vorbeugen oder sich zur Seite neigen. Greifen, beugen und lehnen Sie sich nur so weit nach vorne, wie es ohne Veränderung der Sitzposition möglich ist.
2. Stellen Sie die Rollen so, dass sie von den Antriebsrädern wegzeigen.
3. Kuppeln Sie die Radbremsen/Motorsperren/Kupplungen ein.

6.4 Nach-hinten-Greifen und Sich-nach-hinten-Lehnen

**WARNUNG!****Verletzungsgefahr**

Durch das Zurücklehnen über die Oberkante der Rückenlehne hinaus ändert sich Ihr Schwerpunkt, sodass Sie umkippen und sich verletzen können.

- Zu Ihrer eigenen Sicherheit ist die richtige Positionierung unerlässlich. Lehnen Sie sich NICHT über die Oberkante der Rückenlehne hinaus.

1. Fahren Sie mit dem Rollstuhl so nah wie möglich an den Gegenstand heran, den Sie erreichen möchten.
2. Stellen Sie die Rollen so, dass sie von den Antriebsrädern wegzeigen und der Radabstand möglichst groß ist.
3. Kuppeln Sie die Motorsperren ein und schalten Sie den Elektrorollstuhl aus.
4. Greifen Sie nur so weit nach hinten, wie es ohne Veränderung der Sitzposition möglich ist.

6.5 In das Elektrofahrzeug ein- und aussteigen

- ! – Die Armlehne muss entfernt oder nach oben geschwenkt werden, um seitlich in das Elektrofahrzeug ein- oder daraus auszusteigen.

6.5.1 Entfernen der Standard-Armlehne für den seitlichen Transfer

i Dieses Kapitel bezieht sich auf die Standard-Armlehne. Weitere Informationen zu anderen Armlehnen finden Sie in der Gebrauchsanweisung des Sitzsystems.

Je nach Ausführung wird die Armlehne mit einer von mehreren Klemmverschluss-Optionen fixiert:

- Klemmhebel
- Handschraube
- Verriegelungsstift
- Sicherungsschraube

Die nachstehende Darstellung dient als Beispiel.

In Abhängigkeit davon, auf welcher Seite das Fahrpult montiert ist, müssen Sie Fahrpultkabel trennen, bevor Sie die Armlehne abnehmen.

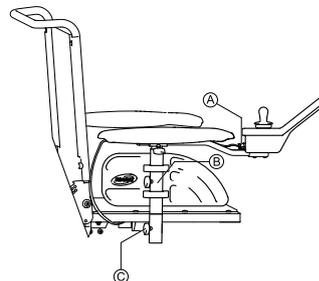


Fig. 6-1

1. Trennen Sie das Fahrpult durch Herausziehen von Stecker Ⓐ des Fahrpultkabels.
2. Trennen Sie gegebenenfalls das Fahrpultkabel von Klemme Ⓑ.
3. Lösen Sie den Klemmverschluss Ⓒ.
4. Armlehne aus der Halterung nehmen.

6.5.2 Hinweise zum Ein- und Aussteigen



Fig. 6-2

**WARNUNG!****Gefahr von schweren Verletzungen oder Sachschäden**

Unsachgemäße Transfertechniken können zu schweren Verletzungen oder Sachschäden führen.

- Bevor Sie einen Transfer durchführen, wenden Sie sich an das medizinische Fachpersonal, um die für den Benutzer und die Art des Rollstuhls angemessene Transfertechnik festzulegen.
- Beachten Sie die folgenden Anweisungen.



Wenn Sie nicht über ausreichend Muskelkraft verfügen, sollten Sie zum Umsteigen andere Personen um Hilfe bitten. Verwenden Sie nach Möglichkeit ein Rutschbrett.

Einsteigen in das Elektrofahrzeug:

1. Positionieren Sie das Elektrofahrzeug möglichst nah an Ihrem Sitz. Dies muss gegebenenfalls durch eine Begleitperson erfolgen.
2. Richten Sie die Rollen parallel zu den Antriebsrädern aus, um die Stabilität während des Transfers zu verbessern.
3. Schalten Sie das Elektrofahrzeug immer aus.
4. Lassen Sie immer beide Motorschlösser/-kupplungen und Freilaufnaben (falls vorhanden) einrasten, um ein Wegrollen der Räder zu verhindern.
5. Nehmen Sie die Armlehne ab bzw. schwenken Sie sie nach oben (abhängig vom Typ der Armlehne am Elektrofahrzeug).
6. Rutschen Sie nun auf das Elektrofahrzeug.

Aussteigen aus dem Elektrofahrzeug:

1. Positionieren Sie das Elektrofahrzeug möglichst nah an Ihrem Sitz.
2. Richten Sie die Rollen parallel zu den Antriebsrädern aus, um die Stabilität während des Transfers zu verbessern.
3. Schalten Sie das Elektrofahrzeug immer aus.
4. Lassen Sie immer beide Motorschlösser/-kupplungen und Freilaufnaben (falls vorhanden) einrasten, um ein Wegrollen der Räder zu verhindern.
5. Nehmen Sie die Armlehne ab bzw. schwenken Sie sie nach oben (abhängig vom Typ der Armlehne am Elektrofahrzeug).
6. Rutschen Sie nun auf den anderen Sitz.

6.5.3 Drehen des Sitzes zum Ein- und Aussteigen

Wenn Sie bevorzugt an der Vorderseite in den Rollstuhl einsteigen möchten, können Sie den Sitz zur Erleichterung entsprechend drehen.

**VORSICHT!****Gefahr von Verletzungen oder Schäden am Rollstuhl, wenn der Sitz beim Fahren nicht in Fahrtrichtung zeigt**

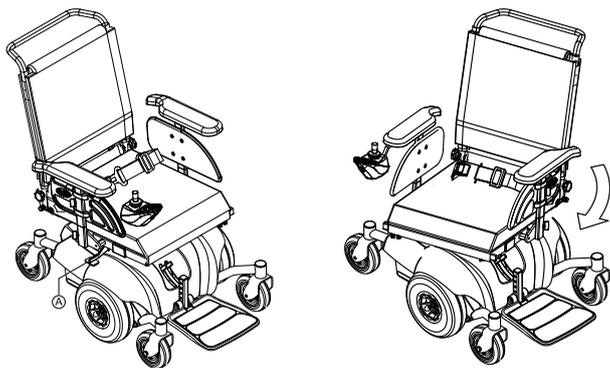
Der Sitz kann um 360° gedreht werden. Wenn Sie mit Blick nach hinten im Rollstuhl sitzen und nach vorne fahren, bewegt sich der Elektrorollstuhl unerwartet.

– Zum Fahren muss die Vorderseite des Sitzes in Fahrtrichtung zeigen. Siehe *3.5 Wichtige Funktionen, Seite 26*.



VORSICHT!

Gefahr von Schäden am Elektrofahrzeug, wenn der Sitz immer nur in eine Richtung gedreht wird
Wird der Sitz immer nur in eine Richtung gedreht, wickelt sich das Kabel des Fahrpults um das Gestänge und kann reißen.
– Drehen Sie den Sitz daher immer wieder in die Gegenrichtung zurück.



1. Ziehen Sie den Arretierhebel **A** nach oben.
2. Drehen Sie den Sitz zur Seite.
Die Arretierung rastet nach 90° automatisch ein.

6.6 Hindernisse überwinden

6.6.1 Das SureStep-System

Dieses Elektrofahrzeug ist mit der SureStep-Technologie ausgestattet. Beim Überwinden von Hindernissen werden die Rollen zunächst eingezogen und angehoben.

Beim Herunterfahren vom Hindernis werden die Rollen ausgefahren und gesenkt.

6.6.2 Maximale Hindernishöhe

Informationen zur maximalen Hindernishöhe entnehmen Sie bitte dem Kapitel *11 Technische Daten, Seite 126*

6.6.3 Sicherheitshinweise zum Überwinden von Hindernissen



VORSICHT!

Kippgefahr

- Fahren Sie Hindernisse nie in einem Winkel, sondern wie unten stehend abgebildet nur mit 90 Grad an.
- Fahren Sie Hindernisse mit anschließendem Gefälle nur mit Vorsicht an. Wenn Sie unsicher sind, ob das Gefälle zu glatt sein könnte oder nicht, entfernen Sie sich vom Hindernis und versuchen Sie, einen alternativen Weg zu finden.
- Fahren Sie auf Hindernisse nie auf unebenem und/oder unbefestigtem Boden zu.
- Fahren Sie nie mit zu geringem Reifendruck in den Hinterrädern.
- Stellen Sie vor dem Heranfahren an ein Hindernis die Rückenlehne des Sitzes senkrecht.

**VORSICHT!****Risiko des Fallens aus dem Elektrofahrzeug und der Beschädigung des Fahrzeugs, z. B. defekte Rollen**

- Fahren Sie nie auf Hindernisse zu, die höher als die maximal überwindbare Hindernishöhe sind.
- Sorgen Sie dafür, dass die Fußauflage/Beinstütze nie den Boden berührt, wenn Sie ein Hindernis überwinden möchten.
- Wenn Sie unsicher sind, ob das Überwinden eines Hindernisses möglich ist oder nicht, entfernen Sie sich vom Hindernis und versuchen Sie, einen alternativen Weg zu finden.

6.6.4 Richtige Vorgehensweise beim Überwinden von Hindernissen

Die folgenden Anweisungen zur Überwindung von Hindernissen gelten auch für Begleitpersonen, falls das Elektrofahrzeug mit Begleitsteuerung ausgestattet ist.

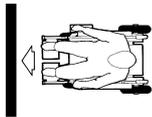


Fig. 6-3 Rechts

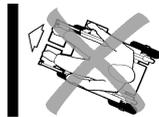


Fig. 6-4 Falsch

Hinauffahren

1. Fahren Sie langsam, frontal und im rechten Winkel auf ein Hindernis oder einen Bordstein zu.
2. Bleiben Sie je nach Art des Antriebsrads in einer der folgenden Positionen stehen:
 - a. Im Fall von zentral gesteuerten Elektrofahrzeugen: 5–10 cm vor dem Hindernis.
 - b. Im Falle aller anderen Fahrzeuge: etwa 30–50 cm vor dem Hindernis.
3. Überprüfen Sie die Position der Vorderräder. Sie müssen in Fahrtrichtung und im rechten Winkel zum Hindernis ausgerichtet sein.
4. Fahren Sie in einer gleichbleibend langsamen Geschwindigkeit auf das Hindernis zu, bis die Hinterräder es ebenfalls überwunden haben.

Überwältigen von Hindernissen mit einer Kantensteighilfe

1. Fahren Sie langsam, frontal und im rechten Winkel auf ein Hindernis oder einen Bordstein zu.
2. Bleiben Sie in der folgenden Position stehen: 30–50 cm vor dem Hindernis.
3. Überprüfen Sie die Position der Vorderräder. Sie müssen in Fahrtrichtung und im rechten Winkel zum Hindernis ausgerichtet sein.
4. Fahren Sie mit höchster Geschwindigkeit, bis die Kantensteighilfe das Hindernis berührt. Durch den Schwung werden beide Vorderräder über das Hindernis bewegt.
5. Fahren Sie in gleichbleibender Geschwindigkeit weiter, bis auch die Hinterräder das Hindernis überwunden haben.

Herabfahren

Das Herabfahren von einem Hindernis wird genauso durchgeführt wie das Hinauffahren. Der einzige Unterschied besteht darin, dass Sie nicht anhalten müssen, bevor Sie wieder herunterfahren.

1. Fahren Sie mit mittlerer Geschwindigkeit vom Hindernis herunter.



Wenn Sie zu langsam von einem Hindernis herunterfahren, ist es möglich, dass sich die Antikipppräder verkeilen und die Antriebsräder den Bodenkontakt verlieren. Das Fahren mit dem Elektrofahrzeug ist dann nicht mehr möglich.

6.7 Fahren auf Steigungen und Gefällstrecken

Informationen zur maximalen sicheren Neigung finden Sie unter *11 Technische Daten, Seite 126*



VORSICHT!

Kippgefahr

- Befahren Sie Gefälle nur mit maximal 2/3 der Höchstgeschwindigkeit. Vermeiden Sie auf Neigungsstrecken plötzliche Richtungswechsel oder plötzliches Bremsen.
- Stellen Sie vor dem Befahren von Steigungen die Rückenlehne des Sitzes oder die Sitzneigung (falls eine einstellbare Sitzneigung vorhanden ist) immer in eine aufrechte Position. Es wird empfohlen, vor dem Befahren von Gefällen die Rückenlehne des Sitzes oder die Sitzneigung leicht nach hinten zu neigen.
- Senken Sie den Lifter (falls vorhanden) stets auf die unterste Position ab, bevor Sie eine Steigung oder ein Gefälle befahren.
- Nie auf Steigungs- und Gefällstrecken fahren, auf denen das Risiko von Bodenglätte bzw. Rutschgefahr besteht (Nässe, Glatteis)!
- Nie auf Steigungs- oder Gefällstrecken aus dem Elektrofahrzeug aussteigen!
- Dem Streckenverlauf immer direkt folgen und nicht im Zick-Zack fahren.
- Nicht versuchen, auf Steigungs- oder Gefällstrecken zu wenden.



VORSICHT!

Auf einem Gefälle ist der Bremsweg sehr viel länger als auf ebenem Terrain.

- Befahren Sie niemals ein Gefälle, das die maximal zulässige Neigung überschreitet (siehe *11 Technische Daten, Seite 126*).

6.8 Einsatz auf öffentlichen Straßen

Wenn Sie Ihr Elektrofahrzeug auf öffentlichen Straßen benutzen möchten und eine Beleuchtung gesetzlich vorgeschrieben ist, muss Ihr Elektrofahrzeug mit einer geeigneten Lichtanlage ausgestattet sein.

Bei Fragen wenden Sie sich bitte an Ihren Invacare-Anbieter.

6.9 Schieben des Elektrorollstuhls im Freilauf

Die Motoren des Elektrorollstuhls sind mit automatischen Bremsen ausgestattet, die verhindern, dass der Elektrorollstuhl bei abgeschaltetem Fahrpult unkontrolliert ins Rollen gerät. Beim Schieben des Elektrorollstuhls im Freilauf müssen die elektromagnetischen Bremsen deaktiviert werden.

 Das Schieben des Elektrorollstuhls mit der Hand kann mehr Kraftaufwand als erwartet erfordern (mehr als 100 N). Die erforderliche Kraft entspricht dennoch den Anforderungen von ISO 7176-14.

 Der Freilaufmodus dient zum Manövrieren des Elektrorollstuhls über kurze Entfernungen. Die Schiebegriffe oder -stangen unterstützen diese Funktion, aber man sollte beachten, dass das Heck des Elektrorollstuhls die Füße des Schiebenden behindern kann.

6.9.1 Auskuppeln der Motoren



VORSICHT!

Gefahr durch Wegrollen des Elektrofahrzeugs

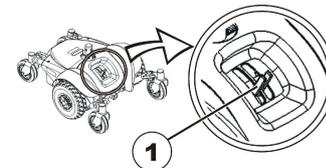
– Wenn die Motoren ausgekuppelt sind (Schiebebetrieb im Freilauf), sind die elektromagnetischen Motorbremsen deaktiviert. Beim Abstellen des Fahrzeugs muss der Hebel zum Aus- und Einkuppeln der Motoren in jedem Fall in die Position „DRIVE“ (Fahren) gebracht werden (elektromagnetische Motorbremsen aktiviert).



Die Motoren dürfen nur von einer Begleitperson und nicht vom Benutzer selbst ausgekuppelt werden.

Dadurch wird sichergestellt, dass die Motoren nur dann ausgekuppelt werden, wenn eine Begleitperson das Elektrofahrzeug sichern und ein unbeabsichtigtes Wegrollen verhindern kann.

Die Hebel zum Auskuppeln der Motoren befinden sich an den Motoren.



Auskuppeln des Motors:

1. Schalten Sie das Fahrpult aus.
2. Drücken Sie den Kupplungshebel (1) nach unten.
Der Motor ist jetzt ausgekuppelt.

Einkuppeln des Motors:

1. Ziehen Sie den Kupplungshebel (1) nach oben.
Der Motor ist jetzt eingekuppelt.

7 Steuerungssystem

7.1 Überlastsicherung für die Steuerung

Das Steuerungssystem des Rollstuhls ist mit einer Überlastsicherung ausgestattet.

Wenn der Antrieb längere Zeit stark überlastet wird (z. B. beim Befahren einer starken Steigung), kann das Steuerungssystem überhitzen, insbesondere bei hoher Umgebungstemperatur. In diesem Fall sinkt die Fahrleistung des Rollstuhls allmählich bis zum Stillstand. Die Statusanzeige des Fahrpults zeigt einen entsprechenden Fehlercode (siehe die Gebrauchsanweisung zu Ihrem Fahrpult). Durch Ausschalten und erneutes Einschalten der Stromversorgung wird der Fehlercode gelöscht und das Steuerungssystem wird wieder eingeschaltet. Unter Umständen kann es bis zu fünf Minuten dauern, bis das Steuerungssystem so weit abgekühlt ist, dass der Antrieb wieder die volle Fahrleistung erbringt.

Wenn der Antrieb durch ein unüberwindbares Hindernis blockiert ist (z. B. an einer zu hohen Kante) und der Fahrer trotzdem länger als 20 Sekunden versucht, gegen dieses Hindernis zu fahren, schaltet das Steuerungssystem automatisch ab, damit die Motoren nicht beschädigt werden. Die Statusanzeige des Fahrpults zeigt einen entsprechenden Fehlercode (siehe die Gebrauchsanweisung zu Ihrem Fahrpult). Durch Ausschalten und erneutes Einschalten wird der Fehlercode gelöscht und das Steuerungssystem wird wieder eingeschaltet.



Eine defekte Hauptsicherung darf erst nach Überprüfen des gesamten elektrischen Steuerungssystems ausgetauscht werden. Dieser Austausch muss von einem geschulten Invacare-Anbieter vorgenommen werden. Angaben zum Sicherungstyp sind *11 Technische Daten, Seite 126* zu entnehmen.

7.2 Batterien

Die Stromversorgung des Fahrzeuges wird von zwei 12 V Batterien übernommen. Die Batterien sind wartungsfrei und müssen lediglich regelmäßig geladen werden.

Nachfolgend finden Sie Informationen über das Laden, die Handhabung, den Transport, die Lagerung, Pflege und Benutzung der Batterien.

7.2.1 Allgemeine Hinweise zum Laden von Akkus

Neue Akkus sollten vor dem ersten Gebrauch stets einmal vollständig aufgeladen werden. Nach etwa 10–20 Ladezyklen (Neukonditionierung) haben neue Akkus ihre volle Kapazität erreicht. Diese Neukonditionierung ist notwendig, um die maximale Leistungsfähigkeit und Langlebigkeit eines neuen Akkus zu erzielen. Demzufolge verlängern sich Reichweite und Laufzeit Ihres Elektrofahrzeuges anfangs möglicherweise mit der Verwendung.

Anders als NiCd-Akkus verfügen Bleisäure-Akkus (Gel- bzw. AGM-Akkus) nicht über einen Memory-Effekt.

7.2.2 Allgemeine Anweisungen zum Laden

Befolgen Sie die folgenden Anweisungen, um eine sichere Verwendung und lange Lebensdauer der Akkus zu gewährleisten.

- Laden Sie die Akkus vor dem ersten Gebrauch 18 Stunden lang auf.
- Wir empfehlen, die Akkus täglich nach der Entladung (auch bei nur teilweiser Entladung) sowie täglich über Nacht aufzuladen. Je nach Umfang der Entladung kann das vollständige Wiederaufladen der Akkus bis zu 12 Stunden dauern.
- Erreicht die Akkuanzeige den roten LED-Bereich, müssen die Akkus 16 Stunden lang ohne Beachtung der Anzeige für vollständige Ladung aufgeladen werden!
- Laden Sie die Akkus nach Möglichkeit einmal wöchentlich 24 Stunden lang auf, um sicherzustellen, dass beide Akkus vollständig geladen sind.
- Verwenden Sie Ihre Akkus nicht bei niedrigem Ladezustand, ohne sie regelmäßig wieder voll aufzuladen.
- Laden Sie die Akkus nicht bei extremen Temperaturen. Das Laden der Akkus bei Temperaturen über 30 °C bzw. unterhalb von 10 °C wird nicht empfohlen.
- Verwenden Sie ausschließlich Ladegeräte der Klasse 2. Ladegeräte dieser Klasse können während des Ladevorgangs unbeaufsichtigt bleiben. Sämtliche von Invacare gelieferten Ladegeräte entsprechen diesen Anforderungen.
- Ein Überladen der Akkus ist bei Verwendung des mit Ihrem Elektrofahrzeug mitgelieferten Ladegeräts bzw. mit einem von Invacare zugelassenen Ladegerät nicht möglich.

- Schützen Sie Ihr Ladegerät vor Wärmequellen wie Heizgeräten und direktem Sonnenlicht. Überhitzt das Akkuladegerät, verringert sich der Ladestrom und der Ladevorgang verzögert sich.

7.2.3 Aufladen der Akkus

Informieren Sie sich anhand der Gebrauchsanweisung des Fahrpults und des Akkuladegeräts über die richtige Position der Ladebuchse sowie über weitere Hinweise zum Laden der Akkus.



WARNUNG!

Explosionsgefahr und Gefahr der Zerstörung der Akkus, wenn das falsche Akkuladegerät verwendet wird

- Verwenden Sie ausschließlich das mit Ihrem Elektrofahrzeug mitgelieferte Akkuladegerät bzw. ein von Invacare zugelassenes Ladegerät.



WARNUNG!

Verletzungsgefahr durch Stromschlag und Gefahr der Zerstörung des Akkuladegeräts, wenn es nass wird

- Schützen Sie das Akkuladegerät vor Nässe.
- Laden Sie Akkus stets in einer trockenen Umgebung auf.



WARNUNG!

Gefahr von Kurzschluss und Stromschlag bei einer Beschädigung des Akkuladegeräts

- Verwenden Sie das Akkuladegerät nicht, wenn es auf den Boden gefallen bzw. beschädigt ist.

**WARNUNG!****Gefahr von Stromschlag und Schäden an den Akkus**

- Versuchen Sie NIE, zum Laden der Akkus die Kabel direkt mit den Akkupolen zu verbinden.

**WARNUNG!****Feuergefahr und Verletzungsgefahr durch Stromschlag bei Verwendung eines beschädigten Verlängerungskabels**

- Verwenden Sie ein Verlängerungskabel nur dann, wenn es unbedingt erforderlich ist. Falls ein Verlängerungskabel verwendet werden muss, überprüfen Sie, ob es in einwandfreiem Zustand ist.

**WARNUNG!****Verletzungsgefahr bei Verwendung des Elektrofahrzeugs während des Ladens**

- Versuchen Sie NIE, gleichzeitig die Akkus zu laden und das Elektrofahrzeug zu benutzen.
- Setzen Sie sich NIE auf das Elektrofahrzeug, während Sie die Akkus laden.

1. Elektrofahrzeug ausschalten.
2. Schließen Sie das Akkuladegerät an die Ladegerätbuchse an.
3. Schließen Sie das Akkuladegerät an die Stromversorgung an.

7.2.4 Trennen des Elektrofahrzeugs vom Ladegerät nach dem Laden

1. Trennen Sie das Akkuladegerät nach der vollständigen Aufladung zunächst von der Stromversorgung und trennen Sie den Stecker dann vom Fahrpult.

7.2.5 Lagerung und Pflege

Befolgen Sie die unten aufgeführten Anweisungen, um eine sichere Verwendung und die Langlebigkeit der Batterien zu gewährleisten:

- Lagern Sie die Batterien immer voll geladen.
- Lassen Sie die Batterien nicht für längere Zeit in einem niedrigen Ladezustand. Laden Sie eine entladene Batterie sobald wie möglich.
- Für den Fall, dass Ihr Elektrofahrzeug längere Zeit nicht benutzt wird (d.h. mehr als zwei Wochen), müssen die Batterien wenigstens einmal im Monat geladen werden, um die volle Ladung zu erhalten, und immer vor Verwendung geladen werden.
- Vermeiden Sie heiße und kalte Extreme bei der Lagerung. Wir empfehlen, die Batterien bei einer Temperatur von 15 °C zu lagern.
- Gel- und AGM-Batterien sind wartungsfrei. Alle Leistungsprobleme sollten durch einen richtig geschulten Techniker für Elektrofahrzeuge behandelt werden.

7.2.6 Hinweise zur Verwendung von Akkus



VORSICHT!

Gefahr einer Beschädigung der Akkus.

– Vermeiden Sie eine Ultra-Tiefenentladung und das vollständige Entladen von Akkus.

- Beachten Sie die Akkuladestandsanzeige! Laden Sie die Akkus auf, wenn die Ladestandsanzeige einen niedrigen Ladestand anzeigt.
Die Entladungsgeschwindigkeit der Akkus hängt von zahlreichen Umständen ab, etwa der Umgebungstemperatur, dem Zustand der Straßenoberfläche, dem Reifendruck, dem Gewicht des Fahrers, dem Fahrverhalten sowie der Verwendung der Lichtanlage, falls vorhanden.
- Versuchen Sie, die Akkus stets vor Erreichen des roten LED-Anzeigebereichs aufzuladen.
Die letzten 3 LEDs (zwei rote und eine orangefarbene) bedeuten, dass der Ladestand noch etwa 15 % beträgt.
- Das Fahren bei blinkenden roten LEDs stellt für die Akkus eine extreme Belastung dar und sollte unter normalen Umständen vermieden werden.
- Blinkt nur eine rote LED, ist die Funktion Akkuschutz aktiviert. Ab diesem Zeitpunkt sind Geschwindigkeit und Beschleunigung erheblich reduziert. In diesem Zustand ist mit dem Elektrofahrzeug noch das langsame Verlassen einer gefährlichen Situation möglich, bevor die Elektronik vollständig ausfällt. Dieser Zustand entspricht einer Tiefenentladung, die vermieden werden sollte.

- Beachten Sie, dass bei Temperaturen unter 20 °C die nominale Akkukapazität abnimmt. Die Kapazität ist beispielsweise bei -10 °C um etwa 50 % geringer als die nominale Akkukapazität.
- Vermeiden Sie ein vollständiges Entladen der Akkus, um sie nicht zu beschädigen. Fahren Sie nur im absoluten Notfall mit stark entleerten Akkus, da dies die Akkus übermäßig stark strapaziert und ihre Lebensdauer verkürzt.
- Je früher die Akkus aufgeladen werden, desto länger ist ihre Lebensdauer.
- Die Tiefe der Entladung beeinflusst den Akku-Lebenszyklus. Je stärker Akkus beansprucht werden, desto kürzer ist ihre Lebensdauer.
Beispiele:
 - Eine Tiefenentladung entspricht einer Beanspruchung von 6 normalen Zyklen (grün/orange/Anzeige aus).
 - Die Akkulebensdauer beträgt etwa 300 Zyklen bei 80 % Entladung (die ersten 7 LEDs sind aus) bzw. etwa 3.000 Zyklen bei 10 % Entladung (eine LED aus).



Die Anzahl an LEDs kann je nach Fahrpulttyp variieren.

- Bei normalem Betrieb sollte der Akku einmal pro Monat soweit entladen werden, bis alle grünen und orangefarbenen LEDs aus sind. Dies sollte innerhalb eines Tages erfolgen. Anschließend ist zur Wiederaufbereitung ein 16-stündiges Aufladen erforderlich.

7.2.7 Akkus transportieren

Die mit Ihrem Elektrofahrzeug mitgelieferten Akkus stellen kein Gefahrgut dar. Diese Klassifizierung basiert auf der

deutschen Gefahrgutverordnung Straße GGVS sowie der IATA-Gefahrgutverordnung DGR im Schienen-/Luftverkehr. Die Akkus können ohne Einschränkungen im Auto, Zug oder Flugzeug transportiert werden. Die individuellen Richtlinien der Transportunternehmen können jedoch bestimmte Transporte einschränken oder verbieten. Wenden Sie sich im Einzelfall an das jeweilige Transportunternehmen.

7.2.8 Allgemeine Hinweise zum Umgang mit Akkus

- Verwenden Sie niemals Akkus unterschiedlicher Hersteller oder Technologien und keine Akkus mit stark abweichenden Datums-codes zusammen.
- Verwenden Sie niemals Gel- und AGM-Akkus zusammen.
- Die Akkus erreichen das Ende ihrer Lebensdauer, wenn die Reichweite erheblich kürzer ist als üblich. Weitere Informationen erhalten Sie bei Ihrem Anbieter oder Servicetechniker.
- Lassen Sie die Akkus immer von einem entsprechend geschulten Techniker für Elektrofahrzeuge oder einer Person mit entsprechenden Kenntnissen installieren. Diese Personen sind angemessen geschult und verfügen über die Werkzeuge, um diese Aufgabe sicher und ordnungsgemäß durchzuführen.

7.2.9 Ordnungsgemäßer Umgang mit beschädigten Akkus



VORSICHT!

Korrosion und Verbrennungen durch austretende Säure aus beschädigten Akkus

- Alle kontaminierten Kleidungsstücke, auf die Säure gelangt ist, sofort ausziehen.

Bei Kontakt mit der Haut:

- Betroffene Bereiche sofort mit viel Wasser abwaschen.

Bei Kontakt mit den Augen:

- Augen einige Minuten lang mit fließendem Wasser ausspülen; ärztlichen Rat einholen.

- Beim Umgang mit beschädigten Akkus stets Schutzbrille und geeignete Schutzkleidung tragen.
- Beschädigte Akkus sofort nach dem Entnehmen in einen säurebeständigen Behälter legen.
- Beschädigte Akkus ausschließlich in einem geeigneten säurebeständigen Behälter transportieren.
- Alle Objekte, die mit Säure in Kontakt gekommen sind, mit viel Wasser abwaschen.

Richtige Entsorgung verbrauchter oder beschädigter Akkus

Verbrauchte oder beschädigte Akkus können an den Anbieter oder direkt an Invacare zurückgegeben werden.

7.2.10 Verwenden der richtigen Batterien



VORSICHT!

Gefahr von Verletzungen und Schäden an den Batterien bei Nutzung falscher Batterien

– Verwenden Sie nur Batterien mit einer Klemmenanordnung wie unten angegeben.

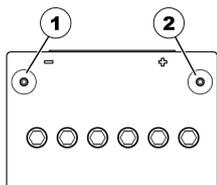


Fig. 7-1 Richtige Batterie

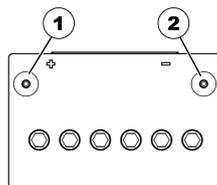


Fig. 7-2 Falsche Batterie

(1) Minuspol (-)

(1) Pluspol (+)

(2) Pluspol (+)

(2) Minuspol (-)



Verwenden Sie nur Batterien desselben Typs.

8 Transport

8.1 Allgemeine Hinweise zum Transport



WARNUNG!

Wird der Elektrorollstuhl mithilfe eines Vierpunkt-Befestigungssystems eines Drittanbieters gesichert, und das Leergewicht des Elektrorollstuhls überschreitet das Maximalgewicht des Befestigungssystems, besteht für den Benutzer und möglicherweise für die in seiner Nähe sitzenden Personen Lebensgefahr bzw. die Gefahr schwerer Verletzungen.

- Achten Sie daher darauf, dass das Gewicht des Elektrorollstuhls nicht das für das Befestigungssystem maximal angegebene Gewicht überschreitet. Informationen finden Sie in der Gebrauchsanweisung für das Befestigungssystem.
- Wenn Sie nicht genau wissen, wie viel Ihr Elektrorollstuhl wiegt, ermitteln Sie mit Hilfe einer geeichten Waage das Gewicht.

8.2 Verladen des Elektrofahrzeugs in ein Fahrzeug



WARNUNG!

Es besteht Kippgefahr für das Elektrofahrzeug, wenn der Benutzer im Elektrofahrzeug sitzt, während es in ein Fahrzeug verladen wird.

- Das Elektrofahrzeug nach Möglichkeit immer ohne den Benutzer verladen.
- Wenn das Elektrofahrzeug samt Benutzer über eine Rampe verladen werden muss, ist sicherzustellen, dass die Rampe die Nennsteigung nicht überschreitet.
- Wenn das Elektrofahrzeug samt Fahrer über eine Rampe verladen werden muss, die die Nennsteigung überschreitet, muss eine Seilwinde eingesetzt werden. Eine Begleitperson kann den Verladeprozess dann sicher überwachen und assistieren.
- Alternativ kann eine Hebebühne verwendet werden.
- Stellen Sie sicher, dass das Gesamtgewicht des Elektrofahrzeugs inklusive Benutzer die maximal zulässige Traglast der Rampe oder Hebebühne nicht übersteigt.
- Beim Verladen des Elektrofahrzeugs in ein Fahrzeug sollte stets die Rückenlehne aufgestellt, der Lifter abgesenkt und die Sitzneigung senkrecht eingestellt sein (siehe *6.7 Fahren auf Steigungen und Gefällstrecken, Seite 100*).



WARNUNG!

Verletzungsgefahr und Gefahr einer Beschädigung des Elektrofahrzeugs und des Fahrzeugs

Wenn das Elektrofahrzeug über eine Rampe verladen werden muss, die die Nennsteigung überschreitet, besteht Kippgefahr bzw. die Gefahr unkontrollierter Bewegungen des Elektrofahrzeugs.

- Verladen Sie das Elektrofahrzeug ohne den Benutzer in das Fahrzeug.
- Eine Begleitperson muss beim Verladeprozess assistieren.
- Vergewissern Sie sich, dass das gesamte Pflegepersonal mit der Anleitung für die Rampe sowie für die Seilwinde vertraut ist.
- Stellen Sie sicher, dass die Seilwinde für das Elektrofahrzeug geeignet ist.
- Nutzen Sie nur geeignete Sicherungspunkte. Nutzen Sie keine abnehmbaren oder beweglichen Komponenten des Elektrofahrzeugs als Sicherungspunkte.



WARNUNG!

Verletzungsgefahr und Gefahr einer Beschädigung des Elektrofahrzeugs

Wenn das Elektrofahrzeug mit einer Hebevorrichtung in das Fahrzeug verladen wird und das Fahrpult eingeschaltet ist, besteht das Risiko, dass das Elektrofahrzeug unvorhergesehen reagiert und von der Hebevorrichtung fällt.

- Bevor Sie das Elektrofahrzeug mithilfe einer Hebevorrichtung verladen, schalten Sie das Elektrofahrzeug aus, und trennen Sie entweder das Buskabel vom Fahrpult oder die Akkus vom System.

1. Fahren oder schieben Sie das Elektrofahrzeug mithilfe einer geeigneten Rampe in das Transportfahrzeug.

8.3 Verwendung des Elektrofahrzeugs als Fahrzeugsitz



Der folgende Abschnitt gilt nicht für Modelle oder Konfigurationen, die nicht als Fahrzeugsitz verwendet werden dürfen. Diese sind an dem folgenden Etikett am Elektrofahrzeug zu erkennen:



ISO 7176-19

**WARNUNG!****Verletzungsrisiko**

Sicherheitsgurte dürfen nur verwendet werden, wenn das Gewicht des Rollstuhlbenutzers 22 kg oder mehr beträgt.

- Verwenden Sie den Rollstuhl nicht als Sitz in einem Fahrzeug, wenn das Benutzergewicht unter 22 kg liegt.

**VORSICHT!**

Es besteht Verletzungsgefahr, wenn das Elektrofahrzeug während der Verwendung als Fahrzeugsitz nicht ordnungsgemäß befestigt ist.

- Nach Möglichkeit sollte der Benutzer statt des Elektrofahrzeugs immer einen normalen Fahrzeugsitz und die Sicherheitsgurte des Fahrzeugs verwenden.
- Das Elektrofahrzeug muss immer in der regulären Fahrtrichtung des Transportfahrzeugs gesichert werden.
- Das Elektrofahrzeug muss immer entsprechend der Hersteller-Gebrauchsanweisung des Elektrofahrzeugs und des Sicherungssystems gesichert werden.
- Alle am Elektrofahrzeug angebrachten Zubehörteile, beispielsweise die Kinnsteuerung oder ein Tisch, müssen immer abgenommen und sicher verstaut werden.
- Wenn das Elektrofahrzeug mit einer winkeleinstellbaren Rückenlehne ausgestattet ist, muss diese in die senkrechte Position gebracht werden.
- Bringen Sie die Beinstützen (sofern vorhanden) in die unterste Position.
- Bringen Sie den Lifter (sofern vorhanden) in die unterste Position.



VORSICHT!

Es besteht Verletzungsgefahr, wenn ein Elektrofahrzeug, das nicht mit auslaufsicheren Akkus ausgestattet ist, in einem Fahrzeug transportiert wird.

- Verwenden Sie ausschließlich auslaufsichere Akkus.



VORSICHT!

Wenn sich die Beinstützen nicht in der untersten Position befinden, wenn das Elektrofahrzeug als Fahrzeugsitz verwendet wird, besteht Gefahr von Verletzungen oder Sachschäden am Elektrofahrzeug bzw. am Transportfahrzeug.

- Bringen Sie die höhenverstellbaren Beinstützen (sofern vorhanden) stets in die unterste Position.



Wird ein Elektrofahrzeug als Fahrzeugsitz verwendet, muss es mit Sicherungspunkten ausgestattet sein, damit es im Fahrzeug verankert werden kann. Das entsprechende Zubehör ist in manchen Ländern möglicherweise im Lieferumfang des Elektrofahrzeugs enthalten (zum Beispiel im Vereinigten Königreich), kann in anderen Ländern jedoch auch als optionales Zubehör bei Invacare erworben werden.

Dieses Elektrofahrzeug entspricht den Anforderungen der Norm ISO 7176-19 und darf in Verbindung mit einem entsprechend der Norm ISO 10542 getesteten und zugelassenen Befestigungssystem als Fahrzeugsitz verwendet werden. Die für die Verankerung des Elektrofahrzeugs

erforderlichen Änderungen am Transportfahrzeug müssen durch Fachpersonal vorgenommen werden. Weitere Informationen erhalten Sie beim Hersteller Ihres Transportfahrzeugs.

Mit dem Elektrofahrzeug wurde ein Crashtest durchgeführt, bei dem dieses in Fahrtrichtung des Transportfahrzeugs befestigt war. Andere Konfigurationen wurden nicht getestet. Der Crashtest-Dummy wurde mit einem Beckengurt und einem Sicherheitsgurt für den Oberkörper angeschnallt. Um die Verletzungsgefahr für Kopf und Oberkörper zu minimieren, sollten beide Arten von Sicherheitsgurten verwendet werden.



Invacare testet mit einem Vierpunkt-Befestigungssystem von BraunAbility® Safety Systems.

- Weitere Informationen dazu, wie Sie dieses System in Ihrem Land und für Ihren Fahrzeugtyp erwerben können, erhalten Sie bei BraunAbility. Informationen zum Leergewicht finden Sie unter *11 Technische Daten, Seite 126*

Nach einem Unfall muss das Elektrofahrzeug unbedingt durch einen autorisierten Anbieter überprüft werden, bevor es wieder verwendet wird. Änderungen an den Sicherungspunkten des Elektrofahrzeugs dürfen nur mit ausdrücklicher Genehmigung des Herstellers vorgenommen werden.

8.3.1 Verankern des Elektrorollstuhls in einem Fahrzeug

Der Elektrorollstuhl ist mit vier Sicherungspunkten ausgestattet. Zum Fixieren können Karabinerhaken oder Gurtschlingen verwendet werden. Wenn der Rollstuhl als Fahrzeugsitz verwendet werden kann, sind die Sicherungspunkte mit dem rechts abgebildeten Symbol versehen.

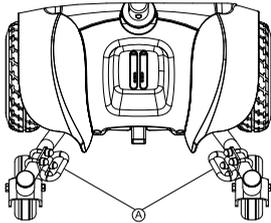


Fig. 8-1 Ansicht von vorne

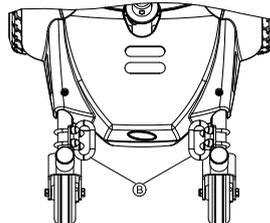


Fig. 8-2 Ansicht von hinten

1. Sichern Sie den Elektrorollstuhl vorne (A) und hinten (B) mit den Gurten des Verankerungssystems.
2. Zur Sicherung des Elektrorollstuhls die Gurte entsprechend der Gebrauchsanweisung des Herstellers des Befestigungssystems anziehen.

8.3.2 Sicherung des Benutzers im Elektrofahrzeug



VORSICHT!

Es besteht Verletzungsgefahr, wenn der Benutzer im Elektrofahrzeug nicht ordnungsgemäß gesichert ist.

- Selbst wenn das Elektrofahrzeug mit einem Haltegurt ausgestattet ist, so ist dies kein Ersatz für einen ordnungsgemäßen Sicherheitsgurt im Transportfahrzeug, welcher der Norm ISO 10542 entspricht. Verwenden Sie immer den Sicherheitsgurt im Transportfahrzeug.
- Sicherheitsgurte müssen am Körper des Benutzers anliegen. Sie dürfen nicht durch Teile des Elektrofahrzeugs, wie z. B. Armlehnen oder Räder, vom Körper des Benutzers ferngehalten werden.
- Sicherheitsgurte müssen so straff wie möglich gezogen werden, ohne den Benutzer einzuengen.
- Sicherheitsgurte dürfen beim Anlegen nicht verdreht sein.
- Stellen Sie sicher, dass der dritte Befestigungspunkt des Sicherheitsgurts nicht direkt am Fahrzeugboden, sondern an einem senkrechten Fahrzeugelement befestigt ist.



WARNUNG!

Verletzungsgefahr bei Verwendung des Elektrorollstuhls als Fahrzeugsitz ohne Kopfstütze
Dies kann zu einem Überstrecken des Halses bei einem Unfall führen.

- Die Verwendung einer Kopfstütze beim Transport wird dringend empfohlen. Die Invacare-Kopfstütze für diesen Elektrorollstuhl (als Zubehör erhältlich) ist die perfekte Lösung für den Einsatz bei Transporten.
- Die Kopfstütze muss auf Ohrhöhe des Benutzers eingestellt werden.

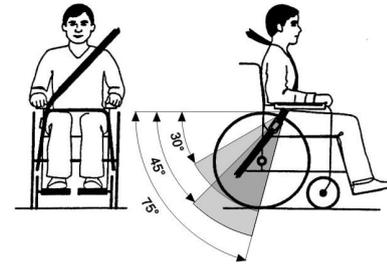


Fig. 8-5

Der Beckengurt sollte zwischen Becken und Oberschenkel des Benutzers verlaufen und darf weder blockiert werden noch zu locker sitzen. Der ideale Winkel des Beckengurts zur Horizontalen liegt zwischen 45° und 75°. Der größte zulässige Winkel beträgt zwischen 30° und 75°. Der Winkel sollte niemals kleiner als 30° sein!



Fig. 8-3



Fig. 8-4

Sicherheitsgurte dürfen nicht durch Teile des Elektrofahrzeugs, wie z. B. Armlehnen oder Räder, vom Körper des Benutzers ferngehalten werden.

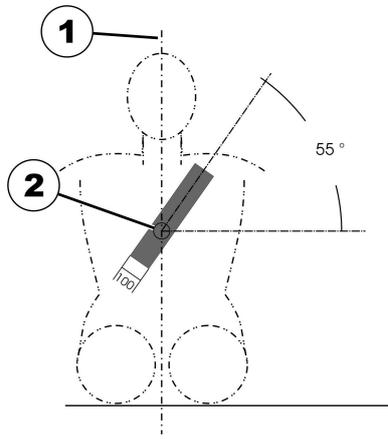


Fig. 8-6

Der Sicherheitsgurt des Transportfahrzeugs sollte wie oben abgebildet angelegt werden.

- 1) Mittellinie des Körpers
- 2) Mitte des Brustbeins

8.4 Transport des Elektrorollstuhls ohne Benutzer



VORSICHT! **Verletzungsrisiko**

- Wenn Sie Ihren Elektrorollstuhl in einem Transportfahrzeug nicht sicher befestigen können, rät Invacare von einem Transport ab.

Der Elektrorollstuhl kann ohne Einschränkungen im Auto, Zug oder Flugzeug transportiert werden. Die individuellen

Richtlinien der Transportunternehmen können jedoch bestimmte Transporte einschränken oder verbieten. Wenden Sie sich im Einzelfall an das jeweilige Transportunternehmen.

- Vergewissern Sie sich vor dem Transport des Elektrorollstuhls, dass die Motoren eingekuppelt sind und das Fahrpult ausgeschaltet ist. Invacare empfiehlt ausdrücklich, zusätzlich die Batterien abzuklemmen oder auszubauen. Siehe „Entfernen der Batterien“.
- Invacare empfiehlt dringend, den Elektrorollstuhl am Boden des Transportfahrzeugs zu sichern.

8.5 Hochheben und Nutzen von Treppen



WARNUNG!

Beim Transport von Elektrorollstühlen in ein anderes Stockwerk besteht Verletzungsgefahr.

- Versuchen Sie NICHT, den Rollstuhl samt Benutzer über eine Treppe nach oben oder unten zu transportieren. Nutzen Sie hierfür einen Aufzug. Muss der Rollstuhl über eine Treppe transportiert werden, MUSS der Benutzer den Rollstuhl verlassen und separat transportiert werden.
- Beim Transport eines leeren Rollstuhls über eine Treppe ist besondere Vorsicht geboten. Invacare empfiehlt, hierfür mindestens zwei Personen einzusetzen.
- Greifen Sie den Rollstuhl nur an fest fixierten Teilen an.
- Um Verletzungen oder Beschädigungen vorzubeugen, sollte der Rollstuhl nur am Hinterrahmen und der vorderen Gabel angehoben werden.
- Heben Sie den Rollstuhl NICHT an abnehmbaren Teilen an. Wird der Rollstuhl an einem abnehmbaren Teil angehoben, besteht für den Rollstuhlbenuer Verletzungsgefahr, und der Rollstuhl kann beschädigt werden.
- Mit Batterien und ohne Benutzer wiegt der Rollstuhl ca. 57 kg. Wenden Sie daher eine geeignete Hebetchnik an (Anheben mit den Beinen), um Verletzungen zu vermeiden.



WARNUNG!

Beim Transport von Rollstühlen auf einer Rolltreppe besteht Verletzungsgefahr.

- Transportieren Sie den Rollstuhl NICHT auf einer Rolltreppe. Andernfalls kann es zu schweren Verletzungen kommen.

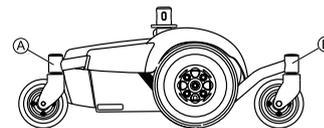
Steht kein Aufzug zur Verfügung, und der Rollstuhl muss nach oben transportiert werden, gehen Sie wie folgt vor:



Wurden Rollstuhl, Sitz und Zubehör über eine Treppe transportiert, bauen Sie Sitz und Zubehör nicht in unmittelbarer Nähe der Treppe wieder ein.



Für den Transport des Rollstuhls werden zwei Personen benötigt.



1. Lassen Sie den Benutzer vor dem Transport aus dem Rollstuhl aussteigen.
2. Entfernen Sie den Sitz. Siehe *Entfernen/Anbringen des Sitzes*.
3. Nehmen Sie sämtliches Zubehör vom Rollstuhl ab.
4. Beugen Sie Ihre Knie und halten Sie den Rücken gerade.
5. Die Rollen müssen wie oben abgebildet ausgerichtet werden.
6. Heben Sie den Rollstuhl an der hinteren **A** und der vorderen Gabel **B** an und tragen Sie ihn an die gewünschte Stelle.

7. Transportieren Sie anschließend Sitz und Zubehör, wobei auch sie an nicht abnehmbaren Teilen zu tragen sind.
8. Bringen Sie das in Schritt 3 abgenommene Zubehör wieder an.
9. Bringen Sie den Sitz wieder an. Siehe *Entfernen/Anbringen des Sitzes*.

9 Instandhaltung

9.1 Wartung vorbereiten

Der Begriff „Wartung“ bezeichnet alle Tätigkeiten, mit denen der funktionsfähige und einsatzbereite Zustand eines medizinischen Geräts gemäß dem Verwendungszweck aufrechterhalten wird. Die Wartung umfasst verschiedene Bereiche, z. B. tägliche Pflege und Reinigung, Prüfarbeiten, Reparaturarbeiten und Aufarbeitung.



Das Fahrzeug einmal jährlich durch einen autorisierten Invacare-Anbieter auf Fahrsicherheit und Straßentauglichkeit prüfen lassen.

9.2 Prüfarbeiten

Die nachfolgenden Tabellen führen die Prüfarbeiten, die durch den Benutzer ausgeführt werden müssen, sowie die jeweiligen Prüfintervalle auf. Wenn das Elektrofahrzeug eine Prüfarbeit nicht besteht, sind die Informationen im angegebenen Kapitel zurate zu ziehen oder der Invacare-Anbieter zu konsultieren. Eine umfangreichere Liste der Prüfarbeiten sowie Anweisungen für die Instandhaltung finden Sie im Servicehandbuch für dieses Produkt, das Sie bei Invacare anfordern können. Dieses Handbuch richtet sich allerdings nur an geschulte und autorisierte Servicetechniker und es werden Tätigkeiten beschrieben, die nicht vom Benutzer selbst ausgeführt werden sollen.

9.2.1 Vor jeder Verwendung des Elektrorollstuhls

Komponente	Prüfarbeiten	Maßnahme bei nicht bestandener Überprüfung
Sitzverriegelungsstift	Stellen Sie sicher, dass der Sitz fest auf der Sitzsäule befestigt ist.	Bewegen Sie den Sitz leicht hin und her, bis der Verriegelungsstift einrastet.
Hupe	Prüfen Sie die Hupe auf einwandfreie Funktion.	Wenden Sie sich an den Händler.
Batterien	Stellen Sie sicher, dass die Batterien aufgeladen sind. Informationen zur Batterieladestandsanzeige finden Sie in der Gebrauchsanweisung zu Ihrem Fahrpult.	Laden Sie die Batterien auf (siehe 7.2.3 Aufladen der Akkus, Seite 104).

9.2.2 Wöchentlich

Komponente	Prüfarbeiten	Maßnahme bei nicht bestandener Überprüfung
Armlehnen/Seitenteile	Überprüfen, dass die Armlehnen fest in den Halterungen fixiert sind und nicht wackeln.	Die Schraube oder den Klemmhebel zur Fixierung der Armlehne festziehen (siehe 5.2 <i>Einstellmöglichkeiten für das Fahrpult, Seite 31</i>). Wenden Sie sich an Ihren Händler.
Reifen (pannensicher)	Überprüfen, dass die Reifen unbeschädigt sind.	Wenden Sie sich an Ihren Händler.

9.2.3 Monatlich

Komponente	Prüfarbeiten	Maßnahme bei nicht bestandener Prüfung
Alle gepolsterten Teile	Auf Schäden und Verschleiß prüfen.	Den Anbieter kontaktieren.
Abnehmbare Beinstützen	Kontrollieren, ob Beinstützen fest fixiert werden können und ob Lösemechanismus ordnungsgemäß bedient werden kann.	Den Anbieter kontaktieren.
	Überprüfen, dass alle Verstelloptionen ordnungsgemäß funktionieren.	Den Anbieter kontaktieren.
Schwenkräder	Überprüfen, dass sich die Schwenkräder in alle Richtungen frei drehen.	Den Anbieter kontaktieren.
Antriebsräder	Überprüfen, dass sich Antriebsräder gleichmäßig drehen. Dazu sollte sich am besten eine Person hinter Elektrofahrzeug stellen und Antriebsräder beobachten, während eine zweite Person mit dem Elektrofahrzeug wegfährt.	Den Anbieter kontaktieren.
Elektronik und Anschlüsse	Alle Kabel auf Schäden und alle Verbindungsstecker auf festen Sitz überprüfen.	Den Anbieter kontaktieren.

9.3 Räder und Reifen

Beheben von Reifenschäden

Wenn ein Reifen beschädigt ist, wenden Sie sich an Ihren Fachhändler. Aus Sicherheitsgründen ist die Reparatur durch Sie selbst oder durch unbefugte Personen nicht gestattet.

Umgang mit Luftreifen



Gefahr der Beschädigung von Reifen und Felge

Fahren Sie nie mit zu geringem Reifendruck, dies kann zu Reifenschäden führen.

Überschreiten des Reifendrucks kann die Felge beschädigen.

- Reifen auf vorgeschriebenen Reifendruck aufpumpen.



Benutzen Sie einen Luftdruckprüfer zum Prüfen des Reifendrucks.

Überprüfen Sie wöchentlich, dass die Reifen auf den korrekten Druck aufgepumpt sind, siehe Kapitel 9.2 *Prüfarbeiten, Seite 118*

Der empfohlene Reifendruck ist auf dem Reifen oder der Felge angegeben, oder wenden Sie sich an Invacare. Umrechnungswerte sind in untenstehender Tabelle angegeben.

psi	bar
22	1,5
23	1,6

psi	bar
25	1,7
26	1,8
28	1,9
29	2,0
30	2,1
32	2,2
33	2,3
35	2,4
36	2,5
38	2,6
39	2,7
41	2,8
44	3,0

9.4 Kurzzeitlagerung

Wenn ein schwerwiegender Fehler erkannt wird, wird Ihr Elektrofahrzeug durch zahlreiche Sicherheitsmechanismen geschützt. Das Powermodul verhindert, dass Ihr Elektrofahrzeug fährt.

Wenn sich Ihr Elektrofahrzeug in diesem Zustand befindet und eine Reparatur notwendig ist:

1. Stromversorgung ausschalten.
2. Die Akkus abklemmen.
Je nach Modell des Elektrofahrzeugs können Sie entweder den Akkupack entfernen oder die Akkus vom Powermodul trennen. Anweisungen zum Abklemmen der Akkus entnehmen Sie bitte dem entsprechenden Kapitel.
3. Den Anbieter kontaktieren.

9.5 Langzeitlagerung

Wenn Sie Ihren Elektrorollstuhl für eine längere Zeit nicht verwenden, müssen Sie ihn für die Lagerung vorbereiten, um eine längere Lebensdauer Ihres Rollstuhls und der Batterien zu gewährleisten.

Lagern des Elektrorollstuhls und der Batterien

- Wir empfehlen, das Elektrofahrzeug bei einer Temperatur von 15°C aufzubewahren und heiße und kalte Extremtemperaturen bei der Lagerung zu vermeiden. So können Sie eine lange Nutzungsdauer des Produkt und der Batterien sicherstellen.
- Die Komponenten wurden, wie nachfolgend angeführt, für einen größeren Temperaturbereich getestet und genehmigt:
 - Der zulässige Temperaturbereich für die Lagerung des Elektrofahrzeugs beträgt -40 °C bis zu 65 °C.
 - Der zulässige Temperaturbereich für die Lagerung der Batterien beträgt -25 °C bis zu 65 °C.

- Die Batterien entladen sich, selbst wenn sie nicht benutzt werden. Wenn Sie Ihr Elektrofahrzeug für länger als zwei Wochen lagern, ist es am besten, wenn Sie die Batterien vom Leistungsmodul trennen. Je nach Modell des Elektrofahrzeugs können Sie entweder den Akkupack entfernen oder die Batterien vom Leistungsmodul trennen. Anweisungen zum Abklemmen der Batterien entnehmen Sie bitte dem entsprechenden Kapitel. Wenn Sie unsicher sind, welches Kabel getrennt werden muss, wenden Sie sich an Ihren Fachhändler.
- Vor der Lagerung sollte die Batterien immer vollständig aufgeladen werden.
- Wenn Sie das Elektrofahrzeug für mehr als vier Wochen lagern, prüfen Sie die Batterien einmal im Monat und laden Sie sich nach Bedarf (bevor die Anzeige halbleer zeigt) auf, um Schäden zu vermeiden.
- Wählen Sie für die Lagerung einen trockenen, gut belüfteten Ort, der vor äußeren Einflüssen geschützt ist.
- Die Luftreifen ein kleines Bisschen zu viel aufpumpen.
- Stellen Sie den Elektrorollstuhl auf einem Bodenbelag ab, auf dem der Reifengummi nicht abfärben kann.

Vorbereiten des Elektrorollstuhls für die Verwendung

- Schließen Sie die Batterieversorgung erneut an das Leistungsmodul an.
- Laden Sie die Batterien vor Verwendung auf.
- Lassen Sie den Elektrorollstuhl durch einen autorisierten Invacare-Fachhändler überprüfen.

9.6 Reinigung und Desinfektion

9.6.1 Allgemeine Sicherheitsinformationen



VORSICHT!

Kontaminationsgefahr

- Vorkehrungen für sich selbst treffen und geeignete Schutzausrüstung verwenden.



VORSICHT!

Gefahr von Stromschlag und Beschädigung des Produkts

- Das Gerät ggf. ausschalten und vom Netz trennen.
- Bei der Reinigung von elektronischen Bauteilen ist zu beachten, welche Schutzart (Schutz gegen eindringendes Wasser) diese besitzen.
- Sicherstellen, dass kein Wasser auf den Netzstecker oder die Steckdose gelangt.
- Die Steckdose nicht mit nassen Händen berühren.



WICHTIG!

Falsche Reinigungsmethoden oder -flüssigkeiten können zu einer Beschädigung des Produkts führen.

- Alle verwendeten Reinigungs- und Desinfektionsmittel müssen wirksam und miteinander verträglich sein und das Material schützen, das mit ihnen gereinigt wird.
- Keinesfalls korrodierende Flüssigkeiten (Laugen, Säuren usw.) oder scheuernde Reinigungsmittel verwenden. Wenn in der Reinigungsanleitung nichts anderes angegeben ist, empfehlen wir ein handelsübliches Haushaltsreinigungsmittel (z. B. Geschirrspülmittel).
- Niemals Lösungsmittel (Nitroverdünnung, Aceton usw.) verwenden, die die Struktur des Kunststoffes verändern oder die angebrachten Etiketten angreifen.
- Immer sicherstellen, dass das Produkt absolut trocken ist, bevor es wieder in Gebrauch genommen wird.



Zur Reinigung und Desinfektion in Langzeitpflegeumgebungen oder klinischen Umgebungen die hausinternen Verfahren beachten.

9.6.2 Reinigungsintervalle



WICHTIG!

Regelmäßige Reinigung und Desinfektion sorgen für einen reibungslosen Betrieb, verlängern die Nutzungsdauer und verhindern Verunreinigungen. Reinigen und desinfizieren Sie das Produkt

- regelmäßig, sofern es verwendet wird
- vor und nach jeder Wartung
- nach Kontakt mit Körperflüssigkeiten
- vor Benutzung durch einen neuen Patienten

9.6.3 Reinigung



WICHTIG!

– Das Produkt darf nicht in automatischen Waschanlagen, unter Verwendung eines Hochdruckreinigers oder mit Dampf gereinigt werden.



WICHTIG!

Schmutz, Sand und Salzwasser können die Radlager beschädigen. Stahlbauteile können bei beschädigter Oberfläche rosten.

- Setzen Sie den Rollstuhl daher nur kurzzeitig Sand und Salzwasser aus, und reinigen Sie ihn nach jeder Fahrt an den Strand.
- Entfernen Sie Schmutz immer möglichst bald mit einem feuchten Tuch, und trocknen Sie den Rollstuhl danach gründlich ab.

1. Entfernen Sie möglicherweise vorhandenes optionales Zubehör, sofern dies ohne Anwendung von Werkzeugen möglich ist.
2. Wischen Sie die Einzelteile mit einem Tuch oder einer weichen Bürste ab. Verwenden Sie dabei Haushaltsreinigungsmittel (pH = 6 bis 8) und warmes Wasser.
3. Spülen Sie die Teile mit warmem Wasser ab.
4. Trocknen Sie die Teile gründlich mit einem trockenen Tuch.



Für die Pflege von lackierten Metalloberflächen (Entfernen von Abriebstellen, Polieren) eignen sich Autopolitur und -wachs.

Reinigen der Polster

Angaben zum Reinigen der Polster finden Sie auf den Etiketten am Sitz, am Polster und am Rückenlehnenbezug.

9.6.4 Desinfektion



Informationen zu empfohlenen Desinfektionsmitteln und -verfahren finden Sie unter <https://vah-online.de/de/for-users>.

1. Alle direkt zugänglichen Oberflächen mit einem weichen Tuch und einem gewöhnlichen Haushaltsdesinfektionsmittel abwischen.
2. Das Produkt an der Luft trocknen lassen.

10 Nach dem Gebrauch

10.1 Wiederaufbereitung

Dieses Produkt ist für den Wiedereinsatz geeignet. Um das Produkt für einen neuen Benutzer wiederaufzubereiten, sind die folgenden Maßnahmen zu ergreifen:

- Inspektion gemäß Serviceplan. Siehe Servicehandbuch, erhältlich bei Invacare.
- Reinigung und Desinfektion. Siehe *9 Instandhaltung, Seite 118*
- Anpassung an den neuen Benutzer. Siehe *5 Inbetriebnahme, Seite 30*.

Stellen Sie sicher, dass die Gebrauchsanweisung zusammen mit dem Produkt übergeben wird.

Das Produkt darf nicht wiederverwendet werden, wenn es beschädigt ist oder Funktionsstörungen vorliegen.

10.2 Entsorgung



WARNUNG!

Umweltgefährdung

Das Produkt enthält Akkus.

Das Produkt enthält Substanzen, die die Umwelt schädigen können, wenn sie nicht in Übereinstimmung mit der nationalen Gesetzgebung entsorgt werden.

- Entsorgen Sie die Akkus NICHT über den normalen Haushaltsmüll.
- Akkus MÜSSEN zu einer entsprechenden Annahmestelle gebracht werden. Sie sind von Gesetzes wegen zur Rückgabe verpflichtet. Die Rückgabe von Akkus ist kostenlos.
- Entsorgen Sie nur entladene Akkus.
- Kleben Sie die Anschlussklemmen von Lithium-Akkus vor der Entsorgung ab.
- Informationen zum Akkutyp finden Sie auf dem Akkuaufkleber oder im Kapitel *11 Technische Daten, Seite 126*

Handeln Sie umweltbewusst, und lassen Sie dieses Produkt nach dem Ende seiner Lebensdauer über eine lokale Müllverwertungsanlage recyceln.

Demontieren Sie das Produkt und seine Bauteile, damit die verschiedenen Materialien einzeln getrennt und recycelt werden können.

Die Entsorgung und das Recycling von gebrauchten Produkten und Verpackungen müssen in Übereinstimmung mit den einschlägigen Gesetzen und Vorschriften des jeweiligen Landes zur Abfallentsorgung erfolgen. Wenden

Sie sich an Ihr Abfallentsorgungsunternehmen, wenn Sie weitere Informationen wünschen.

11 Technische Daten

11.1 Technische Daten

Die folgenden technischen Daten gelten für eine Standardkonfiguration oder sind maximal erreichbare Werte. Diese können sich durch das Anbringen von Zubehör ändern. Genaue Angaben zu diesen Änderungen finden Sie in den Abschnitten zum jeweiligen Zubehör.

 Es ist zu beachten, dass die Messwerte um bis zu ± 10 mm abweichen können.

Zulässige Betriebs- und Lagerbedingungen	
Temperaturbereich für den Betrieb gemäß ISO 7176-9:	<ul style="list-style-type: none"> • -25 °C bis $+50\text{ °C}$
Empfohlene Temperatur für die Lagerung:	<ul style="list-style-type: none"> • 15 °C
Temperaturbereich für die Lagerung gemäß ISO 7176-9:	<ul style="list-style-type: none"> • -25 °C bis $+65\text{ °C}$ mit Akkus • -40 °C bis $+65\text{ °C}$ ohne Akkus

Elektrisches System	
Motoren	<ul style="list-style-type: none"> • 2 x 250 W
Akkus	<ul style="list-style-type: none"> • 2 x 12 V / ca. 35 Ah (C20), auslaufsicher/AGM • 2 x 12 V / ca. 31 Ah (C20), auslaufsicher/Gel
Hauptsicherung	<ul style="list-style-type: none"> • 2 x 75 A
Schutzart	IPX4 ¹

Ladegerät	
Ausgangsstrom	<ul style="list-style-type: none"> • 8 A \pm 8 % • 10 A
Ausgangsspannung	<ul style="list-style-type: none"> • 24 V nominal (12 Zellen)

Antriebsradreifen	
Reifentyp	<ul style="list-style-type: none"> • 10,5 Zoll × 3,5 Zoll pannensicher
Schwenkradreifen	
Reifentyp	<ul style="list-style-type: none"> • 6 Zoll × 2 Zoll pannensicher
Fahreigenschaften	
Geschwindigkeit	<ul style="list-style-type: none"> • 3 km/h • 6,4 km/h
Min. Bremsweg	<ul style="list-style-type: none"> • 1080 mm
Nennsteigung ²	<ul style="list-style-type: none"> • 7° (12,3 %) gemäß Herstellervorgabe mit 136 kg Nutzlast, Sitzwinkel 5°, Rückenlehnenwinkel 20°
Max. überwindbare Hindernishöhe	<ul style="list-style-type: none"> • 50 mm
Wendekreis	<ul style="list-style-type: none"> • 1160–1300 mm • 1075 mm (Modulite-Sitz)
Wendebreite	<ul style="list-style-type: none"> • 1100 mm
Reichweite gemäß ISO 7176-4 ³	<ul style="list-style-type: none"> • bis zu 21,1 km

Abmessungen gemäß ISO 7176-15	Sitztyp		
	Standard	Modulite	Captain
Gesamthöhe	<ul style="list-style-type: none"> • 980 mm 	<ul style="list-style-type: none"> • 1030 mm (einteilige Sitzplatte) • 1060 – 1090 mm (ausziehbarer Sitzrahmen, Verschiebung der Rückenlehnenplatte) 	<ul style="list-style-type: none"> • 1054 mm
Max. Gesamtbreite (in Klammern: breiteste Komponente)	<ul style="list-style-type: none"> • 660 mm (gemessen vom äußeren Rand der Armlehne bei Sitzbreite 43) 	<ul style="list-style-type: none"> • 610 mm (Gestell) • 640 mm (gemessen vom äußeren Rand der Armlehne bei Sitzbreite 48) • 690 mm (gemessen vom äußeren Rand der Armlehne bei Sitzbreite 53) 	<ul style="list-style-type: none"> • 610 mm
Gesamtlänge (mit Standardbeinstützen)	<ul style="list-style-type: none"> • 1030 mm 	<ul style="list-style-type: none"> • 1030 mm 	–
Gesamtlänge (ohne Standardbeinstützen)	<ul style="list-style-type: none"> • 690 mm 	<ul style="list-style-type: none"> • 690 mm 	–
Gesamtlänge (Fußbrett hochgeklappt)	<ul style="list-style-type: none"> • 864 mm 		
Gesamtlänge (Fußbrett heruntergeklappt)	<ul style="list-style-type: none"> • 1003 mm 		
Stauraumlänge	<ul style="list-style-type: none"> • 830 mm 	<ul style="list-style-type: none"> • 830 mm 	<ul style="list-style-type: none"> • 830 mm

Abmessungen gemäß ISO 7176-15	Sitztyp		
	Standard	Modulite	Captain
Stauraumbreite	<ul style="list-style-type: none"> • 660 mm 	<ul style="list-style-type: none"> • 610 mm (Gestell) • 640 mm (gemessen vom äußeren Rand der Armlehne bei Sitzbreite 48) • 690 mm (gemessen vom äußeren Rand der Armlehne bei Sitzbreite 53) 	<ul style="list-style-type: none"> • 610 mm
Stauraumhöhe	<ul style="list-style-type: none"> • max. 915 mm 	<ul style="list-style-type: none"> • 790 mm 	<ul style="list-style-type: none"> • max. 910 mm
Sitzhöhe ⁴	<ul style="list-style-type: none"> • 455/480/505/530/555 mm 	<ul style="list-style-type: none"> • 420 mm (ohne Lifter)⁵ • 420 bis 720 mm (mit Lifter)⁵ 	<ul style="list-style-type: none"> • 470/495/520/545/570 mm
Sitzbreite (Bereich der Armlehnenverstellung in Klammern)	<ul style="list-style-type: none"> • 430 mm (440 bis 480 mm) 	<ul style="list-style-type: none"> • 380 mm (380 bis 430 mm⁶) • 430 mm (430 bis 480 mm⁶) • 480 mm (480 bis 530 mm⁶) • 530 mm (530 bis 580 mm⁶) 	<ul style="list-style-type: none"> • 406/457 mm
Sitztiefe	<ul style="list-style-type: none"> • 460 mm 	<ul style="list-style-type: none"> • 410–510 mm 	<ul style="list-style-type: none"> • 406–457 mm
Dicke des Sitzkissens	<ul style="list-style-type: none"> • 50 mm 	<ul style="list-style-type: none"> • 50/75/100 mm 	

Abmessungen gemäß ISO 7176-15	Sitztyp		
	Standard	Modulite	Captain
Rückenhöhe ⁴	<ul style="list-style-type: none"> • 480/540 mm 	<ul style="list-style-type: none"> • 480/540 mm (Gurtrücken) • 560 bis 660 mm (ausziehbarer Sitzrahmen, Verschiebung der Rückenlehnenplatte) 	<ul style="list-style-type: none"> • 480 mm
Rückenlehnenwinkel ⁷	<ul style="list-style-type: none"> • 94°, 104°, 111,5°, 119°, 126,5°, 134° 	<ul style="list-style-type: none"> • 90° ... 120° 	<ul style="list-style-type: none"> • 90° ... 115°
Armlehnenhöhe	<ul style="list-style-type: none"> • 290 mm bis 360 mm 	Ausziehbarer Sitzrahmen: <ul style="list-style-type: none"> • 245 bis 310 mm / 295 bis 360 mm (T-Armlehne) • 230 bis 360 mm (hochklappbare Armlehne) • 230 bis 300 mm/300 bis 360 mm (folgende Armlehne) Einteilige Sitzplatte: <ul style="list-style-type: none"> • 275 bis 340 mm / 325 bis 390 mm (T-Armlehne) 	<ul style="list-style-type: none"> • 228/253/279/304/329 mm
Armlehntiefe ⁸	<ul style="list-style-type: none"> • 320–400 mm 	<ul style="list-style-type: none"> • 300–400 mm 	<ul style="list-style-type: none"> • 430 mm
Sitzneigung, elektronische Verstellung	—	<ul style="list-style-type: none"> • 0° bis +30° (Sitzneigung mit Schwerpunktverlagerung)⁸ 	—

Abmessungen gemäß ISO 7176-15	Sitztyp		
	Standard	Modulite	Captain
Sitzwinkel, manuelle Verstellung	—	• 0° ... +7°	—
Horizontale Position der Achse ⁹	• 270 mm		• 280 mm

Fußauflagen und Beinstützen		Sitztyp	
Typ		Standard	Modulite
Standard 80	Länge	• 350–450 mm	
	Winkel	• 80°	
Manuell höhenverstellbar	Länge	• 350–450 mm	—
Manuell höhenverstellbar	Winkel	• 70° – 0°	—
Vari F	Länge	—	• 290–460 mm
	Winkel	—	• 70° – 0°
Vari A	Länge	—	• 290–460 mm
	Winkel	—	• 70° – 0°
ADE (elektrisch)	Länge	—	• 290–460 mm
	Winkel	—	• 80° – 0°
Mittig montiert (manuell)	Länge	—	• 280 bis 385 mm
	Winkel	—	• 90° – 0°

Fußauflagen und Beinstützen		Sitztyp	
Typ		Standard	Modulete
Mittig montiert (elektrisch)	Länge	—	• 340 bis 490 mm
	Winkel	—	• 90° – 0°

Gewicht ¹⁰	Sitztyp		
	Standard	Modulete	Captain
Leergewicht (ohne Lifter)	• min. 82 kg	• 112 kg	• ca. 105 kg
Leergewicht (mit Lifter)	—	• ca. 128 kg	—

Gewicht der Bauteile	Sitztyp		
	Standard	Modulete	Captain
Basis	• ca. 35 kg		
Sitzeinheit	• ca. 23 kg	• ca. 23 kg	• ca. 16 kg
Akkus	• ca. 11 kg je Akku		

Nutzlast	
Max. Nutzlast	• 136 kg

Achslasten	
Max. Achslast vorne	• 49,8 kg
Max. Achslast mittig	• 95,2 kg
Max. Achslast hinten	• 71,4 kg

- 1 Schutzart IPX4 gibt an, dass das elektrische System gegen Spritzwasser geschützt ist.
- 2 Statische Stabilität gemäß ISO 7176-1 = 9° (15,8 %)
Dynamische Stabilität gemäß ISO 7176-2 = 6° (10,5 %)
- 3 Hinweis: Die Reichweite eines Elektrofahrzeugs hängt stark von externen Faktoren ab (z. B. Geschwindigkeitseinstellung des Rollstuhls, Ladezustand der Akkus, Umgebungstemperatur, örtliche Topografie, Beschaffenheit der Straßenoberfläche, Reifendruck, Gewicht des Benutzers, Fahrweise, Nutzung der Akkus für Beleuchtung oder Servos).
Die angegebenen Werte sind theoretisch maximal erreichbare Werte, die gemäß ISO 7176-4 gemessen wurden.
- 4 Ohne Sitzkissen gemessen
- 5 Mit Gurtsitz + 30 mm
- 6 Breite einstellbar für Seitenteilverstellung
- 7 Sobald der Lifter über einen bestimmten Punkt angehoben wird, können Sitzneigung und Rückenlehnenwinkel zusammen nur noch um max. 15° verstellt werden.
- 8 Abstand zwischen Rückenlehnen-Referenzebene und dem vordersten Teil der Armlehnenbaugruppe
- 9 Horizontaler Abstand der Radachse vom Schnittpunkt der belasteten Sitz- und Rückenlehnen-Referenzebenen
- 10 Das tatsächliche Leergewicht hängt von der Ausstattung des Elektrofahrzeugs ab. Jedes Invacare-Elektrofahrzeug wird beim Verlassen des Werks gewogen. Das gemessene Leergewicht (einschließlich Akkus) finden Sie auf dem Typenschild.

12 Service

12.1 Durchgeführte Inspektionen

Die ordnungsgemäße Durchführung aller im Inspektionsplan der Service- und Reparaturanweisungen angegebenen Tätigkeiten ist mit Stempel und Unterschrift zu bestätigen. Die Liste der auszuführenden Inspektionstätigkeiten ist dem Servicehandbuch zu entnehmen, das bei Invacare erhältlich ist.

Wareneingangskontrolle	1. jährliche Inspektion
Stempel des autorisierten Anbieters/Datum/Unterschrift	Stempel des autorisierten Anbieters/Datum/Unterschrift
2. jährliche Inspektion	3. jährliche Inspektion

Stempel des autorisierten Anbieters/Datum/Unterschrift	Stempel des autorisierten Anbieters/Datum/Unterschrift
4. jährliche Inspektion	5. jährliche Inspektion
Stempel des autorisierten Anbieters/Datum/Unterschrift	Stempel des autorisierten Anbieters/Datum/Unterschrift

Invacare Verkaufsadressen

Belgium & Luxemburg:

Invacare nv
Autobaan 22
B-8210 Loppem
Tel: (32) (0)50 83 10 10
Fax: (32) (0)50 83 10 11
belgium@invacare.com
www.invacare.be

Eastern Europe, Middle East & CIS:

Invacare EU Export
Am Achener Hof 8
D-88316 Isny
Tel: (49) (0)7562 700 397
eu-export@invacare.com
www.invacare-eu-export.com

Deutschland:

Invacare GmbH
Am Achener Hof 8
D-88316 Isny
Tel: (49) (0)7562 700 0
kontakt@invacare.com
www.invacare.de

Österreich:

Invacare Austria GmbH
Herzog-Odilo-Straße 101
A-5310 Mondsee-Tiefgraben
Tel: (43) 6232 5535 0
Fax: (43) 6232 5535 4
info-austria@invacare.com
www.invacare.at

Schweiz / Suisse / Svizzera:

Invacare AG
Benkenstrasse 260
CH-4108 Witterswil
Tel: (41) (0)61 487 70 80
Fax: (41) (0)61 487 70 81
switzerland@invacare.com
www.invacare.ch



Hersteller:

Invacare Deutschland GmbH
Kleiststraße 49
D-32457 Porta Westfalica
Germany

1585062-H 2020-02-25



Making Life's Experiences Possible®



Yes, you can.®